

Heute in der WELT



25 Jahre Deutsche Oper Berlin

Die Deutsche Oper Berlin feierte am Donnerstagabend ihr erstes Vierteljahrhundert, und halb Europa konnte die Geburtstagsfeier am Fernsehschirm verfolgen.

Morgen in der WELT

„Kleinmütigkeit des Westens“

Fast acht Jahre befand sich der diesjährige Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, der katholische polnische Publizist und Historiker Wladyslaw Bartoszewski, unter den Nazis wie den Kommunisten in Lagern und Gefängnissen.

POLITIK

Zustimmung: Mit den Stimmen der CDU-Mehrheit und des FDP-Abgeordneten Jürgen Morlok hat der baden-württembergische Landtag die mit 140 Millionen Mark Landeszuschüssen verbundene Errichtung eines Flaw-Montagewerks der Daimler-Benz AG im badischen Rastatt begrüßt.

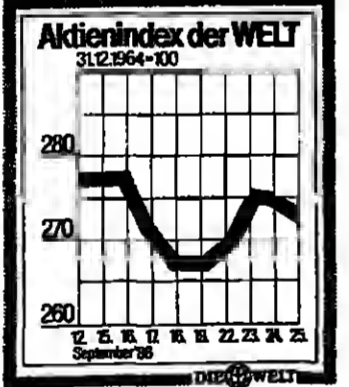
Menschenrechte: Der Europarat mahnt bei der Sowjetunion und deren Verbündeten die Achtung der Menschenrechte an. Der zugewandte ständige greifbare Fortschritt sei im Ostblock noch nicht Wirklichkeit geworden.

Ermittlungen: Die Immunität von acht Abgeordneten der Grünen ist vom Bundestag aufgehoben worden. Damit kann die Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren wegen Verletzung der Beamtenamtspflicht um Kanzleramt und Auswärtiges Amt einleiten.

WIRTSCHAFT

Beziehungen: Bei den Gesprächen über die Aufnahme offizieller Beziehungen zwischen EG und RGW in Genf gibt es Probleme über die Frage der territorialen Abgrenzungen, damit auch um die Einbeziehung Berlins.

Börse: Uneinheitlich war gestern der Verlauf an den Aktienmärkten. Der Rentenmarkt schloß gehalten. WELT-Aktienindex 273,71 (275,36). BEF-Rentenindex 106,978 (107,095).



KULTUR

Bilderturm: Sieben Ausstellungen in den Niederlanden beleuchten einen lange vernachlässigten Zeitabschnitt - das 18. Jahrhundert, in dem Renaissance und Reformen die Kunst grundlegend erneuert haben.

Theater: Das Londoner Westend mit seinen 42 kommerziellen Bühnen ist auf dem Wege, sanft-schicht nachzuerleben, was der Broadway nachzuerlebt hat.

SPORT

Schach: Herausforderer Karpow gewann die 18. Partie um die Schachweltmeisterschaft gegen Weltmeister Kasparow. Nach drei Siegen in Folge zog Karpow mit Kasparow gleich. Beide haben jetzt 9,5 Punkte. (S. 11)

Leichtathletik: Al Oerter, vierfacher Diskus-Olympiasieger, trainiert für ein Comeback bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul. Er ist 39 Jahre alt, seine bislang letzte Olympiateilnahme liegt 18 Jahre zurück. (S. 11)

AUS ALLER WELT

Klimmer: Ostpreussischer Bernstein mit oder ohne Einschlüsse, böhmischer Granat - Kostbarkeiten mit langer Kulturgeschichte. Warum Ormas beliebte Schmuckstücke nach wie vor hierzulande zu kaufen sind, das hat viel zu tun mit der Exportwirtschaft von UdSSR und CSSR. (S. 22)

Polizisten: In manchem Amsterdamer Polizeibeamten wohnt offenbar der Trieb zum Dieb. Wir verbringen ein Drittel unserer Zeit damit, Diebstähle aufzuklären, die von Polizisten begangen worden sind, klagt der niederländische Generalstaatsanwalt. Ein Stich ins Wespennest. (S. 22)

Fernsehen Seite 10
Leserbriefe und Personalien Seite 10
Wetter: Überwiegend sonnig Seite 22
Reise-WELT Seiten I-VIII

Banken entlassen den DGB nicht aus der Verantwortung

Rau fühlt sich „düpiert“ / Aufsichtsrat stimmt Verkauf der Neuen Heimat zu

adh./breu. Bonn Die Gläubigerbanken der Neuen Heimat wollen die gewerkschaftseigene Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft AG (BGAG) auch nach einem Verkauf des Wohnungsbaukonzerns Neue Heimat an den Berliner Brotfabrikanten Horst Schiesser nicht aus der Haftung für die dem Unternehmen gewährten Milliardenkredite entlassen.

SEITEN 2 UND 4: Weitere Beiträge

Die Westdeutsche Landesbank - fest: „Die jetzige schwierige Situation ist ausschließlich von den Eigentümern der Neuen Heimat zu verantworten.“ Der Aufsichtsrat der Neuen Heimat billigte gestern nach mehrstündigen Beratungen den Verkauf von rund 190 000 Wohnungen an den Brotfabrikanten Schiesser.

DER KOMMENTAR

Was wird kaschiert?

BERNT CONRAD

Der Skandal an der deutsch-tschechischen Grenze erfordert eine vollständige Aufklärung - einschließlich der Frage, wie es zur Verstümmelung der Leiche des erschossenen Deutschen kommen konnte - und eine Bestrafung der Schuldigen.

Daran hat der Bundesaußenminister auch keinen Zweifel gelassen. Seine Aufforderung an Chnoupek, an der deutsch-tschechischen Grenze müssen grundsätzlich jeder Schußwaffengebrauch eingestellt werden, weil er nicht den Beziehungen zwischen zwei Nachbarn entspreche, ist eine logische Schlussfolgerung.

Frostiges Gespräch Genscher-Chnoupek

Bundesaußenminister besteht auf Aufklärung im Fall Dick / Rede vor der UNO

BERNT CONRAD/DW. New York Bei einem Gespräch in eisiger Atmosphäre hat Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher den tschechoslowakischen Außenminister Bohuslav Chnoupek am Rande der UNO-Vollversammlung aufgefordert, die Schuldigen an der Erschießung des pensionierten Oberleutnants Dick zu benennen und zu bestrafen.

SEITE 3: Heeresvorzug

Die Bundesregierung bestehe auf einer umfassenden Aufklärung nicht nur des Zwischenfalls, sondern auch der Obduktion, bei der Körperreste des Erschossenen entfernt worden waren. Ferner verlange Genscher, den Gebrauch von Schußwaffen an der gemeinsamen Grenze sofort einzustellen.

Kohl kündigt Programm für die Ausbildung Schwarzer an

Brandt: Südafrika ist eine Frage des Gewissens

In der zweiten Südafrika-Debatte dieser Legislaturperiode haben Redner aller Bundestagfraktionen die Apartheid-Politik der Regierung in Pretoria verurteilt; umins waren sich jedoch Regierungskoalition und Opposition in der Beurteilung der Wirksamkeit von Wirtschaftssanktionen einig.

Einige war sich Kohl mit dem SPD-Vorsitzenden Willy Brandt in der Forderung nach Freilassung der politischen Gefangenen und Zulassung der politischen Gruppierungen der Mehrheit Brandt hatte zuvor auf die moralische Dimension der Rassenrennungspolitik in Südafrika verwiesen.

Asyl: Kritik am Auswärtigen Amt

Konferenz beim Kanzler / Engelhard tritt CSU-Forderung nach Grundgesetzänderung entgegen

DIETHART GOOS, Bonn Bei rechtsgültiger Ablehnung sollen Asylbewerber unverzüglich in ihr Heimatland abgeschoben werden. Darin waren sich gestern Abend bei einer Konferenz unter Vorsitz von Bundeskanzler Helmut Kohl die zuständigen Bundesminister, die Ministerpräsidenten der Bundesländer sowie die Partei- und Fraktionsvorsitzenden von CDU, CSU, FDP und SPD einig.

Neuer Standort für die RBU

Für die von der rot-grünen Koalition in Hessen neuerrichteten mit Stille bewachte Hanauer Reaktor-Brennelemente-Union (RBUE) züchtenden Mehrheitsgesellschaft Kraftwerk-Union (KWU), Erlangen, unter anderem Lingen an der Ems als „Ausweichstandort für den Notfall“ in Betracht.

Im Hintergrund stehen seit Jahresbeginn laufende Kooperations- und Beteiligungsgespräche der KWU mit der Esso-Tochter Exxon Nuclear, die in Lingen ein nicht ausgelastetes Brennelement-Werk betreibt.

Altenburg: Zweifel an SPD-Konzept

Der scheidende Bundeswehr-Generalmajor Wolfgang Altenburg, der am 1. Oktober den Vorsitz des NATO-Militärausschusses in Brüssel übernimmt, ist „nicht glücklich“ über die neuen Verteidigungsvorstellungen der SPD.

Militärs contra Gorbatschow

Zwischen der sowjetischen Armeeführung und Parteichef Gorbatschow sind erstmals grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten offen zutage getreten.

Niederlage für Albrecht

Ihre erste Abstimmungsniederlage hat die niedersächsische CDU/FDP-Koalition, die im Landtag in Hannover über nur eine Stimme Mehrheit verfügt, bereits in der ersten Sitzungsperiode des neuen Landtags hinwegnehmen müssen.

HOLSTEN HILFT DER NATUR.

Wir alle lieben die Schönheit unserer Natur. Wir alle müssen helfen, unsere Natur zu erhalten und zu schützen. Die Holsten-Brauerei hat deshalb im Jahre 1984 den Holsten-Naturschutzfonds gegründet und arbeitet mit der Umweltschutzorganisation WWF Deutschland zusammen.







### Als der Ruf des DGB dahinschmolz, brach für viele eine Welt zusammen

Von FRANZ KUSCH  
Die Affäre Neue Heimat hat innerhalb des Deutschen Gewerkschaftsbundes und seiner 17 Gewerkschaften zu einer tiefen Vertrauenskrise geführt. Schon vor ihrer Aufdeckung gab es ständig Ärger und Irritationen. Kaum ein Gewerkschaftskongress der letzten achtzehn Jahre, auf dem nicht die mieterfeindliche Haltung der Neuen Heimat von einfachen Delegierten angeprangert worden wäre. Bundesweit gab es Prozesse gegen den Gewerkschaftskonzern wegen unkorrekter Abrechnungen und Vertragsverletzungen.  
Noch auf dem letzten DGB-Kongress vor der Aufdeckung des Skandals 1978 wurden die Gewerkschaftsführer in den NH-Aufsichtsräten per Beschluß aufgefordert, „die Geschäftsführung des Unternehmens anzuweisen, ihr Handeln gegenüber den Mietern in der Weise darzustellen, daß der Charakter der Gemeinwirtschaft erkennbar wird“. Es nutzte nichts. Mit anderen Worten: Das Image der Neuen Heimat war schon vorher bei jenen Gewerkschaftsmitgliedern, die dort Mieter waren, reichlich lädiert.  
Als aber am 8. Februar 1982 Korruption und Mißwirtschaft großen Stils öffentlich wurden, brach für den größeren Rest der Gewerkschaftsmitglieder eine Welt zusammen. Würde ihnen nicht jahrelang auf Versammlungen und in den Gewerkschaftsblättern eingehämmert, daß nur miese Kapitalisten mauscheln, schieben und als Abschreibekünstler die Staatskasse plündern? Dagegen stand immer beispielhaft die hohe Moral der Arbeiterbewegung, die noch lange nicht alles erlaubt, was durchaus rechtens sein kann. Und nun mußten sie zur Kenntnis nehmen, daß Kollegen in Spitzenpositionen mit Jahresgehältern zwischen 100 000 Mark und einer halben Million, die immer nur Wasser gepredigt hatten, als beiläufige und maßlose Trinker entlarvt wurden.  
Von der Aufdeckung der Affäre

bis Ende 1984, also in nur drei Jahren, verloren die DGB-Gewerkschaften fast 300 000 Mitglieder, darunter 107 000 junge Leute unter 25 Jahren. Das entspricht 9,8 Prozent der damals unter dem Dach des DGB organisierten Jugend. Der Bundesjugendsekretär des DGB, Klaus Westermann, registrierte diesen Schlag mit dem Hinweis: „Der Neue-Heimat-Skandal hat gerade bei Jugendlichen viel nachhaltiger geschadet, als es viele Gewerkschaftler bislang begriffen haben.“ Erst im vergangenen Jahr konnte der Abwärtstrend gestoppt werden.  
Aber auch außerhalb der eigenen Mitgliedschaft hat das Ansehen des



Das Ende eines Konzerns

DGB gelitten. Noch im Februar dieses Jahres, also vier Jahre nach der Entdeckung, sagten 69,8 Prozent aller Bundesbürger, die Vorgänge um die Neue Heimat hätten das Ansehen der Gewerkschaften beschädigt. Von den Gewerkschaftsmitgliedern waren sogar 81 Prozent dieser Meinung. Dies ergab eine Repräsentativumfrage des Kölner Forsa-Instituts. 57,1 Prozent der Befragten und 62,6 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder sehen die Ursachen für das Desaster bei der Neuen Heimat selbst. 57,4 Prozent aller Befragten und fast ebenso viele Gewerkschaftsmitglieder machen allerdings die Gewerkschaften für die Krise stark bis sehr stark verantwort-lich.

Den Einsatz von Steuermitteln von Bund, Ländern und Gemeinden zur Rettung der Neuen Heimat lehnen 69,5 Prozent ab. Selbst über die Hälfte aller Gewerkschaftsmitglieder (59,2 Prozent) ist dagegen. Das muß die Gewerkschaftsführer besonders hart treffen. Laufen doch ihre Bemühungen auf Hilfen der öffentlichen Hände hinaus, um das eigene Milliardenvermögen zu schonen.  
Das Ifmas-Institut Bad Godesberg kam bei einer Repräsentativumfrage Mitte Juni 1982 zu ähnlichen Ergebnissen. Jeder zweite Befragte machte den DGB für die Situation voll verantwortlich. Über die Hälfte (59 Prozent) meinte, der DGB solle die finanziellen Lasten für die Sanierung der Neuen Heimat alleine tragen.  
Dazu wird es nicht kommen. Der DGB spekuliert wohl zu Recht darauf, daß auch die öffentlichen Hände an einem Konkurs der Neuen Heimat nicht interessiert sind. Der Gang zum Konkursrichter würde nicht nur ethische Länder, sondern auch den Bund treffen. Manches Land hat seine Bürgerschaft für die Neue Heimat während der sozial-liberalen Ära in Bonn absichern können. Allein eine Fälligkeit dieser Rückbürgschaften würde den Bund etwa eine halbe Milliarde Mark kosten.  
Diese Tatsache widerlegt die Behauptungen des DGB und der Neuen Heimat, der Bund sei nicht involviert. Sieht man vom Geld ab, so haben Bundesregierung und Bundestag aus der Affäre Neue Heimat auch Konsequenzen für das Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz zu ziehen. Denn es muß so geändert werden, daß sich kein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen mehr zu einem gigantischen Konzern entwickeln kann.  
Selbst wenn das alles geschehen ist, werden vermutlich der DGB und seine Gewerkschaften noch lange unter den Folgen der Affäre Neue Heimat zu leiden haben.

Ende

### Breit: Kein Ruhmesblatt für den DGB

DW. Hamburg  
Zur Situation der Neuen Heimat nach dem Kauf durch den Brotfabrikanten Schiesser haben führende Gewerkschaftsfunktionäre Stellung genommen. Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft der Neuen Heimat, Erich Frister, sagte zu Schiessers Unternehmenskonzept in der ARD-Sendung „Brennpunkt“: „Im übrigen hat er (Schiesser; d. Red.) ein Unternehmenskonzept, das verspricht, daß er zusammen mit den Stützungsmaßnahmen des früheren Gesellschafters des DGB durchaus in der Lage ist, die Gesellschaften, die er übernommen hat, so zu führen, daß es dauerhafte, erfolgreiche gemeinnützige Wohnungsunternehmen bleiben können.“ Zur Mitbestimmung sagte Frister: „Der Arbeitgeber bleibt nach wie vor die Neue Heimat, und es ist ganz gleich, wem die Gesellschaften gehören... Die Betriebsräte sind auch informiert worden in dem Augenblick, wo die BGAG verkauft hat.“ Frister äußerte sich auch zum Personalabbau: „Es ist richtig, daß auch Herr Schiesser das tun muß, was wir bereits seit Jahren tun; nämlich das Personal abbauen, weil eben nicht mehr Tausende, Zehntausende von Wohnungen gebaut werden, weil das Programm reduziert worden ist.“ Der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Franz Steinkühler, sagte in Frankfurt zur Frage, ob durch die Affäre um die Neue Heimat das Prinzip der Gemeinwirtschaft in Frage gestellt werde: „Ein Massenauflauf im Nebel mit lauter besoffenen Fahrern - ich übertriebe etwas - ist für mich kein Grund, den Autovekehr in Frage zu stellen.“ Der DGB-Vorsitzende Breit räumte in einem Gespräch mit dem „Handelsblatt“ ein, daß die Vorgänge um die Neue Heimat kein Ruhmesblatt für die Gewerkschaften seien. Der Vorwurf des „Volksbetruges“ durch Bundeskanzler Kohl sei aber eine harte Belastung für das Verhältnis der Regierung zu den Gewerkschaften. „Hilfreich war das, was von der Bundesregierung... für die Wahrung der Interessen der Mieter und... der Beschäftigten der Neuen Heimat kam, gewiß nicht.“

### „Ich nehme an, wir haben etwas bessere Nerven als Herr Breit“

Interview mit den Schiesser-Beratern Havenstein und Köffel zum Kauf der Neuen Heimat  
DW. Bonn  
Schon im November 1985 hat der Berliner Brotfabrikant Horst Schiesser den spektakulären Kauf der gewerkschaftsigen Neuen Heimat angebahnt. Dies geht aus dem Gespräch mit Schiessers engsten Beratern hervor, dem Manager der „Neuen Gesellschaft“, Jürgen Havenstein, und dem Schiesser-Geschäftsführer, Michael Köffel. Mit beiden sprach Rolf Lorenz.  
WELT: Gibt es einen Strohmann für den Käufer Schiesser?  
Havenstein: Da muß ich Ihnen sagen, ganz klar nein! Wir haben auch entsprechende Schritte eingeleitet, um das nachzuweisen.  
WELT: Was wird das sein?  
Havenstein: Es wird sich um eine eidesstattliche Versicherung handeln, aus der hervorgeht, daß Herr Schiesser kein Strohmann ist.  
WELT: Mit wem haben Sie im Auftrag von Herr Schiesser jeweils verhandelt?  
Havenstein: Mit der BGAG.  
WELT: Das heißt?  
Havenstein: Mit allen, die auch die Verträge unterzeichnet haben. Also mit den Spitzenleuten in der BGAG.  
WELT: Haben Sie auch mit Herrn Breit gesprochen?  
Havenstein: Nein.  
WELT: Aber Sie haben den Eindruck gehabt, daß Herr Breit über diese Verhandlungen informiert war und sie gebilligt hat?  
Havenstein: Logischerweise!  
WELT: Ist denn der Vertrag zwischen Schiesser und der BGAG rechtsverbindlich unterschrieben worden?  
Havenstein: Ja!  
WELT: Und es gibt auch keine Klausel, die es einem der beiden Seiten ermöglicht, sich ganz schnell aus diesem Vertrag zurückzuziehen.  
Havenstein: Ich habe ja gestern schon gesagt, da ist nichts dran.  
WELT: Sie gestatten die logische Nachfrage: Wer haftet eigentlich bei der Firma Schiesser für den Neue-Heimat-Deal?  
Havenstein: Die „Neue Gesellschaft“ ist eine GmbH und so auch im Handelsregister verzeichnet. Die Gesellschaft haftet also nur mit dem Stammkapital.  
WELT: Es soll von Schiesser auch enge Beziehungen zu einem Berliner Immobilienmakler geben!  
Havenstein: Da Berlin eine Großstadt ist und trotzdem jeder jeden kennt, halte ich es nicht für erforderlich, dies zu dementieren. Herr Köffel kann Ihnen den Punkt sehr viel besser erklären als ich. Also ich will mich nicht dazu hinreißen lassen, irgendwas zu sagen...  
WELT: Von wem ging eigentlich die Initiative aus zu diesem Anfangsgespräch zwischen der BGAG und Schiesser?  
Havenstein: Von Herrn Schiesser.  
WELT: Wie erklären Sie sich eigentlich die Strohhalm-Außerung von Herrn Breit?  
Havenstein: Ich nehme an, daß wir etwas bessere Nerven haben als Herr Breit.  
WELT: Haben Sie denn den Eindruck, daß Ihre DGB-Gesprächspartner nervös geworden sind?  
Havenstein: Das weiß ich nicht. Ich möchte denen ja auch nichts unterstellen. Die Frage ist ja auch für alle Betroffenen sehr wichtig, ob Herr Schiesser ein Strohmann ist oder nicht. Und das Problem ist für uns alle, das darzustellen. Mehr als diese eidesstattliche Versicherung abzugeben, kann Herr Schiesser nicht tun.  
WELT: Die Tatsache, daß Herr Schiesser nun versichern muß, daß er kein Strohmann ist, zeigt aber

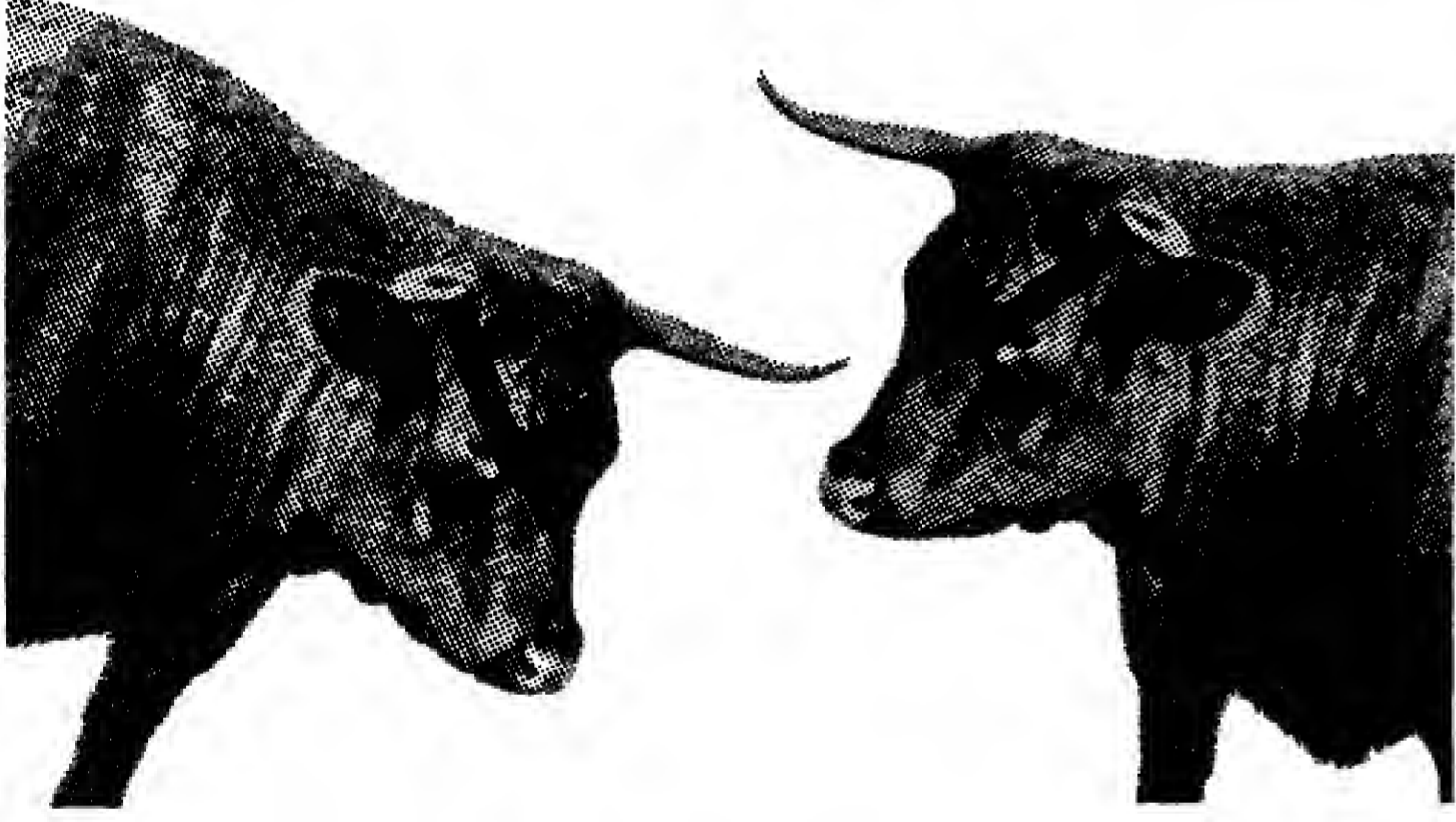
auch, daß dies ein Problem von unerwarteter Dimension ist.  
Havenstein: Das ist von anderen aufgedacht. Für uns war das nie ein Problem, weil wir's nicht sind. Das ist ja auch ein Unding. Ich habe die ganze Zeit für Herrn Schiesser verhandelt und nicht für einen Dritten.  
WELT: Ein bißchen ungewöhnlich ist das Verhalten von Herrn Schiesser aber schon unter Geschäftspartnern, die sich schon länger kennen.  
Havenstein: Wir haben ja dieses Ausmaß gar nicht überblickt, das da auf uns zukommt. Wir haben natürlich einander zugesagt, daß wir uns gegenseitig unterstützen.  
WELT: Sind Sie also vom Presse-Echo überrascht worden?  
Havenstein: Von der Presse weniger. Die behandelt uns ganz gut.  
WELT: Aber nun zu Ihrem Mitarbeiter, Herrn Köffel. Welche Rolle spielt er denn?  
Havenstein: Der wird ja angesprochen.  
WELT: Als Immobilienvertreter?  
Havenstein: Ja.  
WELT: Herr Köffel, laut Herrn Breit hat der Käufer Schiesser enge

Verbindungen zu einem Berliner Immobilienmakler, der in der Branche als Verwerter zu Lasten sozial schwacher Mieter gilt. Meint er Sie?  
Köffel: Ich kann mir das von Herrn Breit gar nicht vorstellen. Er hat zwar nicht verhandelt, aber er ist sicherlich komplett informiert. Ich kann nur versichern, ich habe die Verhandlungen von Anfang an mitgemacht. Was mich selbst betrifft, so war ich Niederlassungsleiter einer Bank. Da waren unter anderem auch Bankkunden aus dem Immobilienbereich. Ich kann aber voll versichern, daß keiner meiner damaligen Kunden mit Herrn Schiesser in einem Zusammenhang steht.  
WELT: Ist die Eidesstattliche Versicherung ergangen, bevor Herr Breit seinen Strohhalm-Verdacht äußerte?  
Köffel: Ja, so ist es.  
WELT: Ist der Vertrag rechtsgültig unterschrieben?  
Köffel: Ja, der ist rechtsgültig unterschrieben worden. Mit dem Vorbehalt natürlich, daß das Kartellamt zustimmt.  
WELT: Mit welchem Motiv greift ein Branchenfremder, wie die Schiesser-Gruppe, zu diesem heilen Eisen Neue Heimat, von dem alle anderen die Finger lassen wollten?  
Köffel: Herr Schiesser hat sich ganz einfach als Unternehmer gefordert gefühlt und ist im November vergan-



Horst Schiesser mit Geschäftsführer Michael Köffel (Mitte) und Jürgen Havenstein (rechts), der den Wohnungskonzern leitete. Foto: AP

der jetzt bestehenden Bindungen den Mietern erhalten bleiben.  
WELT: Mit der Absicht, bei einer marktgerichteten, kostengünstigen Unternehmensführung die Mieten sogar zu senken?  
Köffel: Der Nutzen ist ja relativ gering. Das drückt sich auch in den Mieten aus. Ob wir diese senken können, wir jetzt noch nicht sagen. Außerdem, so genau kennen wir die Objekte noch nicht.  
WELT: Haben Sie sich auch einen Überblick über den Zustand des NH-Konzerns und die Schuldenlast verschaffen können? Dem Wohnungsbauministerium in Bonn wurde das ja verwehrt.  
Köffel: Wir haben mit den veröffentlichten Berichten von 1984 angefangen und haben dazu die aktuellen Daten bekommen.  
WELT: Also nur die Angaben der gesetzlichen Prüferverbände. Hat denn die BGAG die Karten voll auf den Tisch gelegt?  
Köffel: Uns sind die Daten gegeben worden, die wir brauchen.  
WELT: Haben Sie sich Ausstiegs-Klauseln vorbehalten?  
Köffel: Dazu will ich nichts sagen. Sie kennen ja auch Kaufverträge...  
WELT: ... bei jedem Autokauf gibt's doch solche Klauseln...  
Köffel: ... also, wir sind auch Kaufleute. Stellen wir das erst mal zurück, bis wir den Vertrag vorlegen können. Wir wollen zunächst die Banken informieren. Die sollen das nicht erst aus der Presse erfahren.



Die USA als Befürworter des freien Handels machen mobil gegen die skandalöse Subventions-

# Amerika wütet

Politik der Europäischen Gemeinschaft. Das Thema des "Reports". Die "Wirtschaftswoche"

# gegen die E.G.

informiert umfassend über alles, was in der Wirtschaft wichtig ist. Jeden Freitag neu.



MIT VORSPRUNG IN DIE NÄCHSTE WOCHE.

### Ausschuß läßt Breit und Lappas vor

DIETHEART GOOS, Beamter der Neuen Heimat NRW wegen zahlreicher Rechtsverstöße nicht länger die steuerbefreiende Gemeinnützigkeit aberkannt wurde, wie die Düsseldorf Oberfinanzdirektion schon 1984 beantragt hat.

Als weitere Schlüsselfigur wird Diether Hoffmann, bis Ende des Mo-

damaligen Managements, die fast zum Konkurs geführt haben.  
Der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses stellte gestern auch in Aussicht, entsprechend einem SPD-Antrag Bundesbauminister Oskar Schneider als Sachverständigen für die neueste Entwicklung und Einschätzung der spektakulären Transaktion am 10. Oktober anzuhören. Nachdrücklich forderte Hüsch die im Ausschuß anwesenden Prozessbevollmächtigten der Neuen Heimat und der BGAG, Dahrendorf und Neumann, auf dem Ausschuß möglichst umgehend den vollen Wortlaut des Kaufvertrages zwischen der Gewerkschaftsholding und dem Brotfabrikanten Schiesser zur Verfügung zu stellen. Neumann sagte zu, diese Bitte des Untersuchungsausschusses seiner Firma weiterzugeben. Dahrendorf beklagte sich darüber, daß der Neuen Heimat im Ausschuß kein faires Verfahren zuteil werde.  
Als Zeugen vernahm der Ausschuß dann den langjährigen Geschäftsführer der Neuen Heimat Bayern, Ludwig Geigenberger. Er war wie der frühere NH-Chef Albert Victor zugleich Gesellschafter der Terrafinanz, die in der Amtszeit des damaligen Oberbürgermeisters Hans-Jochen Vogel in München Grundstücke für die Neue Heimat kaufte. Dafür wurden ihr hohe Provisionen gezahlt, die den Gesellschaftern große zusätzliche Einnahmen brachten. So erhielt Geigenberger 1966 bei 12,8 Prozent Anteil am Gesellschaftskapital von 60 000 Mark 402 000 Mark Gewinn.



Günther Hüsch (CDU) FOTO: DPA

nats Chef der Neuen Heimat Konzernleitung, am 15. Oktober vor dem Untersuchungsausschuß zitiert. Bereits für den 9. Oktober ist die Zeugnvernehmung des langjährigen DGB-Vorsitzenden Heinz Oskar Vetter vorgesehen. In seine Amtszeit als Aufsichtsratschef der Neuen Heimat fallen krasse Fehlentscheidungen des

# Der Neue.

Der einzige seiner Klasse mit vollverzinkter Karosserie.

Unübertroffener  $c_w$ -Wert (0,29) in seiner Klasse.

Das größte Motorenprogramm seiner Klasse.

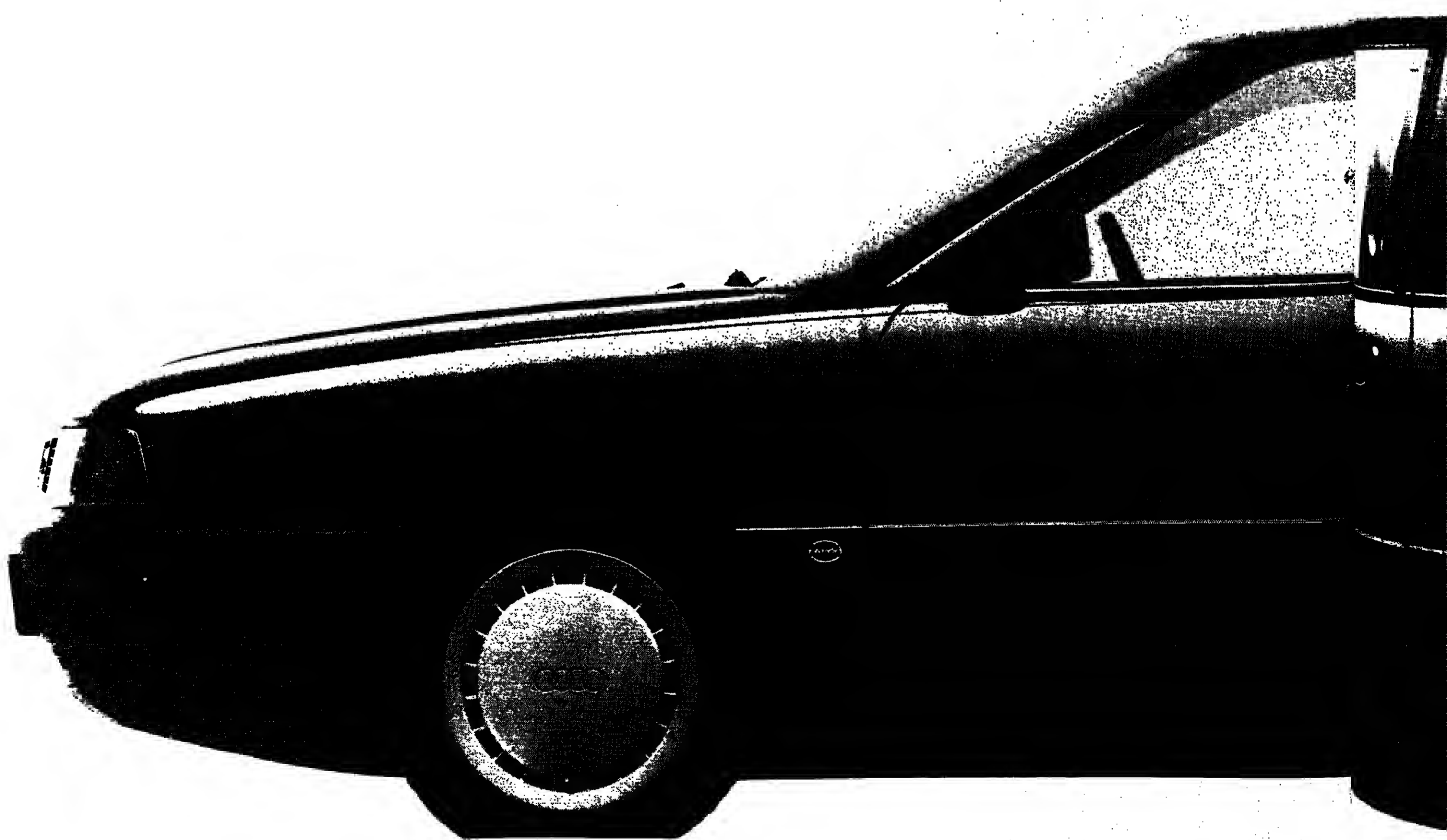
Das längste Innenraummaß seiner Klasse.

Der erste, den Sie mit dem Audi Sicherheitssystem procon-ten ausstatten können.

Das größte Garantiepaket seiner Klasse.

Die schönste Kompaktform seiner Klasse.

Der neue Audi 80. Erleben Sie ein von Grund auf <sup>neues A</sup>



هكذا من الأصل

# und ein neues Automobil.

Der neue Audi 80. Die meisten Argumente werden Ihnen neu vorkommen.

Neu am Audi 80 ist seine eigenständig schöne Kompaktform. Und ebenso neu, aber für Audi nicht überraschend, sind die vielen Vorteile, die dahinter stecken.

Neu ist, daß ein Auto dieser Klasse eine vollständig verzinkte Karosserie hat, der derzeit beste Langzeitschutz gegen Korrosion. Das erhält natürlich auch seinen Wert und erhöht den Wiederverkaufswert.

Neu sind auch seine aerodynamischen Qualitäten:  $c_w$  0,29. Ein Wert,

den viele andere in seiner Klasse nicht annähernd erreichen. Das macht ihn noch wirtschaftlicher. Und noch leiser.

Neu ist sein großzügiger Innenraum. Mit dem längsten Innenraummaß der Klasse und einem völlig neu gestalteten Cockpit, das sich harmonisch bis in die Türverkleidungen hinein fortsetzt. Nimmt man Platz, hat man das Gefühl, vollkommen integriert zu sein.

Neu ist sein Fahrwerk. Mit 14-Zoll-Rädern und einer entsprechend großzügig dimensionierten Bremsanlage. Auf Autobahnfahrten wie

auch auf kurvenreichen Landstraßen begeistert der neue Audi 80 durch hervorragende Handlichkeit und ein bestechendes Fahrverhalten: Richtungsstabil, laufruhig und sicher.

Neu ist auch seine Vielseitigkeit. Mit dem größten Motorenprogramm dieser Klasse. Vom Diesel bis zum Katalysator. Vom Vergaser bis zum Einspritzer. Von 40 kW (54 PS) bis 83 kW (113 PS). Alle Motoren sind zuverlässig, wirtschaftlich und langlebig.

Neu, einfach genial und auf Wunsch zu haben: das einzigartige Audi Sicherheitssystem procon-ten.

Grundidee ist, bei einem Frontalaufprall speziell für Fahrer und Beifahrer die Verletzungsgefahr noch weiter zu reduzieren. Es strafft bei einem Frontalaufprall in Sekundenbruchteilen die Sicherheitsgurte und zieht das Lenkrad aus dem Gefahrenbereich zurück.

Was nicht neu ist: Audi bietet Ihnen auch in dieser Klasse das umfangreichste Garantiepaket und Deutschlands größtes Händlernetz.

Sie sehen, es gab noch nie so viele Argumente für eine ausgiebige Probefahrt.

Bei Ihrem V.A.G Partner.



Vorsprung durch Technik



Warnung vor Mißbrauch des Widerstandsrechts

Gegen ein Widerstandsrecht etwa bei Anti-Kernkraftdemonstrationen hat sich eine Kommission der Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen ausgesprochen.

Ankläger überrascht mit Papier aus SPD-Zentrale

Kiep als Zeuge im Spenden-Prozeß / „Hühnerdieb-Methoden“
WERNER KAHL, Bonn
Vor seinem Auftritt als Zeuge waren in der Bundeshauptstadt Gerüchte über Walther Leisler Kiep als großen Schweiger im Parteispindenprozeß vor dem Bonner Landgericht ausgestreut worden.

London plädiert für europaweite Terrorbekämpfung

Die international für alle Länder Westeuropas ähnlich gelagerten Probleme von der steigenden Zuwanderung von Ausländern und Asylbewerbern bis zum Terrorismus und der grenzüberschreitenden Kriminalität, müssen nach Ansicht des britischen Innenministers Douglas Hurd auf europäischer Ebene gelöst werden.

Altenburg: Reservisten müssen stärker in die Verteidigung einbezogen werden

Der scheidende Generalinspekteur beklagt den schwindenden Konsens in der Sicherheitspolitik

RÜDIGER MONIAC, Bonn
Melancholie will er nicht aufkommen lassen, auch wenn es Stunden des Abschieds sind, die General Altenburg im Kreise ihm wohlvertrauter Journalisten verbringt. Längst hat er als Generalinspekteur der Bundeswehr bei allen wichtigen Persönlichkeiten der Bonner Politik einen letzten Besuch gemacht.



General Altenburg
FOTO: DACHINGER

• Konventionelle Abwehr. Schon seit Mitte der siebziger Jahre will sich das Bündnis von der nuklearen Gefechtsfeldoption unabhängiger machen, erläutert Altenburg. Damals verfasste der frühere NATO-Generalsekretär Manlio Brosio die Studie „P 0 226“.

Advertisement for DIE WELT newspaper: Nutzen Sie alle Ihre Berufs-Chancen: Viele Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte...

„Überrumpelungsmanöver“

Am Ende der sachliche Erklärungen des 60-jährigen Politikers setzte die Staatsanwaltschaft zu einem Angriff auf die Spendenpraxis früherer Jahre bei allen Parteien an.

„Aus Grauzone heraus“

Beim Treffen der Schatzmeister am 3. November 1977 sprachen die Politiker aus den drei Parteien von der Notwendigkeit, in der Parteienfinanzierung eine „neue Epoche“ einzuleiten. Man müsse aus der „Grauzone“ heraus, sagte Karry.

Leisler Kiep nahm die Staatsbürgerliche Vereinigung gegen Verdächtigungen in Schutz. Diese Institution sei keineswegs eine „Durchlaufanlage“ für Geldwäscher gewesen.

Zu folgenden Themen äußerte sich der General:
• Das neue Amt. Der Militärausschuß der NATO bringt mehrmals im Jahr die Generalstabschefs der 14 Länder, die der Militärstruktur der NATO angehören, zusammen.

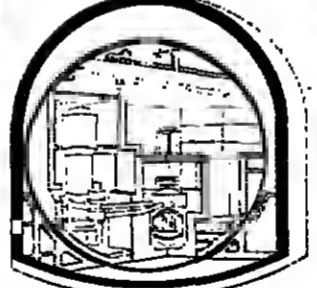
Die Welt (USPS 405-500) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum.

Zu Wort gemeldet: Dipl.-Ing. Eberhard Michel

Verbeinigt, Vater von drei Kindern. Ich bin Leiter der Hauptabteilung Primärkreis-Anordnung fortschrittliche Komponenten-Reaktor-technik. Meine Kollegen und ich sind verant...



Ein populärer Druckbehälter



Der Fußball war lange Zeit meine liebste Freizeitbeschäftigung. Wenn ich auch damals noch nichts von Druckgefäßen verstand, wußte ich doch, der Fußball muß dicht sein.

Schon damals entstand ein technischer Überwachungsverein, der Vorläufer des heutigen TÜV. Die TÜV-Inspektionen für Kernenergieanlagen sind nur noch vergleichbar mit denen der Luft- und Raumfahrt.

Querschnitt eines Druckwasser-Reaktorbehälters.

Während meines Studiums habe ich mir schon Gedanken über die Zukunft der Energieversorgung gemacht. Mir war immer bewußt, daß Kohle und Öl weltweit nur in begrenzten Mengen verbrannt werden können.

Advertisement for KWU: Sicherheit ist unser Grundgesetz. KWU Kraftwerk Union Aktiengesellschaft, Wiesenstr. 55, D-4530 Mülheim an der Ruhr

Partnerschaft noch dieses Jahr

dpa, Neunkirchen
Neben der gerade besiegelten Städtepartnerschaft zwischen Saarlouis in Saarland und Eisenhüttenstadt im Bezirk Frankfurt/Oder wird es vermutlich noch in diesem Jahr eine zweite Partnerschaft einer deutschen und einer Stadt in der DDR geben.

Rau: Engagement der Jusos „falsch“

dpa, Düsseldorf
Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Johannes Rau (SPD) hält die Beteiligung der Jungsozialisten an dem Volksbegehren gegen Atomenergie für „ganz falsch“.

„DDR“: Streik für West-Mark

dpa, Berlin
Beschäftigte eines Stuhl-Kombinats haben Anfang September in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) mit einem mehrstündigen Sitzstreik versucht, eine teilweise Bezahlung in West-Mark durchzusetzen.

Bayerns SPD und ihre Kontaktprobleme

PETER SCHMALZ, München
In der Parteizentrale der bayerischen Sozialdemokraten wächst die Zuversicht auf einen zumindest kleinen Wahlerfolg. Es spricht alles dafür, daß die CSU am 12. Oktober Stimmen verlieren und die SPD zulegen wird.

Vertreter der Regierungspartei spürten dagegen ihre Partei nicht als hinderliche Last, sondern als gerne gesehene Unterstützung, während die Oppositionskollegen von eigenen Firmenzeichen befreit sind.

Die Parteien-Vertreter wenden: Bei Vertsetzungen im öffentlichen Dienst und bei Problemen mit Baugenehmigungen liegen die CSU-Parlamentarier deutlich vorne.

„Mäßige Zukunftschancen“

Die Zukunftschancen der bayerischen SPD wertet der Politikwissenschaftler insgesamt als wenig rosig. Der Wind der Wählergunst bläst nicht gerade in ihre Segel.

Interessant erscheint dabei die Auswahl der „persönlichen Anliegen“, mit denen sich die Bürger an



# Waldheims Appell an die Offiziere: Motivieren Sie!

C.G. STRÖHM, Wiener Neustadt  
„Prinz Eugen, der edle Ritter, wollt dem Kaiser wied'rum kriegen Stadt und Festung Belgrad...“ - die Militärmusik schmettert diesen traditionsreichen Marsch, während das Rauseln von Panzerfahrzeugen immer näher kommt.

Auf einer mit rot-weiß-roten Fahnen geschmückten Tribüne nimmt der neue österreichische Bundespräsident Kurt Waldheim mit Bundeskanzler Franz Vranitzky, Verteidigungsminister Helmut Krünes und dem Armeekommandanten Philipp zum ersten Mal eine Parade des österreichischen Heeres ab.

Entlang der Hauptstraße von Wiener Neustadt stehen Tausende von Menschen dichtgedrängt. Als zuerst die Schützenpanzer mit aufgesetzter Infanterie, dann die Panzerhaubitzen, die leichten Jagdpanzer vom Typ „Kürassier“ und zum Schluß noch schwere Kampfpanzer amerikanischer Produktion mit großem Getöse an den Zuschauer vorbei donnern, gibt es Applaus. Manche Familien haben ihre Söhne auf dem Kampfswagen entdeckt.

Überhaupt spürt man hier im Osten Österreichs eine Einstellung, die sich auf die einfache Formel bringen läßt: Die eigenen Panzer sind eine gewisse Sicherheit dafür, daß nicht wie in der nächsten östlichen Nachbarschaft fremde Panzer über die Straßen rollen.

Das ist auch der Grund, warum solche öffentlichen Manifestationen des Wehrwillens in Österreich bisher kein Sicherheitsproblem darstellen. Es gibt nicht die geringste Störung, keinerlei Ablehnung. Die Parade nimmt streckenweise sogar den Charakter eines Volksfestes an. Die Soldaten ziehen in strammer, fast zackiger Haltung an ihrem Oberbefehlshaber vorbei.

## Disziplinierter als früher

„Man hat den Eindruck, als habe sich in der inneren Einstellung der jungen Soldaten etwas geändert“, meint ein Oberleutnant. Im Vergleich zu früheren Aufmärschen glaubt er zu erkennen, daß mehr als zuvor bei den Soldaten wieder „in“ sei, sich diszipliniert und schneidig zu präsentieren.

Anlaß für diese jährlich im Herbst stattfindende militärische Demon-

stration: Die Beförderung von diesmal 543 Fähnrichen zum Leutnant und die Vereidigung der jungen Offiziere im Hof der traditionsreichen Theresianischen Militärakademie.

Unter dem Denkmal der großen Kaiserin sind die jungen Offiziere angetreten, um vor dem Staatsoberhaupt und mehreren tausend Zuschauern ihren Eid zu leisten.

## Jahrgang „Major Troyer“

Waldheim erinnert in seiner ersten Rede als Oberbefehlshaber die Absolventen der Militärakademie daran, daß der Name, den sich dieser Jahrgang gewählt habe - es ist beim österreichischen Heer üblich, daß jeder Offiziersjahrgang nach einer hervorragenden Persönlichkeit oder einem Ereignis der österreichischen Militärgeschichte benannt wird - eine besondere Verpflichtung in sich birge.

Der Offiziersjahrgang 1986 heißt „Major Troyer“ - nach einem österreichischen Offizier, der im Ersten Weltkrieg auf eigene Faust und mit nur wenigen Soldaten den Durchbruch der Russen aufhielt und so lange verhinderte, bis die eigenen Armeereserven eintrafen.

Major Troyer, so rief Waldheim den Soldaten zu, „hat etwas getan, was gerade in der heutigen Zeit nicht mehr für alle Menschen selbstverständlich ist: Er hat mehr getan, als er eigentlich hätte tun müssen.“ Aus dieser von den jungen Offizieren getroffenen Wahl ihres Jahrgangsnamens, sehe er, Waldheim, „das Signal, das überall aus unserer Jugend kommt: Die Bereitschaft zur Leistung und das Eintreten für unser Vaterland.“

„Bleiben Sie sich der Tatsache bewußt“, sagte der Bundespräsident zu den Offizieren, „daß gerade in ihrem Beruf durch Reden allein niemand überzeugt wird. Wirken Sie vor allem durch Ihr Vorbild, durch Ihr Können, durch Ihre Leistung. Mit einem Wort: Motivieren Sie! Ihr Charakter, Ihr Pflichtbewußtsein und Ihre Treue sind ab heute Eckpfeiler für die Glaubwürdigkeit unserer Landesverteidigung.“ Und dann erwähnte Waldheim die „schicksalhafte Mitte Europas“, in der die Österreicher beheimatet seien, und wo sie zur Verteidigung bereit sein müßten, wenn sie in Frieden und Freiheit leben wollten.

# Ohne Richard Lugar läuft nichts mehr in Amerikas Außenpolitik

Er bewundert Präsident Reagan, profilierte sich aber auf Kosten des Weißen Hauses

FRITZ WIRTH, Washington

Ein sanfter, gutmütiger, unauffälliger Mann aus Indiana, der in seinem Leben noch keine Spuren durchschlagender politischer Brillanz hinterlassen hat, ist seit einem halben Jahr fast unmerklich, aber doch mit unbeeinträchtiger Bestimmtheit, zu einem Stützpunkt der amerikanischen Außenpolitik geworden. Richard Lugar, (54). Er leitet den außenpolitischen Ausschuß des Senats, jenes Gremium, das unter William Fulbright in mühseligen Vietnam-Querelen vor 15 Jahren seine Macht und sein Ansehen verspielte und es nicht wiederzugewinnen vermochte.

Als Richard Lugar vor 20 Monaten dieses Amt übernahm, sagte man bössartig, er sei der beste zweite Mann, der jemals diesen Ausschuß übernommen habe. Man erwartete von ihm nicht, daß er Schaden anrichten würde, traute ihm allerdings auch keine Glanzleistungen zu.

Lugar, ehemals Bürgermeister von Indianapolis, kam als „Rhodes Scholar“ und als „Eagle Scout“ in die Politik, und das prägte seinen Ruf: hochintelligent, offen, doch harmlos. Ein Mann ohne Ellenbogen und ohne Durchsetzungsvermögen. „Er hat die Gabe, in einen leeren Raum hineinzugehen und sich dort sofort jedem anzupassen“, urteilte William Ruckelshaus einst über seinen Jugendfreund.

Was selbst seine engsten Freunde nicht erwarteten: Lugar hat seine ihn unterschätzenden Kritiker Lügen gestraft und sich zielstrebig vom einst farblosen Hinterbänker zu einem der wichtigsten und mächtigsten Männer im Kongreß profiliert.

Politisch und ideologisch steht Lugar knapp rechts von der Mitte in der Republikanischen Partei. Er war niemals ein Kämpfer mit lauten Slogans, sondern ein stiller Mäcker hinter den Kulissen. In der amerikanischen Außenpolitik läuft schon lange nichts mehr ohne ihn. Außenminister George Shultz pflegt mit ihm regelmäßig am Samstagabend ein langes Telefongespräch zu führen.

Zugleich ist unter Lugar der außenpolitische Ausschuß des Senats, dem solche politischen Antipoden wie der rechtskonservative Jesse Helms und der linksliberale Alan Cranston angehören, wieder zu einer

respektierten Institution geworden. Lugar ist das unmöglich Scheinende gelungen: Er machte dieses Gremium weitgehend zu einem Forum des politischen Konsens. „Es ist ein Triumph des Lugar'schen politischen common sense“, sagt Senator Joe Biden, ein politischer Gegner, doch ein persönlicher Bewunderer Lugars.

Das Problem des Richard Lugar: Er profilierte sich außenpolitisch auf Kosten des Weißen Hauses, obwohl er ein überzeugter und loyaler Bewunderer Präsident Reagans ist. Zu einer öffentlichen Figur wurde er zum ersten Mal vor einem guten halben



Richard Lugar leitet den außenpolitischen Ausschuß des Senats. FOTO: AFP

Jahr bei der Philippinen-Krise. Als Leiter der Beobachtergruppe des Kongresses fuhr er zu den Wahlen auf den Philippinen. Er hatte zuvor schon stark die Politik des State Departments mitgeprägt, zu Marcos auf größere Distanz zu gehen und zugleich den Druck auf ihn zu verstärken, Reformen durchzuführen.

Nach den Wahlen war Lugar einer der ersten innerhalb der amerikanischen Regierung, die die Hinwendung zu Frau Aquino vollzogen. Er ging sogar so weit, Reagan öffentlich zu widersprechen, als dieser in einer Pressekonferenz behauptet hatte, daß es nicht nur auf Seiten von Marcos, sondern auch bei der Opposition Wahlfälschungen gegeben habe.

Für das Weiße Haus umstrittener und schmerzhafter ist Lugars Rolle in der Frage der Sanktionen gegen

Südafrika. Der angebliche Mann ohne Ellenbogen befindet sich hier seit Monaten auf direktem Konfrontationskurs mit Reagan. Dieser Konflikt dürfte in dieser Woche noch seinen Höhepunkt erreichen, wenn Reagan, wie angekündigt, gegen die Sanktionsbeschlüsse des Senats, die Lugar initiierte, ein Veto einlegen wird.

Lugar hat diese Konfrontation mit Reagan nicht gesucht, doch er hat sich zugleich dem starken Druck des Weißen Hauses und des republikanischen Senatsführers Robert Dole widersetzt, zurückzustecken und einen milderen Kurs einzuschlagen.

Glücklich ist Lugar über diese Konfrontation nicht, denn er ist der Meinung, daß die amerikanische Außenpolitik im State Department und im Weißen Haus und nicht im Kongreß gemacht werden sollte. Er ist jedoch absolut sicher, mit seinem radikaleren Sanktionskurs steuert. Selbst seine größten Gegner nennen es eine strategische Meisterleistung, wie er das Repräsentantenhaus, das ursprünglich einen totalen Handelsboykott gegen Südafrika beschlossen hatte, auf seinen relativ milden Sanktionskurs brachte.

Was ihn schmerzt: Einige leitende Beamte des Weißen Hauses haben in den letzten Tagen veringert Lugars Loyalität zum Präsidenten in Frage gestellt und durchblicken lassen, daß Lugar vor allem die eigene Karriere im Blick hatte. Tatsächlich ist der Pfadfinder aus Indiana realistisch genug zu wissen, daß der Ausschuß, den er leitet, eines der brüchigsten Karriere-Sprungbretter der amerikanischen Politik ist.

Der letzte Präsident, der aus diesem Ausschuß hervorging, war John F. Kennedy. Ansonsten war es der Hort der großen politischen Verlierer wie Eugene McCarthy, Hubert Humphrey, George McGovern, William Fulbright und Charles Percy. Lugar hat nicht die Absicht, diesen Club aufzufüllen.

# Irritationen zwischen Teheran und Ankara

Türkei hilft Regimegegnern / Iran fördert Sektan in Anatolien

E. ANTONAROS, Istanbul

Ankaras Außenminister Vahit Hafezoglu reagierte mit diplomatischer Gelassenheit auf die Schikane der Mullahs. Erstaunlich kurzfristig hatten die Iraner das türkische Außenministerium benachrichtigt, daß die Maschine der staatlichen Fluggesellschaft „Iran Air“, die Hafezoglu nach Teheran bringen sollte, erst mit 24 Stunden Verspätung in Istanbul landen würde. Dennoch wurde die Ministerreise nicht abgesagt. Denn den Türken geht es zur Zeit darum, ihre seit einiger Zeit arg strapazierten Beziehungen zum unbehaglichen Nachbarn Iran zu normalisieren.

Vorbei sind die Zeiten, als Ministerpräsident Turgut Özal mit riesigen Handelsdelegationen den Mullahs seine Aufwartung machte. Nach einem fast zweijährigen Exportboom sind die Iraner nicht mehr in der Lage, ihre Rechnungen zu zahlen, und nur noch der vierwertigste Handelspartner der Türkei.

Auch die einst vereinbarte Ausklammerung der politisch-ideologischen Gegensätze zwischen der laizistisch orientierten Türkei und den iranischen Fundamentalisten funktioniert nicht mehr. Einerseits haben die besorgten Türken neuerdings immer mehr Beweise erhalten, daß die Mullahs mit Geldmitteln und Propaganda-Material verschiedene islamische Sektan in Anatolien unterstützen, die wie Pilze aus dem Boden schießen. Zum anderen will das Khomeini-Regime den Türken nicht glauben, daß sie sich im Golfkrieg weiterhin neutral verhalten.

## Kurden als Verbündete

Mit schweren Anschuldigungen war das Mullah-Regime bereits Mitte August gegen die Türken zu Felde gezogen, als die türkische Luftwaffe mit Bagdads Zustimmung Bombardierungen in Nord-Irak durchführte. Teheran forderte daraufhin Ankara ultimativ auf, die Angriffe gegen die kurdischen Separatisten einzustellen, weil dadurch „die Iraker sich den Rücken freihalten“ könnten. Die Mullahs betrachten die Kurden nämlich als eine Art Verbündete in ihrem sechsjährigen Krieg gegen Irak. Aus diesem Grunde hat Teheran bisher - anders als die Iraker - nicht erlaubt, die kurdischen Guerrillas ins iranische Gebiet hineinzuverfolgen.

Dennoch sind die Türken sichtlich darum bemüht, das unberechenbare Khomeini-Regime nicht übermäßig zu reizen. In Ankara wird befürchtet, daß Teheran im Fall einer Verschlechterung der Beziehungen zu Ankara die Kurden zu einem besser organisierten Aufstand anstacheln könnte. (SAD)

Noch bevor Hafezoglu nach Teheran starten konnte, geriet auch der türkische Staatsgründer Kemal Atatürk unter iranischen Beschuß. Kein geringerer als Ayatollah Khomeini sagte in einer Predigt, kaum einer könne glauben, daß „Gott den Menschen in der Türkei erlauben würde, Kemal Atatürks Lehren zu befolgen“. Kühl hieß es daraufhin in einer Regierungserklärung in Ankara, daß die Türkei sich in die inneren Angelegenheiten ihrer Nachbarn nicht einmische und eine ähnliche Haltung von ihnen erwarte.

## Treffpunkt Istanbul

Daß die Mullahs dermaßen aggressiv geworden sind, führen diplomatische Beobachter in Istanbul darauf zurück, daß die Türkei seit einiger Zeit stillschweigend zahlreiche Khomeini-Gegner unterstützt. Dabei handelt es sich in erster Linie um wohlhabende Anhänger des früheren Regierungschefs Bachtiar, die sich in Istanbul niedergelassen haben. Dort sollen sie sich, teilweise auch mit amerikanischer Unterstützung, für eine eventuelle Rückkehr in ihre Heimat vorbereiten.

Istanbul hat sich zu einem wichtigen Treffpunkt für Iraner entwickelt. Auf mindestens 30 000 schätzen türkische Journalisten die am Bosphorus lebenden Perser. Verschiedene Gruppen bekämpfen sich, es gab Tote. Nicht alle Iraner sind Flüchtlinge: Viele von ihnen sollen Spitzel und Agenten des Khomeini-Regimes sein, die den Auftrag haben, unangenehme Regimegegner zu beseitigen. Erst vor einigen Tagen wurden auf dem Flughafen von Istanbul drei Iraner, unter ihnen auch eine junge Frau, mit Waffen und selbstgebastelten Bomben in ihrem Gepäck festgenommen. Die Ermittlungsbehörden geben im übrigen Informationen nach, wonach das Attentat auf die Synagoge in Istanbul mit Waffen iranischer Kontaktleute verübt worden sei.

Dennoch sind die Türken sichtlich darum bemüht, das unberechenbare Khomeini-Regime nicht übermäßig zu reizen. In Ankara wird befürchtet, daß Teheran im Fall einer Verschlechterung der Beziehungen zu Ankara die Kurden zu einem besser organisierten Aufstand anstacheln könnte. (SAD)



WestLB-Festverzinsliche kann man jederzeit zu einem Bugatti machen.

Auch lukrativ für alle, die eigentlich mit ihrem Geld etwas anderes vorhaben: die Festverzinslichen der WestLB. Sie sind gut angelegtes Geld mit gesicherten Erträgen über die gesamte Laufzeit hinweg. Aber das ist nicht

alles. Ein anderer Vorteil: die kurzfristige Verfügbarkeit. In dem Moment, wo Sie Bargeld benötigen, können Sie unsere Papiere jederzeit zu einem marktgerechten Preis veräußern und den Bugatti kaufen.

Ein Beispiel, das für viele steht. Bis dahin jedoch empfiehlt sich Ihnen das breitgefächerte Angebot an Festverzinslichen, das wir als Landesbank und Sparkassen-Zentralinstitut von Nordrhein-Westfalen und Dauer-

emittent zu bieten haben: Pfandbriefe, Kommunalobligationen, Bankschuldschreibungen, Zerobonds sowie Schuldscheine und Namensschuldverschreibungen. Mit unterschiedlichen Laufzeiten. Für Ihre ganz individuelle Anlage.

WestLB Die Bank Ihrer Initiativen.

Westdeutsche Landesbank Girozentrale



SCHACH / WM

Rätsel um Kasparow

LUDEK PACHMANN, Bonn Anatoli Karpow hat gestern die nach dem 40. Zug unterbrochene 19. Partie der Schach-Weltmeisterschaft gewonnen. Titelverteidiger Garri Kasparow gab auf. Karpow erzielte damit seinen dritten Sieg hintereinander und hat nun wie Kasparow 9,5 Punkte. Kasparow würden zwölf Punkte aus maximal 24 Partien zur Titelverteidigung reichen. Die 20. Partie ist für heute angesetzt.

Die Wettkampfführung von Garri Kasparow ist ein psychologisches Rätsel. Im ersten Titelkampf gegen Karpow (September 1984 bis Januar 1985) hatte er nach einem hoffungslosen Rückstand von 1,5 mit einem supersoliden Spiel in 14 Partien Unentschieden gehalten und seinen Gegner in die totale physische und psychische Erschöpfung getrieben.

In der 19. Partie, die mit klaren Vorteilen für Karpow abgebrochen wurde, wählte er einen riskanten Aufbau, der von dem niederländischen Meister Prinz stammt und den er selbst in die Praxis großer Turniere eingeführt habe.

Die Notation (Weiß Karpow, Grünfeld-Indisch): 1.d4 Sf6, 2.c4 g6, 3.Sc3 d5, 4.Sf2 Lg7, 5.Db5 e4, 6.Dxe4 f4, 7.e4 Sd7, 8.Lc2...

Der Sinn dieses Zuges ist es, den Vorstoß e5 durchzusetzen. Versucht ihn Weiß mit b4? zu verhindern, so folgt Le6, d5 Sxe4 und Schwarz gewinnt.

Wenig bringt d5xc5 ein. Schwarz setzt mit Le6 fort. Zum Beispiel 10.Db5 Tc8! usw.

Jetzt wäre es wegen 18.Lc5! unzureichend: 16... Txe5, 17.Sxe5 Dxe5, 18.Te1 Sd6, 19.Txe5 Sxc4, 20.Tc5 oder 18... Tc8, 19.f3 und Weiß gewinnt.

Karpow wählt ein einfaches, aber wirksames Manöver. Schwarz bekommt die Möglichkeit, die Qualität zurückzuerobieren, verliert dabei jedoch zwei seiner Bauern, und das Endspiel wird Weiß keine Schwierigkeiten mehr bereiten.

Die Punkte des Manövers von Karpow ist, daß nun 22... Lc7, 27.Scx1 Sx8, 28.Txe8 Sx6, 29.Lf1 sofort verliert. Gegen den Vormarsch des d-Bauern hat Schwarz keine ausreichende Verteidigung.

NATIONALELF / Nach dem 2:0-Erfolg in Dänemark: Begeisterung schon, aber keine Euphorie

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft erwachte zum Neuaufbau nach der Weltmeisterschaft einen Traumstart. Das 2:0 in Dänemark versetzte die Fachwelt in Erstaunen. Kopenhagen erlebte die Geburtsstunde einer neuen deutschen Mannschaft, in der endlich neben den Kämpfern auch Techniker stehen.

„Kaiserwalzer und Lehrstunde“ - so überschrieb die in Kopenhagen erscheinende Tageszeitung „BT“ die dänische 0:2-Niederlage gegen Deutschland und meldete weiter: „Die fröhlichen Tage von Mexiko sind vorbei.“ „Berlingske Tidende“ meinte zynisch: „Nicht nur Simonsen sollte sich aufs Altenteil zurückziehen.“

So spielte die deutsche Mannschaft: Schumacher (32 Jahre/75 Länderspiele) - Hörster (29/1) - Buchwald (25/8), Kohler (20/1) - Berthold (21/19), Matthäus (25/49), Ralf (26/20), Thon (20/11), Frontzeck (22/8) - Völlner (26/38), Alafs (29/48). - Auswechselspieler: Uwe Rahn für Thon (70.) und Herbert Waas für Alafs (83.).

Im Monat Oktober wird die Mannschaft von Franz Beckenbauer noch zwei weitere Testspiele bestreiten. Zunächst kommt es am 15. Oktober in Hannover zum Vergleich mit den Spaniern. Am 29. Oktober ist dann im Wiener Prater-Stadion die österreichische Nationalmannschaft der nächste Testgegner.

„Wir sind doch kein Wunderteam“

ULRICH DOST, Kopenhagen „Vielleicht“, so meinte Rudi Völlner, „war der Neubeginn sogar zu gut für uns. Hoffentlich werden wir jetzt nicht so hochgehoben.“ Mannschaftsführer Harald Schumacher: „Es soll niemand von einer neuen Wunderteam sprechen. Die Europameisterschaft ist erst in zwei Jahren, da wird noch viel passieren. Diese starke Leistung war nicht zu erwarten. Deshalb ist sie für den Neuanfang Gold wert.“

Endlich ging das deutsche Spiel von hinten los, wenn die Abwehr in Ballbesitz war. Die Befreiungsschläge des Klaus Augenthaler einmal nicht zu sehen, war eine Wohltat. Die fünf Leute hinten und das Mittelfeld mit Lothar Matthäus, Olaf Thon und Wolfgang Rolff haben endlich einmal miteinander gespielt. Sie haben gespürt, was der andere vorhat, wohin er sich bewegen wird. Nur so ist es zu erklären, daß gleich von Beginn an der Eindruck von Harmonie entstand und daß das selbstbewußte Auftreten zustande gekommen ist.

Franz Beckenbauer selbst hatte den jungen Mann noch nicht einmal spielen sehen, er verließ sich auf das Urteil von Berti Vogts. Und über Hörster sagte Vogts: „Seit Franz Beckenbauer hat kein Libero mehr so stark gespielt.“

Auch Thomas Hörster durfte sich bestenfalls als Libero Nummer drei fühlen. Die Abneigung Beckenbauers gegen einen Libero, der spielerisch stark ist, scheint wohl in seiner Psyche zu liegen. Er lebt in dem Bewußtsein, diese Position am besten ausgefüllt zu haben. So denkt er auch heute. Womöglich hat er im Unterbewußtsein die Angst, da kommt er wieder, der er heute ebensogut kann, wie er es konnte. Eine Antwort wird es darauf wohl nie geben. Nun aber hat ihn Hörster durch seine starke Leistung gezwungen, sich mit ihm auseinanderzusetzen.

„Wir haben die richtige Mischung gefunden. Techniker und Kämpfer haben sich in idealer Weise ergänzt“

Lothar Matthäus

Weder Teamchef Franz Beckenbauer noch seine Spieler hatten im Ernst damit gerechnet, einen Neubeginn nach der Weltmeisterschaft hinlegen zu können, der die Fachwelt in Erstaunen versetzen würde. Elf Spieler werden auf dem Platz sein, aber noch keine Mannschaft, hatte Harald Schumacher, der Kölner Torwart, vorher in einem WELT-Interview gemutmaßt. Aber es kam anders. Schumacher: „Ich muß mich revidieren. Wir zeigen eine starke mannschaftliche Leistung.“

Das Schicksal spielte dabei eine wichtige Rolle, das es dazu kommen konnte. Es ist mühsam darüber zu spekulieren, wie das deutsche Spiel gelaufen wäre, wenn der Münchner Klaus Augenthaler („Mit mir hätten wir auch zu null gespielt.“) auf dem Libero posten gespielt hätte. Augenthaler konnte nicht spielen, und dafür wurde selbst dem verblüfften Teamchef Franz Beckenbauer gezeigt, welchen erstklassigen Mann der deutsche Fußball mit dem Leverkusener Thomas Hörster auf dieser Position zu hüten hat. Mit der, wenn auch notgedrungenen Nominierung von Hörster, bewies der Teamchef eine glückliche Hand. Plötzlich paßten die Spieler, die zum ersten Mal miteinander spielten, zusammen. Plötzlich stand so etwas wie eine harmonisierende Mannschaft auf dem Platz.

Die Debutanten Jürgen Kohler und Thomas Hörster hatten in der Innen-

verteidigung mit dem Stuttgarter Guido Buchwald keine Abstimmungsschwierigkeiten. Der spielerisch starke Hörster fand zudem sofort Bindung zu den spielerisch starken Außenverteidigern Thomas Berthold und Michael Frontzeck. Thomas Hörster: „Bis auf Jürgen Kohler haben wir ja im Lehrgang vor zwei Wochen gegen die Amateure von Frankfurt auch so gespielt. Da wir im Verein auch die Raumdeckung spielen, hatte ich keine Probleme. Anfangs war ich nervös, aber dann war es wie ein Bundesligaspiel.“ So einfach können sich auf einmal die Probleme im deutschen Spiel lösen, wenn der richtige Mann auf der richtigen Position mit den richtigen Mitspielern steht.

„Das ist ein“, sagte Berti Vogts über den 20 Jahre alten Jürgen Kohler, den er in der „U21“ betreute.



Beifall für die eigene starke Leistung beim Debüt in der Nationalelf: Jürgen Kohler. FOTO: NORBERT SCHMIDT

„DDR“: „Torerfolglosigkeit“

dpa, Hamburg Nach den Mittwochsspielen in der Qualifikation zur Europameisterschaft 1988 in der Bundesrepublik Deutschland herrscht unter den Fußball-Freunden in Schweden und Island Euphorie, in der „DDR“ dagegen tiefe Enttäuschung.

DDRSSR in Reykjavik in der Gruppe drei. Schon vor zwei Wochen hatte Europameister Frankreich beim 0:0 gegen die vom früheren deutschen Nationalspieler Siggi Held trainierten Isländer einen Punkt abgeben müssen. „Die Russen waren besser als die Franzosen“, sagte der für den VfB Stuttgart tätige Asger Sigurvinsson, „aber auch wir waren stärker als vor 14 Tagen.“

„Bravo Signor Ekström“ feierte die schwedische Tageszeitung Dagens Nyheter den in Kürze nach Italien wechselnden zweimaligen Torschützen beim 2:0-Sieg in Stockholm über die Schweiz in der Gruppe zwei und sprach von einem „wichtigen Schritt“ auf dem Weg zur Qualifikation.

Mit zum Teil herber Kritik reagierte die „DDR“-Presse auf das 0:0 ihrer Auswahl im Spiel gegen die nicht zur europäischen Spitze zählenden Norweger in Oslo. „Neues Deutschland“: „Die Torerfolglosigkeit geht nun schon in die zweite Stunde.“

Eine starke Leistung bot Island beim 1:1 gegen den hohen Favoriten

„Das ist ein“, sagte Berti Vogts über den 20 Jahre alten Jürgen Kohler, den er in der „U21“ betreute.

GALOPP / Lirungs Start im Elite-Preis hält die ausländischen Pferde fern

Ähnlichkeiten mit Curd Jürgens...

Zum zweiten Mal sponsort der in- zwischen an der Börse gelandete Sportartikel-Gigant Puma auf der Kölner Galopprennbahn den Preis von Europa, das mit 400 000 Mark (davon 250 000 Mark dem Sieger) höchstdotierte deutsche Grand-Prix Rennen. Allerdings zeigt Puma sich wie schon im Vorjahr eher als Provinzbetrieb. Da war 1985 eigentlich von der Sponsorship kaum etwas erkennbar, diesmal lockt der Boris-Becker-Partner seine Gäste mit einem Gutschein für ein Glas Champagner ins VIP-Zelt. Oh man Sorgen hat, daß sich die Leute betrinken können?

sten Meilenpferden Europas. „Galoppierender Kraftprotz“ und „Mister Germany unter den Rennpferden“ sind Titulaturen für ihn, ein französischer Tourjournalist entdeckte gar Ähnlichkeiten mit Curd Jürgens. Einziger Ausländer ist der von John Dunlop aus England gesattelte Sijah Kalem mit Paul Cook. Er gehört Oltscheichs aus Kuwait.

sind durch einen Spielfeld vom Galopprennen ausgeschlossen.

In praktisch letzter Sekunde ist das ZDF von der Übertragung des PUMA Europa-Preises abgesprungen. Galopprennsport wurde beim Zweiten Deutschen Fernsehen zuletzt ohnehin kaum noch registriert. Und wenn, dann auch noch mit vielen Fehlern verbunden. Eingesprungen ist wieder einmal das Dritte Programm, in einer Sonderausstrahlung wird am Sonntag von 14.45 Uhr bis 16.00 Uhr berichtet, das Hauptrennen wird um 15.40 Uhr gestartet. Die Ausstrahlung der Sendung erfolgt in der Nordkette, in Hesse, im Saarland und eventuell im Süddeutschen Rundfunk. Die Bayern

Während Lirungs Start die Ausländer im Elite-Preis abgehalten hat, hat die Nachricht von Acatenangos Start am 5. Oktober im Pariser Prix de l'Are de Triomphe das Laufen ausländischer Pferde in Köln gefördert. 1982 hat mit Ataxerxes aus dem Gestüt Schlenderhan letztmals ein deutsches Pferd in Köln gewonnen, danach hießen die Sieger Sumary, Gold and Ivory und Espirit du Nord. Favorit ist diesmal der von Pat Eddery gerittene dreijährige Hengst Moon Madness, sieben Starts mit sechs Siegen (darunter das St. Leger in Doncaster, gesponsert von der Hamburger Holsten-Brauerei) stehen zu Buche.

Die Hengst gehört Lavinia Duchess of Norfolk, Angehörige eines der ältesten englischen Adelsgeschlechter. Acht Pferde stellen, aus deutschen Ställen Cassius (Remmert), Orfano (Alafs), Tiberius (Mäder) und Night Line (Robinson).

Das Kölner Europa-Meeting besteht wie stets aus zwei Renntagen, am Samstag im Elite-Preis (102 000 Mark, 60 000 Mark dem Sieger, 1600 m) treten sieben Pferde an. Abgescheckt hat der vierjährige Hengst Lirung aus dem Gestüt Fährhof. Der Vorjahrsieger zählt nach seinen drei Starts mit einem Sieg und zwei dritten Plätzen in Frankreich zu den be-

back vor: Für die Olympischen Spiele 1988. Zwischen 1966 und 1988 hat Alfred Oerter, genannt Al, in ununterbrochener Folge viermal das olympische Diskuswerfen gewonnen. Eine solche Serie gelang außer ihm nur noch dem dänischen Segler Paul Elvström.

Die letzte Olympia-Teilnahme Oerters liegt allerdings schon 18 Jahre zurück und am vergangenen Wochenende feierte er seinen 50. Geburtstag. Genau das macht die Sache so abenteuerlich. Ein 53jähriger als Olympia-Teilnehmer? Im Dressurreiten vielleicht. Oder als Kampf-

Die Chance, die keine ist

Die amerikanischen Medien haben es ihm schon vorgerechnet. Seine Chancen, so haben sie ihm öffentlich unter die Nase gerieben, stehen „höchstens 1:1000.“ Demnach hat Al Oerter eigentlich keine Chance. Doch er nutzt sie fabelhaft.

Gerade die Schnelligkeit nimmt im Alter kontinuierlich ab. Was auch mit künstlichen Mitteln nicht zu verhindern ist. Im Gegensatz zur Kraft, die durchaus mit chemischer Hilfe konserviert werden kann. Folglich hat Al Oerter keine Chance, sich noch einmal für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Andererseits aber gibt: Wenn überhaupt einer eine Chance auf ein Comeback nach 20jähriger Pause hat, dann Al Oerter. Denn der hat schon immer das Unmögliche möglich gemacht. Als Unbekannter besiegte er 1966 den Weltrekordhalter Fortune Gordien, 1960 gelang ihm nach einem schweren Autounfall auf Anhieb das Comeback, 1964 und 1968 siegte er trotz schwerer Verletzungen.

STANDPUNKT

Die amerikanische Medien haben es ihm schon vorgerechnet. Seine Chancen, so haben sie ihm öffentlich unter die Nase gerieben, stehen „höchstens 1:1000.“ Demnach hat Al Oerter eigentlich keine Chance. Doch er nutzt sie fabelhaft.

Schon damals hatte ihm niemand eine Chance gegeben. Doch er nutzte sie. So wie er jetzt die Chance ergreift, mit seinen Comeback-Plänen im Gespräch zu bleiben.

Advertisement for BAYERNKURIER featuring a coupon for 360,000 subscribers. The coupon includes fields for name, address, and subscription preferences. Text: „360.000\* Bundesbürger lesen wöchentlich den BAYERNKURIER die Wochenzeitung mit Profil! Falls Sie noch nicht zu diesen Lesern gehören, sollten Sie noch heute ein Abonnement abschließen. Sie müssen dazu nur den Coupon ausfüllen. BAYERNKURIER: viel gelesen - viel beachtet - viel zitiert.“

Advertisement for Bestellschein (order form) for BAYERNKURIER. Text: „Bestellschein. Herr/Herrchen bestelle ich zu Lieferung und Berechnung (an unvollständige Adresse) den BAYERNKURIER auf unbestimmte Dauer, mindestens jedoch für 1 Jahr, zum Jahresbezugspreis von DM 104,- (inkl. gesetzl. MwSt und Versandkosten im Inland). Ich bin damit einverstanden, daß die Berechnung der Bezugsgebühr jährlich im voraus erfolgt.“

# Streit um Wahlkreise belastet die Cohabitation

Mitterrand im Dilemma: Unterschreibt er die „Ordonnanzen“?

**PETER RUGE, Paris**  
In Paris bahnt sich eine neue Auseinandersetzung zwischen der bürgerlichen Regierung und dem sozialistischen Staatspräsidenten an: Es geht um die Neueinteilung der 577 Wahlkreise.

François Mitterrand läßt es weiter offen, ob er die „Ordonnanzen“ unterschreibt. Der Präsident werde sich „in Kürze“ entscheiden, sagte der Sprecher des Elysée-Palastes. Es sei bedauerlich, daß Premier Chirac die „Verordnungen“ gerade jetzt in das Kabinett eingebracht habe. Es werde dadurch eine Kontroverse offengelegt - in einem Moment, da Frankreich geschlossen den Terrorismus abwehren müsse.

Das Zögern des Präsidenten gründet sich auf drei Einwände: Zum einen laufen Sozialisten, Kommunisten und die äußerste Rechte, die „Nationale Front“, Sturm gegen eine Wahlkreiseinteilung, die - wie sie sagen - sich die bürgerlichen „zurechtgeschneidert“ haben. Um diesen Verdacht zu entkräften, hatte eine von Premier Chirac eingesetzte Kommission von sechs „Weisen“ die Vorlage des Innenministers begutachtet. Auf ihre Beanstandungen, die die Regierung nur teilweise berücksichtigt, stützt sich der zweite Vorbehalt Mitterrands. Drittens hat auch der von den Linken angeregte Verfassungskonferenz-Bericht 57 Wahlkreise in zwölf Departements sind noch umstritten.

## Folge der Mehrheitswahl

Die neue Wahlkreiseinteilung ist eine Folge des im Juli verabschiedeten Gesetzes über die Rückkehr zur Mehrheitswahl in Frankreich. Abgegebenen Stimmen, die nicht für den Mehrheitskandidaten zählen, fallen dabei unter den Tisch, da es keine Proporzmandate mehr gibt. Das bedeutet, daß in Hochburgen der Linken, in den Arbeitervierteln um Paris zum Beispiel, bürgerliche Kandidaten keine Chance haben. Der Versuch liegt nahe, durch eine politische Wahlkreisgeometrie diese Verhältnisse zu ändern: Den „roten Gürtel“ zu zerschneiden, ihn so mit angrenzenden bürgerlichen Zonen zu verweben, daß ein „gemischter“ Bevölkerungsquerschnitt entsteht.

Einige Abgeordnete haben die

Konsequenzen gezogen. Da sie nicht mehr von einem sicheren Listenplatz für die nächste Nationalversammlung ausgehen können, bemühen sie sich anderweitig um einen Sitz - in Regionalparlamenten oder bei den anstehenden Senatswahlen. In direkter Wahl wird am Sonntag ein Drittel der zweiten französischen Kammer erneuert. Der Senat im Palais du Luxembourg zählt gegenwärtig 317 Mitglieder, die für neun Jahre gewählt werden. Die Senatoren werden durch ein Wahlkollegium bestimmt, das sich aus Parlamentariern der Region, aus Generalräten und Vertretern der Gemeinden zusammensetzt.

## Verlieren die Linken?

Da die bürgerlichen Parteien in den vergangenen Jahren in der Provinz viel Terrain gutmachen, wird mit Verlusten der Linken gerechnet. Zu einer weiteren Schwächung dürfte auch beitragen, daß Kommunisten und Sozialisten getrennte Kandidaten ins Rennen schicken, während die bürgerlichen Regierungsparteien RPR (Gauillisten) und UDF (Christliche Republikaner und Liberale) gemeinsame Listen präsentieren.

Gleichzeitig am nächsten Sonntag kommt es im Südwesten zu einer Nachwahl zur Nationalversammlung, die als Kraftprobe zwischen den bürgerlichen und den Linken angesehen wird. Im Kräfteessen stellen sich der Bürgermeister von Toulouse, Dominique Baudis, und der Erste Sekretär der Sozialistischen Partei, Lionel Jospin - und das ist ungewöhnlich.

Daß die Sozialisten ihren ersten Mann exponieren, wird von dem einen als „Jospin-Flucht“ vor einem drohenden Verlust des Mandates in seinem alten Wahlkreis ausgelegt - die Partei dagegen verspricht sich von einem Wahlsieg in Haute-Garonne ein landesweites Signal für eine Umkehr des Wählerstrends.

Vor diesem Hintergrund bekommt die Hinhaltepolitik des Staatspräsidenten noch einen anderen Aspekt: Unterschreibt er die „Ordonnanzen“ zur Neueinteilung der Wahlkreise ohne Vorbehalt, dann werden Mitterrands Freunde Verrat an der sozialistischen Sache rufen. Unterschreibt er nicht, wird ein Riß in der Cohabitation unausweichlich.

Treffen in kühler Atmosphäre: Außenminister Genscher (links) und sein tschechoslowakischer Amtskollege Chroupek in New York



# Prag sucht nach Rechtfertigung

Deutscher Gerichtsmediziner durfte Obduktionsbefund einsehen / Widersprüche bleiben

**GÜNTHER BADING, Bonn**  
Nach mehreren energischen Protesten der Bundesregierung in Prag und bei Einbestellungen des CSSR-Botschafters ins Bonner Auswärtige Amt haben die tschechoslowakischen Behörden jetzt zusätzliche Informationen über den schweren Grenzwissenschaftenfall vom Donnerstag vergangener Woche gegeben. Außerdem wurde einem deutschen Gerichtsmediziner gestern erlaubt, in Pilsen die dort bei der Obduktion der Leiche des dort bei der Obduktion erschossenen pensionierten Oberleutnants Johannes Dick zurückbehaltenen Körperteile zu untersuchen, den Obduktionsbefund einzusehen und mit den tschechischen Ärzten zu sprechen.

## Worte des Bedauerns

Die zusätzlichen Informationen der tschechischen Seite wurden sowohl dem deutschen Botschafter in Prag als auch dem deutschen Grenzbeauftragten übermittelt. In den Berichten heißt es übereinstimmend, daß der Grenzwissenschaftenfall und der Tod von Oberleutnant Dick bedauert würden und daß die CSSR die volle Verantwortung übernehme. Die jüngsten Zwischenfälle seien keinesfalls auf eine Verschärfung des CSSR-Grenzregimes zurückzuführen. Zum Beweis, daß es keine Verschärfung des Schießbefehls gegeben hat, wurde der jüngste Befehl an die Grenztruppen vom 3. September vorgelegt. Bei der Schilderung des Tather-

gangs halten die CSSR-Behörden in den wesentlichen Punkten an ihrer bisherigen Darstellung fest:  
● Die tschechischen Grenzsoldaten wollten die Flucht von zwei Polen verhindern. Sie überschritten die Grenzhindernisse, blieben jedoch auf der CSSR-Seite der eigentlichen Grenzlinie. Bei der Verfolgung der Flüchtlinge wurde geschossen.  
● Dabei sei auf Johann Dick nicht gezielt geschossen worden. Er sei „zufällig“ getroffen worden.  
● Ein Grenzsoldat habe sich erst auf deutsches Hoheitsgebiet begeben, als er von dort Hilferufe hörte. Dabei habe er den verletzten Johann Dick gefunden.  
● Gemäß seiner Dienstweisung habe er durch einen Feuerstoß aus seinem Gewehr andere CSSR-Soldaten herbeigerufen. Dies erklärten die 15 Patronenhülsen, die auf deutschem Gebiet gefunden worden sind.  
● Vier weitere CSSR-Soldaten seien daraufhin zu ihm gestoßen. Sie hätten mit Verbändspätkchen Erste Hilfe bei dem verletzten Dick geleistet und ihn dann auf tschechoslowakische Seite transportiert. Dort sei ein Sanitätskraftwagen gerufen worden. Beim Abtransport habe ein Soldat das Magazin seiner Pistole verloren. Es wurde von deutscher Polizei am angegebenen Tatort gefunden.

Der Verletzte sei um 13.15 Uhr in den Krankenwagen gehoben worden. Um 13.45 Uhr sei dieser im Krankenhaus von Tachau eingetroffen. Dick sei bei der Ankunft schon tot gewesen. Als Zeit des Fluchtversuchs „mehrerer“ Personen - nur ein 19-jähriger Pole erreichte deutsches Gebiet - wurde 12.15 Uhr angegeben. Nach dem „Grenzdurchbruch“, also der Überwindung der Grenzsperrn durch die Flüchtlinge, habe man sich entschlossen, eine größere Anzahl Soldaten zwischen dem Grenzzaun und der ungesicherten, nur noch durch Pfähle gekennzeichneten Grenze einzusetzen.  
Der deutsche Grenzbeauftragte hielt seinem tschechischen Kollegen die Aussagen mehrerer Zeugen vor, die Dick noch nach dem Zwischenfall um etwa 14.00 Uhr rund sieben Kilometer weiter südlich gesehen haben wollen. Dies wurde mit Hinweis auf die Ankunftszeit des Krankenwagens in Tachau von tschechischer Seite als „unmöglich“ bezeichnet.

## Auf Fotos erkannt

Dazu hieß es aus Kreisen der Ermittlungsbehörden, niemand der Zeugen - die sich alle erst nach Presseveröffentlichungen über den Vorfall gemeldet hätten - habe Dick persönlich gekannt; er sei nur anhand von Fotos identifiziert worden. Mehr Aufschluß über Todesursache und -zeitpunkt erhofft man sich durch den Besuch deutscher Gerichtsmediziner in Pilsen. Die Tschechen hatten einen Teil des Rückgrats, den Magen und einen Teil der Brust zurückbehalten.

# Das Image vom stabilen Togo ist jetzt angekratzt

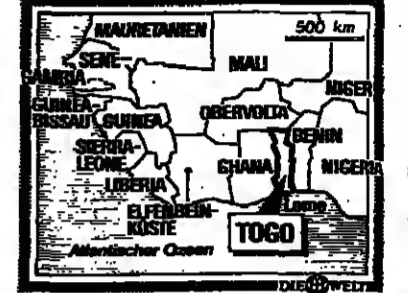
Spielt Khadhafi eine Rolle bei dem mißglückten Handstreich?

**M. GERMANI, Johannesburg**  
In dem von Unruhen, Militärcoups und Revolutionen heimgesuchten Westafrika war das „Musterland“ Togo bisher die erfreuliche und ausgesprochen stabile Ausnahme. Jetzt ist dieses Bild durch einen möglicherweise vom Nachbarland Ghana aus gelenkten mißlungenen Umsturzversuch angekratzt.

Journalisten hatten bereits zu Beginn der 80er Jahre berichtet, daß Politiker in Togo mit Sorge auf die engen Beziehungen zwischen Ghanas Präsidenten Jerry Rawlings und Libyens Staatschef Khadhafi blickten. Sie wiesen darauf hin, daß Khadhafi togolesische sogenannte Dissidenten zu Revolutionären ausbilden ließ. Im August und Dezember des vergangenen Jahres erschütterte eine Serie von Bombenanschlägen die Hauptstadt Lomé (300 000 Einwohner). Die Hintergründe konnten nicht befriedigend aufgeklärt werden. Eine Beteiligung der Familie des Vorgängers von Präsident Eyadéma, Olympio, ist nicht auszuschließen. Erst im August meldete die Regierung, sie habe einen von Libyen gesteuerten Plan vereitelt, die amerikanische Botschaft in Lomé in die Luft zu sprengen.

Eyadéma hatte 1963, drei Jahre nach der Unabhängigkeit des Landes von Frankreich, das Togo nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, als Deutschland seine Kolonien verlor, als Mandatsgebiet des Völkerbundes übernommen hatte, in einem Staatsstreich Präsident Sylvanus Olympio gestürzt. Olympio wurde ermordet. Der Verdacht blieb an dem neuen Machthaber haften. Bei seinem Besuch in Togo zeigte sich der damalige Bundespräsident Heinrich Lübke mit einem Verband, um dem vermeintlichen Mörder nicht die Hand geben zu müssen.

Eyadéma lud Olympios Schwager, Nicolas Grunitzky, aus dem Exil ein, Oberhaupt einer Zivilregierung zu werden. Präsident Grunitzky Vorhaben, eine Koalitionsregierung aller Parteien zu bilden, schlug jedoch fehl. Nach einem versuchten Umsturz eines Olympio-Anhangers und einem drohenden Bürgerkrieg entmachtete der damalige Armeechef, Oberleutnant Eyadéma, die Regierung. Er ist seither, nach einer dreimonatigen Übergangsregierung, Staatsoberhaupt des kleinen Landes. Togo ist betont westfreundlich und



Juli 1984 betonte Präsident Eyadéma in Gegenwart seines Ehrengastes Franz Josef Strauß die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern.

Deutschland ist mit zahlreichen erfolgreichen Entwicklungsprojekten in Togo vertreten, ebenso wie Frankreich. Das Schwergewicht der togolesischen Wirtschaft steht auf der Selbstversorgung durch landwirtschaftliche Erzeugnisse. Eyadéma betonte bei seinem Besuch in Bonn, sein Land habe leider nicht die Voraussetzungen für eine eigene industrielle Entwicklung. In den Jahren 1974 bis 1978 sah Togo eine kurzfristige wirtschaftliche Blüte aufgrund des damaligen günstigen Phosphatpreises im Weltmarkt. Inzwischen versucht der Internationale Währungsfonds, Togo mit der Umstrukturierung der Wirtschaft und durch Sparmaßnahmen von den 650 Milliarden US-Dollar Auslandsschulden zu entlasten. Die Summe entspricht dem Vierfachen des JahresbIP.

Menschenrechtsverletzungen sind Präsident Eyadéma in den letzten Jahren von internationalen Organisationen vorgeworfen worden, obwohl er betont, es gebe keine politischen Gefangenen in Togo.

# Ihre Eintrittskarte für die Welt.



Wenn die Welt Sie mit offenen Armen empfangen soll, dann ist die EUROCARD mit fast 5 Millionen Vertragspartnern in mehr als 160 Ländern in Ergänzung zur europaweit geltenden eurocheque-Karte Ihr ideales Zahlungssystem. In Verbindung mit Amerika's MasterCard und Access in Großbritannien hat EUROCARD eines der dichtesten Vertragspartnernetze weltweit.

Prüfen Sie die weiteren Vorteile der EUROCARD mit in Germany, bevor Sie sich für eine Kreditkarte entscheiden: Der Bargeldservice bei über 100 000 Bankstellen weltweit und die Reiseunfallversicherung bis zu 500 000 Mark sowie die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes bei bargeldlosen Zahlungen und der günstige Jahresbeitrag sind besonders hervorzuheben.

Hinter eurocheque und EUROCARD stehen die deutschen Banken und Sparkassen. Ihre Partner, denen Sie auch Ihre sonstigen Geldangelegenheiten anvertrauen. Dort liegt der Antrag für Ihre EUROCARD bereit.

## EUROCARD. Worldwide Credit - Made in Germany.



Aktionsprogramm für Maßnahmen im Umweltschutz

Umweltschutz soll künftig auch in Brüssel größer geschrieben werden. In ihrem vierten Aktionsprogramm für die Umwelt hat die EG-Kommission nicht nur ein Bündel von neuen Vorschlägen zur Reinhaltung von Luft und Wasser angekündigt...

Die EG-Behörde will den Erfordernissen des Umweltschutzes künftig auch stärker in ihrer eigenen Politik Rechnung tragen. So sollen Zuschüsse aus dem Brüsseler Regionalfonds nur noch für solche Projekte genehmigt werden, die keine Umweltprobleme schaffen...

Einen Beleg für den höheren Stellenwert des Umweltschutzes ist auch die „Europäische Akte“, die gegenwärtig in nationalen Parlamenten zur Ratifizierung vorliegt...

Man kann ökonomische Gesetze nicht überlisten

Österreichs Minister für Verkehr und verstaatlichte Industrie, Rudolf Streicher, in einem Gespräch mit der WELT

WOLF FREISLEBEN, Wien Er sitzt, nach eigenen Aussagen, auf jenem Ministersessel, auf dem man einen Manager mit politischem Verständnis eher braucht als einen Politiker mit Managementverständnis...

den Angeln gehoben, was zuvor über vierzig Jahre von den beiden politischen Großparteien SPÖ und ÖVP einseitig worden war: die Organisation der verstaatlichten Industrie, die den Parteipolitikern jeglichen Einfluss und den Top-Managern eine ständige Ohnmacht garantierte...

Streichers Rezept: Gemeinkosten-senkung, Rationalisierung der Fertigung, Redimensionierung der Sozialleistungen. Kurzum: Schrumpfen und eisern sparen.

Dasselbe gilt neuerdings auch für andere verstaatlichte Betriebe wie die Vereinigten Edelmetallwerke und die Chemie Linz - und sogar für die noch immer mit Gewinn wirtschaftende Ölgesellschaft ÖMV-AG...

Die überbrachten Konventionen hatte Rudolf Streicher von Amtsantritt weg geflissentlich übersehen. Mit einem Faulkenschlag ließ er die zuvor ziemlich unabhängigen Tochtergesellschaften der Staatsholding ÖIAG als Konzerngesellschaften unterordnen...

Der ÖIAG-Generaldirektor Oskar Grünwald, zuvor als Polit-Funktionär in einem Unternehmen tätig, mußte die Degradierung zum einfachen Vorstandsmitglied über sich ergehen lassen. Seinen Platz nahm mit Michael Sekyra ein Top-Manager aus der Privatindustrie ein.

Damit war es ausgerechnet dem Sozialisten Rudolf Streicher vorbehalten, die Götterdämmerung jener Ideologie einzuleiten, die über Jahrzehnte eben von den Sozialisten unter dem Titel „Gemeinwirtschaft“ kultiviert worden war. Und von heute auf morgen geben auch die einst so mächtigen und widerspenstigen Betriebsräte der Staatsindustrie klein bei...

„Man kann auf Dauer nicht ökonomische Gesetze überlisten“.

Wieder Ruhe an den Weltbörsen

Nach der Baisse: Tokio und Wall Street gut erholt

H.W. Bonn An der New Yorker Aktienbörse setzte sich die technische Erholung am Mittwoch fort und die meisten Aktien konnten zum drittenmal hintereinander leichte Gewinne verbuchen. Der Dow-Jones-Index für 30 Industriewerte verbesserte sich im Mittwochsvergleich von 1769,4 auf 1803,29 Punkte...

scheint sich vom Schock der Rekord-Kursverluste in New York und Tokio vor zwei Wochen noch nicht erholt zu haben. Im Verlauf der letzten fünf Börsentage fiel der Financial Times-Index für 30 führende Werte um immerhin 30,2 Punkte auf 1249,4 Punkte...

Nach zunächst schwachem Beginn konnte sich die Mailänder Börse im Laufe der Woche wieder befestigen. Zu dieser Entwicklung trugen vor allem Versicherungen von Regierungsseite bei, wonach die Besteuerung der

Spekulationsgewinne am Aktienmarkt vorerst nicht vorgesehen seien. Besonders starke Nachfrage konzentrierte sich auf Fiat und die anderen Agnelli-Werte...

Die Pariser Börse ist wieder freundlicher gestimmt. Im Mittwochsvergleich stieg der Tendenzindex des statistischen Amtes Insee auf 150,32 (145,47) und der Generalindex der Maklerkammer CAC auf 387,8 (377,9) Punkte...

Schwach zeigte sich die Madrider Börse im Verlauf der Berichtswerte. Der allgemeine Aktienindex fiel im Donnerstagsvergleich von 192,95 auf 189,37 Punkte. Verlierer waren zuletzt große Bank- und Chemiewerte.

An der Wiener Börse war das Geschäft in einzelnen Kategorien etwas belebter. Bei uneinheitlichem Verlauf hieb der CA-Index allerdings im Donnerstagsvergleich mit 238,53 (238,35) Punkten fast unverändert.

Internationale Finanzen

H.W. Bonn Ryobi Ltd.: Das japanische Unternehmen beginnt am 14. Oktober eine Optionsanleihe über 60 Mill. DM mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Kupon von 1,75 Prozent...

Saga Petroleum: Der norwegische Ölkonzern erhöht sein Aktienkapital um 50 Prozent auf 1,6 Mrd. nkr. Finnland: Zu 104 Prozent legt das Land eine 8,375prozentige Anleihe mit Fälligkeitszeit 1996 über 70 Mill. Dollar auf...

Überbrückung des sich ausweitenden Zahlungsbilanzdefizits. Börsen-Einführung: Das Unternehmen Smithkline Beckman Corp. hat bei der London Stock Exchange die Einführung ihrer Aktien in den amtlichen Handel beantragt...

Großbritannien: Rekord-Defizit im Außenhandel

Das Rekorddefizit im britischen Außenhandel im August hat in London Befürchtungen verstärkt, daß die ohnehin schon sehr hohen britischen Zinsen wieder angehoben werden müssen. Gegenwärtig beträgt der Basis-Ausleihesatz der Geschäftsbanken zehn Prozent...

Im August verdreifachte sich das Defizit im britischen Warenhandel gegenüber Juli auf 1,49 Mrd. Pfund (gut 4,4 Mrd. DM); dieses Rekorddefizit kam aus rapide gestiegenen Importen (für Wert erhöhte sich gegenüber Juli von 6,577 auf 8,956 Mrd. Pfund oder 20,6 Mrd. DM) bei gleichzeitig stark verringerten Warenausfuhren (von 5,99 auf 5,47 Mrd. Pfund oder 16,2 Mrd. DM) zustande...

Bei einem Überschuss im Dienstleistungsbereich (Finanztransaktionen, Versicherungen, Schifffahrt und Tourismus) in Höhe von unverändert 600 Mill. Pfund stürzte auch die britische Leistungsbilanz in ein Rekorddefizit von 886 Mill. Pfund, nachdem noch im Juli wenigstens ein geringer Überschuss von zwölf Mill. Pfund gemeldet worden war.

Mit dem August-Defizit ist der während der ersten sieben Monate akkumulierte Leistungsbilanzüberschuss von 954 Mill. Pfund nahezu ausgelöscht worden. Da der Trend inzwischen auf ein weiteres Leistungsbilanzdefizit im September hinweist, könnte für die Regierung Thatcher nur etwa ein Jahr vor den Parlamentswahlen ein unangenehmes Ereignis eintreten: daß nämlich die britische Leistungsbilanz in diesem Jahr zum ersten Mal seit 1979, als Nordseeöl für den britischen Außenhandel noch eine untergeordnete Rolle spielte, ein Defizit aufweist.

Die negative Reaktion an den Finanzmärkten, die sich unmittelbar in einer erneuten Abschwächung des Pfundkurses ausdrückte, hielt auch gestern noch an. An beiden Tagen mußte die Bank von England mit D-Mark- und Dollar-Verkäufen stützend eingreifen. Gestern bewegte sich das Pfund um die 2,96 DM-Marke.

Die Interventionen der Notenbank gelten in erster Linie dem Versuch, einen politisch höchst unwillkommenen Anstieg im Zinsniveau so lange zu verhindern, bis der Parteitag der „Konservativen“ (7. bis 10. Oktober) vorüber ist.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Kritik an Deutscher Bank

London (VWD) - Massive Kritik an der Deutschen Bank über Konsortialmitglieder für die geplante Platzierung von Aktien der Fiat S.p.A. Sie beklagen sich vor allem darüber, daß sie unzureichende und ungenaue Informationen über den Umfang und die Konditionen der Emission erhalten. Nach Angaben von einer der Konsortialbanken erhielt diese am Dienstagabend einen Anruf von Deutsche Bank Capital Markets Ltd., in dem ihr angeboten wurde, ein Paket Fiat-Aktien im Wert von 100 Mill. Dollar zur Platzierung zu übernehmen. Weitere Informationen habe die Bank nicht erhalten.

Peterhans verurteilt

Zürich (Rtr) - Der ehemalige Chef des Gold- und Devisenhandels der sowjetischen Wozchod Handelsbank AG in Zürich, Werner Peterhans, ist wegen fortgesetzter und wiederholter Urkundenfälschung, Unterdrückung von Urkunden vom Zürcher Bezirksgericht zu 18 Monaten Gefängnis auf Bewährung verurteilt worden.

Champagner stark gefragt

Paris (J. Sch.) - Die Bundesrepublik hat in der ersten Hälfte dieses Jahres ihren Champagnerimport um 31,25 Prozent auf 3,50 Mill. Flaschen gesteigert. Sie festigte damit ihren Platz als drittgrößter Auslandskunde nach Großbritannien (7,38 Mill. Flaschen) und den Vereinigten Staaten

(6,79 Mill. Flaschen), die aber wesentlich geringere Zuwachsraten verbuchten. Insgesamt war der Champagnerabsatz nur um 2,34 Prozent auf 80,91 Mill. Flaschen gestiegen. Davon entfielen 50,56 Mill. Flaschen (plus 1,59 Prozent) auf den Inlandsabsatz und 30,35 Mill. Flaschen (plus 3,61) auf den Export.

Concorde ohne Zuschüsse

Paris (J. Sch.) - Die Sparpolitik der französischen Regierung trifft auch die „Concorde“. Wie es jetzt bekannt wird, sind in dem Haushaltsplan für 1987 für den Betrieb dieses Überschallflugzeugs keine Staatszuschüsse mehr vorgesehen. Sie hatten im letzten Jahr 71 Mill. Franc erreicht. Davon zahlte die Air France 40 Mill. Franc zurück - die Hälfte der mit der Concorde erzielten Gewinne (80 Mill. Franc). Schon seit zwei Jahren muß die Air France die laufenden Investitionskosten der Concorde selbst tragen.

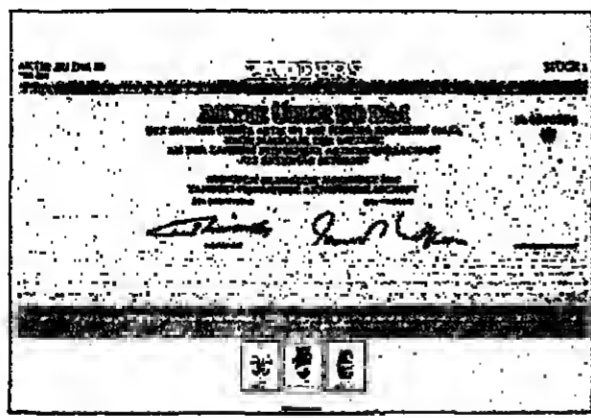
Computer-Kooperation

Bonn (Jok.) - Der erste europäisch-japanisch-amerikanische Zusammenschluß im Computerbereich bahnt sich an: Die japanische Nummer Sechs in der Welt, NEC, die amerikanische Nummer 14, Honeywell, und die 1982 verstaatlichte französische Gruppe Bull (Nummer 15) wollen zusammenarbeiten. Der Gesamtumsatz der drei Unternehmen betrug 7,5 Mrd. Dollar im Jahr 1985, wovon allein die NEC die Hälfte erzielte.

378 Mio

Wer in 10 Jahren 378 Millionen Mark investiert, ist sich seiner Zukunft sicher.

Zanders ist weltweit einer der größten Hersteller von hochwertigen Feinpapieren. Unsere Produkte werden dort angewandt, wo es gilt, höchste ästhetische Ansprüche zu erfüllen. Bei Büchern und Kalendern, Werbeprospekten und Geschäftsberichten. Bei Verpackungen und Etiketten für viele bekannte Markenartikel. Bei Formularen und Briefbögen. Die führende Marktposition verdankt Zanders vor allem der konsequenten Unternehmenspolitik, die auf Kontinuität der Entwicklung setzt. So konnte in den letzten 10 Jahren der Umsatz nahezu verdreifacht werden. 1985 betrug der Umsatz 910 Millionen DM, wobei 250.000 Tonnen Feinpapier abgesetzt wurden. Fast die Hälfte davon ging in den weltweiten Export in über 100 Länder.



Um diese Erfolge weiter auszubauen, investiert Zanders in die Zukunft. In die ständige Weiterbildung der 4.000 Mitarbeiter. In 200 Ausbildungsplätze. In neue Techniken und Maschinen. In bestehende und neue Märkte. In neue Chancen und Möglichkeiten. Dafür haben wir in den letzten 10 Jahren 378 Millionen DM investiert. Als Investition in die Zukunft werden es 1986 weitere 100 Millionen DM sein.

ZANDERS Weltweit der Name für Feinpapier.

Bakers Drohung bleibt auf dem Tisch

Vor der Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds verhärten sich die Fronten

H.A. SIEBERT, Washington

Die USA bleiben bei ihrer Auffassung, daß die Bundesrepublik Deutschland und Japan das Konjunkturtempo beschleunigen müssen. Sollte dies nicht geschehen, so erfolge die Anpassung über die Wechselkurse, hieß es vor der IWF-Jahrestagung aus der US-Administration. Damit bleibt die Drohung des amerikanischen Finanzministers James Baker, daß der Dollar weiter sinken werde, auf dem Tisch. In ihrer Argumentation hat die Administration insofern einen neuen „Dreh“ gefunden, als sie jetzt ihre Forderung nach mehr Wirtschaftswachstum in den anderen beiden großen Industriestaaten mit der Notwendigkeit eines dauerhaften Aufschwungs begründet. Hinsichtlich der Bundesrepublik ist sie zwar mit dem gegenwärtigen Konjunkturmodell zufrieden, stellt aber eine gleich hohe Wertschöpfung für 1987 in Frage.

ten der Stimulierung zur Verfügung, darunter eine weitere Zinssenkung. Für das heutige Treffen der „Fünf“ sieht es danach nicht nach einem Spaziergang aus. Die Gruppe besteht aus den USA, der Bundesrepublik, Großbritannien, Frankreich und Japan. Bundesfinanzminister Stoltenberg und Bundesbank-Präsident Pöhl sind gestern zur Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank in Washington eingetroffen. Weder die deutschen Lageanalysen noch die Beschlüsse der EG-Finanzminister in Ginecrales scheinen die Reagan-Mannschaft beeindruckt zu haben. Wie die Administration weiter verlauten ließ, wolle die USA die auf dem Wirtschaftsgipfel in Tokio abgeprochene größere wirtschaftspolitische Koordinierung mit allen Kräften durchsetzen. In ihren Augen kommt den Indikatoren, die die Anpassungsbedarf signalisieren sollen, dabei eine überragende Bedeutung zu.

rika als Lokomotive seine Schuldigkeit getan, jetzt sind die Überschuldungsländer an der Reihe“. Und weiter: „Wenn die erhebliche Dollar-Abwertung die US-Außenposition bisher nicht verbessert hat, dann bleibt nur noch die Ausweitung der Inlandsnachfrage anderswo.“ Mit größerer Zurückhaltung äußerte sich der Vorsitzende der US-Notenbank, Paul Volcker, im Kongreß zu diesem heißen Thema. Nach seinem Urteil ist die Periode des schnellen Wertverfalls des Dollars vorbei. Die positiven Auswirkungen auf die US-Handelsbilanz müsse man abwarten, da sich die internationale Wettbewerbsfähigkeit der US-Industrie bereits verbessert habe. Als ungefährlich bezeichnete Volcker Americas Netto-Auslandsverschuldung, da die rund 150 Mrd. Dollar noch nicht einmal vier Prozent des Bruttoauslandsprodukts ausmachten.

Ohne weitere Schritte könne Bonn das versprochene Realwachstum von drei Prozent nicht erreichen. Angesichts der großen Preisstabilität und der Erfolge beim Abbau der öffentlichen Haushaltsdefizite stünden der Bundesrepublik mehrere Möglichkei-

Auf den amerikanischen Nenner gebracht, lassen sich die Ungleichgewichte in den Leistungsbilanzen nur durch ein stetiges globales Wirtschaftswachstum beseitigen. Aus der Sicht der Administration „hat Ame-

In die Verhandlungen der G-5, G-7, G-10 und des Interimsausschusses (die Zahlen geben den Umfang der Ländergruppen an) gehen die USA mit der Vorstellung, daß eine Aufstockung des Weltbank-Kapitals nicht allzu dringlich ist.

Pelikan-Holding geht an die Börse

Deutsche Tochter hofft auf Stärkung der Kapitalkraft

dos, Hannover Die Schweizerische Condorpart AG, Baar, die Mitte 1983 im Zusammenhang mit der Sanierung des hannoverschen Büro- und Schreibgeräte-Herstellers Pelikan AG gegründet wurde und inzwischen zu fast 100 Prozent am Pelikan-Grundkapital von 15 Mill. DM beteiligt ist, will an die Börse gehen. Zuvor, so heißt es in einer namens der „Gesellschafter“ veröffentlichten Mitteilung, soll die Condorpart in „Pelikan Holding AG“ umbenannt werden. Mehrheitsgesellschafter der Condorpart ist die Overpart AG, die als Sammelbecken der Interessen des Metro-Gründers Otto Beisheim fungiert. Der Mitteilung zufolge ist vorgesehen, das Grundkapital der umbenannten Gesellschaft auf 100 Mill. Schweizer Franken festzusetzen. Fragen nach der Höhe des derzeitigen Kapitals der Condorpart konnten weder von der Pelikan AG in Hannover noch von anderer Seite beantwortet werden. Mit der Deutschen Bank sei aber vereinbart worden, daß dieses Institut 40 Prozent des künftigen Holding-Kapitals übernimmt und ab Ende Oktober federführend einem breiteren Publikum diese Anteile zum Kauf anbietet.

Interfunk mit einem neuen Konzept

Die Fachhandelsgruppe für Unterhaltungselektronik erwartet drei Prozent Umsatzplus

WERNER NEITZEL, Mainz Der Handel mit Unterhaltungselektronik erwartet im laufenden Jahr ein gutes Geschäft. Die Interfunk-Fachhandelsgruppe Unterhaltungselektronik, Kommunikationselektronik und Haustechnik e.G., Ditzingen, eine der bedeutendsten Fachkooperationen, erzielte in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres 1986/87 (31.3.) ein Umsatzplus von 8,3 Prozent, wobei der Zuwachs bei brauner Ware 8,9 (Braunze plus 6) Prozent und in der Haustechnik 8,1 (Branchen plus 3) Prozent betrug. Für das ganze Geschäftsjahr 1986/87 erwartet der geschäftsführende Alleinvorstand, Hermann Seringer, wie er in Mainz ausführt, eine Umsatzsteigerung von 3 Prozent. Als weniger erfreulich bezeichnet er die starke Schwankungsbreite der Firmenkonjunktur, die von minus 20 bis plus 25 Prozent Umsatzveränderung gehe. Besorgt zeigt er sich auch über die negativen Betriebsergebnisse im Rundfunk- und Fernsehgeschäft. Diese lagen 1985 bei minus 2,9 Prozent. Zwar hätten die 890 Interfunk-Mitglieder (mit 1255 Geschäften) stets um einen Prozentpunkt besser abgeschnitten, doch sei

dies nicht zufriedenstellend, wenn gleich sich für 1986 ein Ende des negativen Trends abzeichne. Gegen diese Entwicklung und gegen die Tatsache einer oligopolartigen Struktur auf der Herstellerseite hält die Interfunk-Kooperation ihr Betriebstypenkonzept, das der Gruppe mehr Profil und damit auch mehr Schlagkraft geben soll. Dieses untergliedert sich ganz nach dem unterschiedlichen Gewicht der Mitgliedsfirmen und ihrer unterschiedlichen Anforderungen an die Kooperation in vier Betriebstypen, nämlich das Fachgeschäft, den Spezialisten, den Fachmarkt und in den Betriebstyp „Watt plus Volt“, mit dem das Franchise-System im Markt eingeführt wird. Letzterer Typ sei vor allem auf jene Verbrauchergruppen ausgerichtet, die in Großvertriebsformen abwandern. Verabschiedet wurde in Mainz von den Interfunk-Mitgliedern eine Resolution, in welcher vom Gesetzgeber ein generelles Diskriminierungsverbot gefordert wird. Dieses soll den Mitgliedsfirmen einen klaren Anknüpfungspunkt geben, wenn sie bei den Einkaufspreisen gegenüber den Großunternehmen diskriminiert würden.

Nach Worten Seringers käme in Anbetracht der hohen Marktsättigung beim traditionellen Sortiment neuen Produkten (CD, 8-mm-Video, Satellitenfernsehen, Mikrowelle) besondere Bedeutung zu. Erhebliche, durch industrielle Überkapazitäten verursachte Preisturbulenzen gebe es bei Video-Recordern und CD-Plattenspieler. Demgegenüber sei auf Grund eines drastischen Lagerabbaus auf Seiten der Industrie bei Farbfernsehgeräten eine erfreuliche Stabilisierung der Preise eingetreten. Insgesamt prognostiziert Seringer für 1986 ein Anwachsen des Unterhaltungselektronik-Marktes auf 14,9 (14,6) Mrd. DM. Im Geschäftsjahr 1985/86 steigerte die Interfunk ihren Umsatz erneut überdurchschnittlich um 3,6 Prozent auf 1,46 Mrd. DM, wovon 1,24 Mrd. DM plus 3,3 Prozent auf die Sparte Unterhaltungselektronik und 223 Mill. DM plus 6 Prozent auf die Haustechnik entfielen. Der Umsatz der Mitglieder (88 Prozent Einkaufsloyalität) lag bei 25 Mrd. DM. Mit ihren lediglich 84 Beschäftigten in der Zentrale kommt die Interfunk auf einen Kostenaufwand von nur 0,81 Prozent.

Aufschwung für die Kürschner

Pelzbranche verspricht sich viel von der laufenden Saison

adh, Frankfurt Die deutsche Pelzbranche spürt Aufwind, die diesjährige Saison hat lebhaft begonnen, die inländische Nachfrage zieht weiter an. Dafür sorgen vor allem auch die Preise. Die Verarbeiter von Fellen, allen voran die fast 2000 Kürschner, die gut die Hälfte des Marktes für Pelzbekleidung halten, haben nämlich Vorteile aus der Währungsveränderung der D-Mark gegenüber Dollar und Pfund an ihre Kunden weitergegeben. Im ersten Halbjahr importierte die deutsche Rauchwaren- und Pelzwirtschaft 9,7 Mill. Rohfelle, zugerichtete Felle und Pelzbekleidung für insgesamt knapp 750 Mill. DM. Im Jahr zuvor mußte sie bei zehn Prozent weniger Fellen fast 100 Mill. DM mehr bezahlen. Dabei sind die Pelzverarbeiter der Deutsche unverändert geblieben. Ganz vom weiten der Nerz auf den 36 Prozent der Kürschner-Umsätze mit neuen Pelzen entfallen, gefolgt in weitem Abstand von Persier (acht Prozent) und Fuchs (sieben Prozent). Im vergangenen Jahr erlösten die Kürschner insgesamt 1,33 Mrd. DM, in den ersten sechs Monaten ist der Umsatz weiter um gut ein Prozent gestiegen; den eigentlichen Schwung

bekommt das Pelzgeschäft aber regelmäßig erst in den bevorstehenden Monaten. Der Aufwärtstrend der Branche schlägt sich auch in den deutschen Veredelungsbetrieben nieder, die als weltweit führend gelten und im ersten Halbjahr 11,5 Mill. Felle verarbeiteten, gut 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Einen ähnlichen Aufwind spüren die Konfektionshäuser. Negativ wirkt sich die Währungsentwicklung dagegen beim Export aus: Trotz steigender Stückzahlen sinkt der Wert. Anzeiger Überlassen Sie bei Ihrer Berufs-Planung nichts dem Zufall. Nutzen Sie den großen Stellen-Markt für Fach- und Führungskräfte. Jeden Samstag in der WELT

Rezeptfreie Präparate legen zu

Beiersdorf will Pharma-Sparte kontinuierlich ausbauen

JB, Hamburg In ihrem kleinsten Produktbereich, der Pharma-Sparte, erwartet die Beiersdorf AG, Hamburg, in diesem Jahr eine Steigerung um 6 Prozent, die knapp über dem Branchenwachstum von 4 Prozent liegt. Mit rund 153 Mill. DM steuert der Pharma-Bereich bislang nur gut 9 Prozent zum Gesamtumsatz der AG und noch nicht einmal 5 Prozent zum Beiersdorf-Weltumsatz bei. Die Sparte, so erklärt die für den Pharma-Bereich zuständige Vorstandsmitglied Dirk Detert, soll aber kontinuierlich ausgebaut werden. Wachstum wird besonders von neuen Präparaten erwartet, für deren Entwicklung Beiersdorf pro Jahr rund 10 Prozent des Umsatzes aufwendet. Am apotheken-relevanten Pharmamarkt in der Bundesrepublik ist Beiersdorf mit rund 1,3 Prozent beteiligt, gehört damit aber bereits zu den 20 führenden Anbietern. Schwerpunkt des Programms sind mehr als 70 Prozent Umsatzanteil sind die rezeptpflichtigen Arzneimittel, bei denen 1986 ein Zuwachs von 5 Prozent erwartet wird. Wichtigste Produkt ist das Herzmittel Novidolal. Mit einem Wachstum von 8 Prozent rechnet das Unternehmen in der Sparte der preisgünstigen patentfrei-

en Markenarzneimittel, die unter dem Markendach „Tublinen“ vertrieben werden. In dieses Geschäft ist Beiersdorf erst 1984 durch eine Kooperation mit der Berliner Herstellerfirma Sanorania eingestiegen. Mit Antibiotika sowie Herz- und Kreislaufmitteln setzt Beiersdorf in diesem Bereich inzwischen rund 30 Mill. DM um. Das höchste Wachstum mit mehr als 10 Prozent erwartet Beiersdorf bei rezeptfreien Markenarzneimitteln zur Selbstmedikation. Beiersdorf legt in dieser Sparte das Schwerpunktgewicht auf Mittel gegen Ekzemplankrankheiten, auf Schmerzmittel und vor allem auf medizinische Hautpflegeprodukte. Auf dem insgesamt nur noch sehr mäßig wachsenden apotheken-relevanten Pharma-Markt, dessen Volumen Beiersdorf auf 12,2 Mrd. DM schätzt, sollen die Marktpositionen in den drei Sektoren innovative Präparate, Selbstmedikation und patentfreie Markenarzneimittel ausgebaut werden. Im Zuge der Expansionsstrategie sind die drei Teilbereiche in Profit-Center eingeteilt worden. Über Kooperationen mit Vertriebs- und Lizenzpartnern will Beiersdorf ein Auslandsgeschäft aufbauen. Erste Ansätze in Frankreich und Spanien bringen bislang erst ein Umsatzvolumen von 10 Mill. DM.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

PR-Fusion

Hamburg (JB) - Die Relations & Opinion Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit mbH und die PR-Abteilung der Wilkens Ayer Werbeagentur, beide Hamburg, werden mit Wirkung vom Oktober dieses Jahres fusionieren. Gesellschafter sind die Wilkens Ayer Werbeagentur sowie die Geschäftsführer Ingrid Herz, Tilman Görres und Ludwig Vogt. Hintergrund des Zusammenschlusses ist die Fusion der Werbeagenturen Copartner Ayer und William Wilkens. Während die Wilkens PR als selbständiges Profitcenter arbeitete, hatte Copartner Ayer eine 30-Prozent-Beteiligung an Relations & Opinion. Das von der neuen Gesellschaft betreute Honorarvolumen wird mit 3 Mill. DM angegeben.

Großauftrag

Hamburg (dpa/WVD) - Die Nixdorf AG, Paderborn, hat von dem US-Handelsunternehmen Montgomery Ward & Co., Chicago, den bislang größten Einzelauftrag in der Geschichte des Unternehmens erhalten. Nach Angaben beider Unternehmen wird Nixdorf 292 Kaufhäuser der US-Handelsfirma mit 14 000 Computerkassen ausstatten, die von 500 Zentraleinheiten unterstützt werden. Mit dem Sy-

stem will die US-Firma landesweite Aktivitäten steuern und die Information der Zentrale über die Filialen gewährleisten. Die Installationen beginnen Anfang 1987. Optimistisch München (dpa/WVD) - Die Möbelindustrie hat ihren Umsatz in den ersten sieben Monaten dieses Jahres um 6,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 11,1 Mrd. DM gesteigert. Der Auslandsumsatz kletterte um 16,5 Prozent auf 1,7 Mrd. DM. Wie der Verband der Deutschen Möbelindustrie berichtete, blicke man nach einer langen Talfahrt mit Produktionsrückgängen von 25 Prozent wieder optimistisch in die Zukunft. Ende Juli waren bei 1276 (1335) Betrieben der Branche 126 351 (127 562) Mitarbeiter beschäftigt.

Volle Auftragsbücher

Frankfurt (dpa/WVD) - Volle Auftragsbücher, gut ausgelastete Produktionsanlagen und steigende Umsatz- sowie Beschäftigungszahlen prägen die führenden Vertreter der deutschen Kunststoff- und Kautschukindustrie gestern in Frankfurt. Anlaß war die Fachmesse K 86, die mit 1700 Ausstellern unter dem Motto „Zukunft zum Anfassen“ vom 6. bis 13. November in Düsseldorf stattfand. Der Industriezweig beschäftigt rund 400 000 Mitarbeiter und umfaßt die Bereiche Kunststoffverarbeitung (Produktionswert 1985: 25,1 Mrd. DM), Kunststoffverarbeitung (34,3 Mrd.), Kunststoffmaschinenbau (5,2 Mrd.) und Kautschukindustrie (13 Mrd.).

Umsatzsteigerung

Köln (dpa/WVD) - Die Metro-Gruppe rechnet in diesem Jahr mit einer Umsatzsteigerung in den deutschen Metro-Märkten um 200 Mill. DM auf 6,8 Mrd. DM. Nach einem ersten Überblick haben die 40 deutschen Metro-Märkte ihren Umsatz von Januar bis September um 2,5 Prozent gesteigert. Zur Gruppe - sie arbeitet in 13 Ländern - gehören 102 Großhandelsbetriebe.

Hammerson auf Immobilienjagd

Britische Property entdeckt auch deutsche Objekte

VWD, Frankfurt Den deutschen Immobilienmarkt hat die zu den führenden britischen Immobiliengesellschaften gehörende Hammerson Property Investment and Development Corp. jetzt ins Visier genommen. Mit dem Erwerb der beiden Hertie-Kaufhäuser in Bremen und Essen, für die es bei guten deutschen und auch ausländischen Einzelhandelsadressen starkes Mietinteresse gebe, sei Hammerson bereits ein guter Einstieg gelungen, betonten Vorstandssprecher vor Finanzanalysten in Frankfurt. Inzwischen seien zwei weitere Objekte in Frankfurt und Köln hinzugekommen. Trotz der nur zögernden Steigerung von Büro- und Ladenmieten in der Bundesrepublik sei der Konzern im Interesse der Diversifizierung seiner weltweiten Anlagen auch künftig am deutschen Markt interessiert, die durch Aufnahme von DM-Krediten zu derzeit günstigen Konditionen zu finanzieren seien. Nach den Angaben von Vorstandssprecher J. R. Parry ist Hammerson bestrebt, sich mit Immobilien-Investments am europäischen Kontinent stärker gegen Währungsrisiken abzusichern, wie sie in letzter Zeit mit dem drastischen Kursverfall des US-Dollar und vor allem des australischen

Dollar aufgetreten sind. Von dem gesamten Immobilienbesitz des Konzerns in Höhe von 1,51 Mrd. Pfund Sterling entfielen nach dem Stand von Ende 1985 allein 37 Prozent auf Großbritannien, 31 Prozent auf Kanada, 16 Prozent auf Australien/Neuseeland, zwölf Prozent auf die USA und nur vier Prozent auf den europäischen Kontinent. Das Aktienkapital wird zu 80 Prozent von institutionellen Anlegern wie Lebensversicherungsgesellschaften und Banken gehalten, allein fünf Prozent liegen beim Pensionsfonds des Chemiekonzerns ICI. Die konservative Anlagepolitik unterstrich Parry mit dem Hinweis, daß nur maximal zehn Prozent des Portefeuilles in Baugebiete und nicht mehr als 20 Prozent der Gesamtinvestments in Neuentwicklungen investiert werden. Die Obergrenze für Einzelprojekte liege bei 150 Mill. US-Dollar. Als gewinnträchtigsten Immobilienmarkt in den nächsten zwei bis drei Jahren sieht Parry den Großraum London. Hier sei derzeit wegen des Bedarfs von Versicherungsgesellschaften, Anwälten und Brokern und des anhaltenden Zustroms japanischer und auch deutscher Kreditinstitute ein erheblicher Bedarf an Bürofläche ungedeckelt.

Export sichert das Wachstum

In 125 Jahren über 300 Millionen Junghans-Uhren verkauft

nl, Stuttgart Weiter günstige Perspektiven für ihr Uhrengeschäft sieht die zur Diehl-Gruppe gehörende Junghans Uhren GmbH, Schramberg. Dieser größte deutsche Uhrenhersteller, der in diesen Tagen auf ein 125jähriges Firmenbestehen zurückblickt, verbuchte nach Angaben von Hans-J. Bublath, Sprecher der Geschäftsführung, in der ersten Jahreshälfte 1986 ein Umsatzplus von 8,6 Prozent bei einer Steigerung des Mengenabsatzes um 11,7 Prozent. Die gesamte deutsche Uhrenindustrie hatte ihre Produktion in der gleichen Zeitspanne um 7,8 Prozent ausgebaut. Um das Wachstum des Unternehmens langfristig sicherzustellen, setze Junghans verstärkt auf den Export. Für das Geschäftsjahr 1985, in dem Junghans den Umsatz um 15,5 Prozent auf 112 Mill. DM gesteigert hatte, war die Exportquote mit 40 Prozent angegeben worden. Nach den Worten Bublaths tragen die Junghans-Bemühungen in USA und Asien mit einer in diesem Jahr bisher erzielten Umsatzsteigerung von 30 Prozent erste Früchte. Dabei erweise sich die Kon-

zentration auf Fertigprodukte und Solaruhren als erfolgreichend, weil diese Artikel nicht so preisenempfindlich seien wie zum Beispiel Uhrwerke. Im laufenden Jahr hat das Unternehmen (700 Beschäftigte), das bisher auf ein gegenüber dem Vorjahr verbesserteres positives Ergebnis verweist, rund 290 neue Uhrenmodelle eingeführt. Mit dieser Flexibilität und Anpassung an die vorgegebene Marktsituation habe die Schramberger Firma es geschafft, auf dem Sektor der Armbanduhr ihren wertmäßigen Marktanteil in der Bundesrepublik seit 1983 von 4,4 auf nunmehr 7,3 Prozent zu vergrößern. Innerhalb von drei Jahren stieß Junghans somit bei der Armbanduhr von Rang fünf auf Platz drei vor. Bei Großuhren war man bereits größter Anbieter in der Bundesrepublik. Das Schramberger Unternehmen, das bisher weit über 300 Mill. Uhren verkauft hat und auf mehr als 3000 Patente verweisen kann, wartet zum Jubiläum mit einer funktgesteuerten Solaruhr auf, die - so Junghans - „end- und kostenlos Licht in absolut genaue Zeit verwandelt“.

BfH: Anerkennung von Verlusten

KL, München Die steuerliche Anerkennung von Verlusten aus gewerblicher Tätigkeit setzt voraus, daß der Steuerpflichtige einen Gewerbebetrieb unterhält; ein derartiger Gewerbebetrieb liegt nach ständiger Rechtsprechung nur vor, wenn die gewerbliche Betätigung in Gewinnerzielungsabsicht vorgenommen wird. In einer neuen Entscheidung geht der Bundesfinanzhof (VIII R 4/83) davon aus, daß bei einem Großhandelsunternehmen der Beweis des ersten Anscheins für das Vorliegen einer Gewinnerzielungsabsicht spricht. Dieser Anscheinsbeweis kann jedoch entkräftet werden, wenn feststeht, daß der Betrieb „nach seiner Wesensart und der Art seiner Bewirtschaftung auf die Dauer gesehen nicht nachhaltig mit Gewinn arbeiten kann“. In dem entschiedenen Fall bestätigte der Bundesfinanzhof die rechtliche Würdigung des Niedersächsischen Finanzgerichts, das bei einem Getränkegroßhandel nach einem Verlustzeitraum von 19 Jahren die Gewinnerzielungsabsicht verneint hatte.

BÜCHER DER WIRTSCHAFT

Stephanie Sand: Künstliche Intelligenz, Heyne Verlag, München 1986, 207 S., 9,90 DM. Die moderne Computertechnologie, die Forschung auf dem Gebiet der „Künstlichen Intelligenz“, scheint uns dem Ziel näherzubringen, denkende Maschinen zu konstruieren, die instand sind, sich zu erinnern, Assoziationen zu knüpfen und logische Gründe für ihre Handlungen zu finden. Dieser Report schildert diese ebenso faszinierende wie umstrittene Forschung, die uns alle betrifft: Die Computer der fünften Generation werden die Lebensbedingungen stärker verändern als ihre Vorgänger. Günter Huber: Das erfolgreiche Mahnverfahren, WRS-Verlag, München 1986, 56 S., 19,90 DM. Für jedes Unternehmen ob Klein-, Mittel- oder Großbetrieb, ist es wichtig, Außenstände möglichst schnell und ohne Verluste einzuziehen. Andererseits sollen bei den ersten Maßnahmen auf keinen Fall Kunden verärgert oder verloren werden. Das Buch vermittelt die erforderlichen rechtlichen und praktischen Kennt-

nisse zur optimalen Gestaltung des Mahnwesens: Die einzelnen Schritte von der ersten Mahnung über mehrere Mahnstufen, bis zur rechtzeitigen Einleitung des gerichtlichen Mahnverfahrens, zur Ermöglichung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, bevor bei säumigen Kunden Zahlungsunfähigkeit eintritt. Jürgen Allesch: Praxis des Innovationsmanagements, Erich Schmidt-Verlag, Berlin 1986, 268 S., 68 DM. Die Schnelligkeit, mit der sich technische Neuerungen vollziehen, stellt besonders kleine und mittlere Unternehmen vor das Problem, ihre Strategien an neue Anforderungen anzupassen. In diesem Buch veranschaulichen Manager aus kleinen und mittleren Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Unternehmensberater und andere Beteiligte an Beispielen, wie sie sich den Herausforderungen zur Innovation aktiv stellen. Richard Alft: Fracht-, Lager- und Speditionsrecht, Luchterhand Verlag, Neuwied 1986, 424 S., 88 DM. Spediteure, Transportunternehmer und Lagerhalter stehen heute vor einem komplizierten Rechtsgebilde.

Nationale und internationale Regelungen - weitgehend vom öffentlichen Recht beeinflusst - erfordern einen zuverlässigen Ratgeber für die Vertragsgestaltung und -abwicklung. Der neue Kommentar bietet hier eine systematische Orientierung. Das Werk beruht auf der fast zwanzigjährigen Erfahrung des Autors als Richter an dem für Fracht und Spedition zuständigen Fachsenat des Bundesgerichtshofes. Thomas Beer: Die Revision im technischen Bereich, Erich Schmidt Verlag, Berlin 1986, 268 S., 68 DM. Im Rahmen des Aufgabenwandels der Internen Revision von der reinen Ordnungsmäßigkeitsprüfung zur Systemprüfung und der Entwicklung neuer Aufgabenschwerpunkte wird seit geraumer Zeit die Notwendigkeit erkannt, die Revisionsstätigkeit auch für die technischen Bereiche und Funktionen des Unternehmens auszuweiten. Der zunehmende Innovationsdruck, aber auch moderne Arbeits- und Organisationsstrukturen lassen dieses Prüfgebiet stärker in den Blickpunkt der Internen Revision treten.

Über 40% unserer neuen Kunden kommen auf Empfehlung unserer alten Kunden zu uns. Wenn Sie mehr über die KKB Bank erfahren wollen, fordern Sie bitte unseren Geschäftsbericht an. Name: 8472/6214/Wz.2 Adresse: KKB Bank, Hauptverwaltung, Kasernenstr. 10, 4000 Düsseldorf 1. KKB Bank Die Bank für den privaten Kunden.

Aktien teilweise erholt

Sonderbewegungen in Nixdorf und Linde DW. - Nach zögernder Eröffnung zu Kursen die teilweise unter denen des Vortages liegen, kam es im Verlauf zu einer deutlichen Erholung. Ausgängen ist sie von Nixdorf und Linde, an denen vor allem Dinge das Ausland Interesse zeigte.

Deutsche Anleger ließen sich erst in der zweiten Börsensunde aus ihrer Reserve locken. Aber auch dann war das Volumen über den Aufträge begrenzt. Wenn es dennoch zu teilweise deutlichen Kursanhebungen kam, ist dies ein Beweis dafür, wie gering das Angebot an dem jetzt erreichten Kursniveau geworden ist. Kräftig verbessert haben sich während der Börsensitz die Aktien der Deutschen Bank, die den größten Teil ihres Vorjahresverlustes wieder aufholten.

Unter Druck lagen Eisen- und Stahlwerke. Begründet wird dies mit Charistamen die angeblich vorerst nichts Gutes von den Kursen dieser Papiere erwarten lassen. Mit

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Table with columns for Börsenort (Frankfurt, Hamburg, München), Aktien-Nummern, and prices/turnover. Includes sub-sections for 'Aktien-Umsätze' and 'Anstalt in DM'.

Unnotierte Werte

Table listing various companies and their stock prices, including 'Anstalt in DM' and 'Unnotierte Werte'.

Inland

Table of stock prices for domestic companies (Inland), including various sectors like chemicals, electronics, and services.

Kopenhagen

Table of stock prices for companies listed in Copenhagen.

Ungeteilt Preiskorridor

Table of stock prices for companies in the 'Ungeteilt Preiskorridor' section, including various international and domestic firms.

Ausland

Table of stock prices for international companies (Ausland), including listings from Amsterdam, London, Madrid, and other European cities.

London

Table of stock prices for companies listed in London.

Stockholm

Table of stock prices for companies listed in Stockholm.

Wertpapier

Advertisement for 'Wertpapier' magazine, highlighting its focus on capital investment and market analysis.

DIE WELT

Advertisement for 'DIE WELT' newspaper, featuring details about its independent status, subscription information, and contact details for various offices.

Der Luxuszug

Advertisement for 'Der Luxuszug' train service, offering exclusive dining and travel packages to Germany.



## Max-Mara-Mode: Erstes Geschäft in Deutschland

Py. Düsseldorf

Die Max-Mara-Gruppe, Italiens größter Hersteller von Damenoberbekleidung mit 1500 Beschäftigten in vier Fertigungsbetrieben, will sich künftig über seine Einzelhandelsaktivitäten stärker des deutschen Marktes annehmen. Das 1950 gegründete Familienunternehmen setzt dabei auf „professionelles Marketing in Produktion und Vertrieb“. Neben dem traditionellen Einzelhandel bedient sich Mara seit Mitte der 60er Jahre des Franchise-Systems, das mit einem ersten Geschäft an der Düsseldorfer Königsallee seinen deutschen Einstand gibt. Weitere Plätze an anderen Modezentren sind geplant.

An weiteren Standorten wird die enge Zusammenarbeit mit dem Textilhandel intensiviert. Zur Zeit werden 70 Geschäfte (48 in Italien) betrieben, davon die Hälfte im Franchise-System. In den nächsten Jahren soll die Max-Mara-Kette auf 180 bis 200 Geschäfte ausgebaut werden. Im laufenden Jahr wird ein Umsatz von rund 600 (1985: 525) Mill. DM erwartet. Die 13 Produktlinien reichen von der Luxusmode über junge preiswerte Einstiegs-Kollektionen bis zu sportlichen Programmen.

## Deutsche Messe in Spanien

lok. Bonn

Auf den „Zukunftsmarkt Spanien“ wiesen die Veranstalter der in Madrid geplanten „Expo-Alermania“ hin. An der deutschen Leistungsschau in Madrid, die vom 16. zum 21. Juli 1987 stattfinden wird, nehmen voraussichtlich 100 bis 150 Firmen, vor allem aus dem Bereich der Hochtechnologie, teil. Die Sprecher der Messgesellschaften AMK-Berlin und IMAG-München, die Veranstalter der Gemeinschaftsausstellung, betonten anlässlich einer gemeinsamen Pressekonferenz in Bonn, daß man gerade in Spanien einen der wenigen nicht-gesättigten Märkte findet.

Eine solche Ausstellung sei, nach dem EG-Beitritt und dem Abbau der Handelshemmnisse, auf beiden Seiten, von vielen deutschen Unternehmen gewünscht worden. Die Bundesrepublik sei zum wichtigsten Handelspartner Spaniens aufgestiegen. Sehr positiv habe sich ausgewirkt, daß die spanische Wirtschaftspolitik seit 1985 eine Phase der Liberalisierung mit der Öffnung gegenüber ausländischen Investoren kennzeichnet. Die 618 deutschen Niederlassungen in Spanien kamen nach Angaben von AMK-Geschäftsführer Manfred Busche Ende 1984 auf eine Gesamtbilanzsumme von 19,4 Mrd. DM und beschäftigten 87 000 Personen.

## PERSONALIEN

Heinrich Müller, Landesinnungsmeister des Metallhandwerks Nordrhein-Westfalen, wurde als Nachfolger von Rolf Hasenleier in den Vorstand des Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbundes (RWHB) gewählt.

Eberhard A. Günther, ehemaliger Aufsichtsrat und Chefinkäufer der Ford-Werke AG, wird am 27. September 1986 65 Jahre.

Dr. Bodo Risch (53), Dezernent für Volkswirtschaft und Außenhandel, wurde zum Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Münster ernannt.

Hans-Josef Vogler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Rewe-Wibu-Gruppe und der Jakob Vogler GmbH, Mainz, hat sich aus dem Unternehmen zurückgezogen. Sein Nachfolger wurde der bisherige Gesamtvertriebsleiter Harald Vollmer. Wilfried Müller wurde zusätzlich in die Geschäftsführung berufen.

Peter Schenble (41) hat als Geschäftsführer den gesamten Geschäftsbereich Verlage der G. Braun GmbH, Karlsruhe, übernommen. Die Verlagsleitung für den Bereich Fachzeitschriften und medizinische Bücher übernimmt ab 1. Oktober 1986 Leopold Bergmann (44).

Manfred Enderle, bisher Hauptabteilungsleiter des Landmaschinenherstellers Karl Mengele & Söhne, Günzburg, wurde zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

## KONKURSE

Konkurs eröffnet: Alsey: Kunststoffverarbeitung Rudolf Lauch GmbH, Framersheim; Aschaffenburg: Aschaffener Raundeco - SB-Fach- und Baumarkt GmbH; Bad Neuenahr-Ahrweiler: Zettmeister GmbH, Remagen; Beckum: Erich Seiling, Ahlen; Bonn: VEB Beutlinger GmbH; Braunschweig: ISO-Passagen GmbH; Gifhorn: Ostbayerische Forst- und Gehölzwaren GmbH, Wittingen; Krefeld: Nachl. d. Hedwig Schienbein; Münster: Nachl. d. Georg Werner, Kaufmann; Neuss: a. Eberh. Nachl. d. Jörg Binder, Wunstorf; Nürnberg: FRA-BO Grundstücks- u. Erschließungs-GmbH; Ravensburg: Nachl. d. Manfred Guido Schneider, Immobilienkaufmann; Stuttgart: Gruppe C Communication & Graphic Design GmbH.

Vergleich eröffnet: Hameln: H. + R. Duttmann Schuhfabrik OHG, Aerzen OT Groß-Berkel.

Vergleich beauftragt: Albstadt: Johannes Maier zum Ritter GmbH & Co., Wirk- u. Strickwarenfabrik Tullnigen.

# SIEMENS

# EUROPAS DV-Elite

LEADING EUROPEAN DP COMPANIES			WORLD WIDE DP REV (\$ MIL)
COMPANY	COUNTRY		
1 Siemens AG	W. Germany		\$ 3,265.0
2 Ing. C. Olivetti & Co. S.P.A.	Italy		2,637.7
3 Groupe Bull	France		1,794.5
4 N.V. Philips	Netherlands		1,365.6
5 Nixdorf Computer AG	W. Germany		1,339.9
6 STC plc	U.K.	1,330.8	
7 L.M. Ericsson	Sweden	1,232.8	
8 Compagnie Générale d'Electricité	France	479.0	
9 British Telecom plc	U.K.	455.1	
10 Volkswagen AG	W. Germany	452.9	
11 Racal Electronics plc	U.K.	380.8	
12 BASF	W. Germany	357.1	
13 Mannesmann AG	W. Germany	355.7	
14 Ferranti plc	U.K.	282.1	
15 Rank Xerox	U.K.	270.0	
16 Plessey Co. plc	U.K.	250.0	
17 Cap Gemini Sogeti	France	245.1	
18 Atlantic Computers plc	U.K.	224.4	
19 Norsk Data AS	Norway	219.8	
20 Nokia Corp.	Finland	217.6	

Quelle: Datamation, August 1986

Jedes Jahr, wenn das internationale Computer-Magazin Datamation die Rangliste der 20 führenden europäischen Hersteller von Computern und Kommunikationssystemen veröffentlicht, herrscht Spannung in der DV-Elite. Auch dieses Jahr ist Siemens der Gewinner: der größte deutsche Computerhersteller ist auch die europäische Nr. 1.

Wir freuen uns über das Vertrauen, das der Weltmarkt in unsere Produkte setzt: Computer der System-Familie 7-500 - alle mit dem Betriebs-

system BS2000 - Personal Computer, CAD-Arbeitsplätze, Hochleistungs-Laserdrucker, integrierte Kommunikationssysteme fürs Büro.

Alle diese Produkte sind das Ergebnis intensiver Forschung und Entwicklung sowie jahrzehntelanger Erfahrung. Computer- und Kommunikationstechnik aus einer Hand, aus einem Guß, das macht unsere Stärke aus. Und diese Stärke ist eine Zukunftsgarantie für unsere Kunden.



**Siemens  
Computer.  
Die europäische  
Antwort.**

Inlandszertifikate

Table listing various domestic certificates with columns for name, value, and price.

Auslandszertifikate

Table listing various foreign certificates with columns for name, value, and price.

Optionshandel

Table listing options trading data with columns for contract details and prices.

Devisenmärkte

Text describing foreign exchange markets and exchange rates.

Devisen und Sorten

Table listing exchange rates for various currencies and gold/silver prices.

Advertisement for Axel Springer Verlag featuring Jakob Niederhuber, a friend and colleague who passed away on September 22, 1986.

Advertisement for Frieda Wolf, a mother, sister, and grandmother who passed away on September 21, 1986.

Advertisement for Dipl.-Kfm. Eberhard Peters, a former partner and business manager who passed away on September 24, 1986.

Advertisement for S. E. Erzbischof Philotheos, Bishop of Berlin and Germany, with a cross symbol.

Advertisement for Treuhand KG Hartkopf + Rentrop, a business management and consulting firm in Cologne.

Advertisement for Deutsche Flugambulanz, a flight ambulance service based at Düsseldorf-Münster Airport.

Advertisement for Anton Aumüller, President of the Credit Reform Association, highlighting his long-term involvement in the organization.

Advertisement for Billigflüge, a travel agency offering flights and other services, including a 'Billigflüge' logo.

Large advertisement for Hypothekbank in Hamburg, Aktiengesellschaft, detailing various mortgage and investment products.

Vertical advertisement for 'Movie' featuring a large graphic and text.

Table with columns for 'Bundesanleihen', 'Bundespost', 'Länder - Städte', 'Sonderinstitute', and 'Bundesbahn'. It lists various bond types, denominations, and interest rates.

Table with columns for 'Industrieanleihen' and 'Optionscheine'. It lists industrial bonds and options, including company names and financial details.

Table with columns for 'Frankfurt' and 'DM-Auslandsanleihen'. It lists bonds from Frankfurt and international DM-denominated bonds.

Table with columns for 'Düsseldorf' and 'DM-Auslandsanleihen'. It lists bonds from Düsseldorf and international DM-denominated bonds.



Das hoffen viele. Die Erfahrungen der letzten Jahre sprechen aber dagegen.

Zwar benötigen unsere Elektrogeräte im Haushalt, wie Waschmaschinen, Tiefkühlschränke usw., heutzutage wesentlich weniger Strom. Trotzdem hat der Strombedarf insgesamt aber zugenommen. Das soll uns sicher

nicht davon abhalten, auch weiterhin Strom zu sparen.

Dennoch werden die Auswirkungen auf den gesamten Stromverbrauch in der Bundesrepublik nur gering ausfallen, weil unsere Haushalte nur rund ein Viertel des Stroms verbrauchen.

Den meisten Strom nehmen Industrie, Handel und Gewerbe ab. Gerade Industrie

und Gewerbe haben in den letzten Jahren viel Energie, zum Beispiel in Form von Wärme, gespart. Dabei hilft Strom als besonders genau steuerbare und rationelle Energieform entscheidend mit. Und das ist ein wichtiger Grund, warum unsere Industrieunternehmen viel Strom brauchen - trotz aller Energie-Einsparerfolge.

Energiesparen bleibt also ein Gebot der

Vernunft. Aber auch wenn alle Verbraucher ihren Beitrag dazu leisten, können wir auf die Kernenergie in absehbarer Zeit nicht verzichten.

Wenn Sie mehr über die Kernenergie, z.B. Sicherheit, Strahlenbelastung, zukünftige Energieversorgung wissen wollen, fordern Sie unsere Informationsbrochure an: Die Betreiber und Hersteller von Kernkraftwerken. In der Rest 14.5300 Bonn 1.

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

DIE BETREIBER UND HERSTELLER VON KERNKRAFTWERKEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Warenpreise - Termine

Mit Veränderungen nach beiden Seiten geschlossen am Mittwoch die Gold- und Kakaoterminen an der New Yorker Comex. Schwächer ging Silber aus dem Markt, gut behauptet notierte Kupfer. Um das Limit niedriger lag Kaffee.

Table with multiple columns listing commodity prices for various goods like wheat, oil, and metals.

Wolle, Fasern, Kautschuk

Table listing prices for wool, fibers, and rubber.

NE-Metalle

Table listing prices for non-ferrous metals.

KUPFER (ctb)

Table listing copper prices.

Devisenmarktsätze

Table listing exchange rates for various currencies.

Goldmarktsätze

Table listing gold market rates.

Devisenmarktsätze

Table listing exchange rates for various currencies.

Erweiterung - Rohstoffpreise

Erweiterung - Rohstoffpreise

Westl. Metallnotierungen

Westl. Metallnotierungen

New Yorker Metallbörse

New Yorker Metallbörse

Kartoffeln

Kartoffeln

Euro-Yell

Euro-Yell

Rechnungs-Einheiten

Rechnungs-Einheiten

ECU

ECU



Die Volvo-Diesel führen auch in dieser Runde und zeigen mal wieder, daß sie als Diesel Eigenschaften haben, die sonst nur Otto-Motoren bieten können.

Volvo 740 GL, der 240 GL und der Volvo 340 DL. Und alle Volvo-Diesel haben eine gute Erziehung genossen.

Der 740 GL DIESEL: 60 kW/82 PS, verbrennt als Limousine 6,2 l bei 90 km/h, 8,7 l bei 120 km/h und 8,8 l im Stadtverkehr.

Der 240 GL DIESEL: 5-Gang-Getriebe, verbraucht als Limousine 5,4 l bei 90 km/h, 8,1 l bei 120 km/h und 8,9 l im Stadtverkehr.

Außerdem laden wir Sie zu der Aktion 'Sicher fährt am längsten' ein, mit deren Hilfe Sie Ihre Sicherheit im Verkehr nach erhöhen können.

VOLVO logo and additional text at the bottom of the advertisement.

JOURNAL

„Literatur-Rat NRW“ als Lobby für Bücher

DPA Düsseldorf
Mit dem „Literatur-Rat Nordrhein-Westfalen“ ist in Düsseldorf zum ersten Mal auf der Ebene eines Bundeslandes eine Lobby für gemeinsamen Interessensvertretung von Schriftstellern, Bibliothekern, Verlagen und Buchhändlern gegründet worden.

Bernhard-Premiere bei Ost-Berliner Festtagen

DPA Berlin
Mit einem Konzert des Ost-Berliner Sinfonieorchesters unter der Stabführung von Igor Oistrach und mit seinem Sohn Valeri Oistrach als Violinist im großen Konzertsaal des Schauspielhauses werden morgen die 30. Ost-Berliner Festtage des Theaters und der Musik eröffnet.

CDU und FDP übergreifen Rettung des „Grips“

DPA Berlin
Die Regierungsparteien CDU und FDP in Berlin haben sich über eine finanzielle Soforthilfe für das „antiautoritäre“ Grips-Theater verständigt.

James Conlon geht an die Kölner Oper

Zi. Köln
Der 36jährige amerikanische Dirigent James Conlon wird mit Beginn der Spielzeit 1989/90 neuer Chefdirigent der Kölner Oper.

Nordische Filmtage mit Beiträgen der „DDR“

DPA Lübeck
Vier Spielfilme aus der neuesten Produktion der „DDR“ sollen erstmals bei den 28. Nordischen Filmtagen in Lübeck vom 30. Oktober bis zum 2. November gezeigt werden.

Morgen in der GEISTIGEN WELT

„Frieden, Gerechtigkeit und Menschenwürde sind nicht teilbar.“ Ein WELT-Gespräch mit dem Frankfurter Friedenspreisträger Wlodyslaw Bartoszewski.

Archäologische Schau nun doch in New York

AFF. New York
Die seit Jahren geplante Ausstellung archäologischer Gegenstände aus israelischen Museen wird nun doch unter dem Titel „Die Schätze des Heiligen Landes“ im New Yorker Metropolitan Museum eröffnet.

Als Tabernakel und Altäre barsten - Die Niederlande dokumentieren auf überwältigende Weise das „Jahrhundert des Bildersturms“ Und Erasmus kam mit seinen „Lebensmanieren“

Ach, so nah, Prinzessin!

H. B. - Wer möchte nicht der Leibwächter im Dienst der reizenden Lady Di sein? Einem solchen Bodyguard, von dem vorausgesetzt wird, daß er stattlich, in den besten Jahren und auch sonst blendend in Form ist, kann der Neid aller anderen Bobbies des Vereinigten Königreiches nicht erspart bleiben.

Traditionsgemäß streben die Besucherströme im Amsterdamer Rijksmuseum zielbewußt in die Säle, in denen die großen Meister aus dem 17. Jahrhundert hängen, Hollands „Goldenem Zeitalter“.

nichte Historiker. „Ketzer und Papiisten unter Philipp II.“ heißt die Schau und belegt mit einer Unzahl von Urkunden, zeitgenössischen Gemälden und Stichen die Entwicklung der Reformbewegungen und der Gegenreformation.

Die tiefgreifenden Unterschiede zwischen den verschiedenen Richtungen werden deutlich, das entschiedene Calvinismus, der Gemäßigten, die sich weder der einen noch der anderen Partei anschließen wollten, der Katholiken.

Waren in den 60er Jahren den Anhängern der Reformation protestantische Gottesdienste noch verboten, so traf schon zehn Jahre später dasselbe Los die Katholiken. Amsterdams war 1578 die letzte große Stadt, in der katholische Messen nicht mehr gelesen werden durften.

Doch alle politischen und religiösen Unruhen wurden durch die Niederlande ikonographisch an das klassische Altertum an. Das fand zunächst im Werk von Jan Gossaert seinen Niederschlag.



Wegbereiter der neuen weltlichen Richtung: „Maria mit Kind“ von Jan van Scorel (1533), aus der Ausstellung des Rijksmuseums

reges Kunstleben. Es war noch genug übriggeblieben, damit die „neuen“, vom Geist des Protestantismus und eines selbstbewußt ausbreitenden Bürgertums inspirierten Künstler daran anknüpfen konnten.

derschlag. Doch auch Lucas van Leyden bricht schon mit der „gotischen“ Tradition und sucht nach neuartigen Möglichkeiten in Komposition, Malweise und Thematik.

Voll zum Tragen kommen die Ideale der Renaissance schließlich bei Jan van Scorel nach dessen Rückkehr aus Italien. Mit dem Triptychon des Einzugs in Jerusalem und dessen starken Hell-Dunkel-Kontrasten, der hellen, weiten Raumwirkung und den nuancierten Haltungen der Personen bot der Künstler seinen Zeitgenossen die neuen Auffassungen gleichsam gebündelt dar.

Statt der Kirche fungierten nun vor allem Adel und Kaufmannschaft als Auftraggeber der Künstler, z. B. für Colijn de Nole, einen der damals wichtigsten Bildhauer in den nördlichen Niederlanden, von denen zwei Figuren des monumentalen Kaminumbaus aus dem Kampener Rathaus gezeigt werden.

Wie später die Französische Revolution, so knüpfte auch das antikatolische Bürgertum der Niederlande ikonographisch an das klassische Altertum an. Das fand zunächst im Werk von Jan Gossaert seinen Niederschlag.

Schloß Grafenegg: Woche der romantischen Musik

Schuberts schöne Welt

So mancher Interpret, der das Alltagsniveau der behäbigen unendlichen Reproduzierbarkeit unter sich gelassen hat, verspürt einmal den Wunsch, sein eigenes Süppchen zu kochen. Er möchte für ein paar Tage im Jahr deo Nötze und Zwängen der Agenten und Veranstalter entkommen, selbst bestimmen und Festspiel-director spielen können.

nett enttäuscht zu werden. Das übliche steife Konzertritual schien überzulebend, das Programm nach Marktlage (der gerade anwesenden Interpreten) ausgerichtet, die thematische Gewichtung zufällig, der gefährliche Biedermeier-Begriff konzentrierte sich auf die Hervorhebung der ersten Worthälfte. Es ist schon klar, daß Holls eigenes Niveau auf anderen Gebieten etwa nur durch Gidon Kremer oder Maurizio Pollini zu halten wäre.

Humor in der Schweiz: 111 Jahre „Nebelspalter“

Der Winkelried-Komplex

Wer sich eine „humoristisch-satirische Wochenschrift“ nennt - und sei es auch durch den Zusatz „schweizerisch“ gemildert - ist natürlich zu einer Attitüde des Unkonventionellen verpflichtet. Dazu gehört auch, daß man die Feste nicht feiert, wie sie fallen. Der „Nebelspalter“, um ihn geht es hier, kam deshalb seinerzeit dem drohenden Hundertjährigen mit einer Sonderausgabe zum 99. Geburtstag zu. Damals hat man allerdings Zeitgenossen der satirischen Zunft - auch unschweizerische, auf deren Zulieferung man nicht verzichten will und kann - um gezeichnete, gereimte und prosaische Anmerkungen zu dem Motto „O du schöne heile Schweiz!“

Den „Nebelspalter“ fehlt das Repertoire der deutschen Witzblätter, die scharrenden Offiziere, die feisten Kapitalisten, die wackeren Edelproletarier. Nur die Ultramontanen tauchen häufig auf. Denn weil man dem Papst die Schweizergarde stellt, muß Rom noch lange nicht rabenschwarz Papisten in die Eidgenossenschaft entsenden. Ansonsten werden gern Bürokraten, Polit-Berater und Opportunisten aufs Korn genommen. Man mag auch die Unterwürigkeit der Volkvertreter bei Besuchen ausländischer Potentaten nicht, klagt über die Fremden, die Überfremdung, den Ausverkauf des Landes und die Demolierung der Landschaft, wagt vor dem Bolschewismus, wie man auch gegenüber dem Nationalsozialismus jederzeit kompromißlos war (was den regierenden Herren in Bern gelegentlich mißfiel).

Jedoch: „Man ist Helvetier, ist ergötzt und fühlt sich keineswegs verletzt, und schmunzelt“, steht 1926 unter der Zeichnung eines „Simplissimus“ lesenden Schweizer. Aber: „Man ist Helvetier, ist verschmüpft, fühlt sich gestochen und gerupft, und runzelt“, steht unter dem gleichen Bild, wenn der Schweizer den „Nebelspalter“ in der Hand hat. Da kultiviert der „Nebli“ selbst



Schweizerblick: „Unsere schollentreuen Bauern“ von P. Bachmann (1962)

Broadway Nr. 2? - Ein Theaterbrief aus London

Maggies Falkland-Krieg

Von 42 kommerziellen Bühnen des Londoner Westend zeigen zur Zeit siebzehn Musicals, vier sind geschlossen, und die übrigen bieten ausnahmslos Thriller oder Farce. Die große Glitzershow wie das Weltrenn-Musical „Time“ oder die frühliche Unverbindlichkeit der Gags ohne Widerhaken zwischen einem Bitteren im Pub und Gin and Tonic im Club sind die Regel des Abends.

durch die vergitterten Fenster bis in die Betten der Eingesperrten dringt. Ezio Frigerio baute das Haus der Bernarda hoch wie die Mauer eines Gefängnisses, mit drei Fensterluken eines Klosters, und gab ihr die kalte Unbehauenerheit einer Irrenanstalt.

Die Schweiz sei „ein glückliches Land, das es der Satire so schwer macht“, bemerkt Jörg Tobler in seiner Einleitung. Welch ein Unterschied ist das zu Deutschland, das zwar ein glückliches Land ist, aber in dem es sich die Satire so leicht macht.

Es handelt sich um eine beiführende politische Satire in Blankversen und (teilweise) der Sprache von Shakespeare Richard III. Ein Beispiel für Berkeffs von Wortwitz gepfefferte Methode: Er stellt die aus „Rule Britannia“ bekannte Selbstvergewisserung der Nation, „England rules the waves“, auf den Kopf. „England setz sich über die Regeln hinweg.“

KULTURNOTIZEN

Eine Verdamm-Gedenkausstellung ist vom 3. Oktober bis zum 15. November im Schloß von Vincennes im Osten von Paris zu sehen.

des Berufsverbandes Bildender Künstler der Region Ostwestfalen-Lippe, die vom 21. September bis zum 26. Oktober in der Bielefelder Kunsthalle angesetzt worden ist.

„Objekte-Montagen-Collagen“ heißt eine umfassende Ausstellung

Ein Werk Otto van Veens (1556-1629), dem Lehrer von Rubens, ist in einer kleinen Kirche der serbischen Stadt Vojvodina entdeckt worden.

Viele Langfinger bei Amsterdams Polizei

Generalstaatsanwalt schlägt Alarm: „Das ist niederträchtig“ HELMUT HETZEL, Amsterdam Die Polizei, dein Freund und Helfer...

Das sei doch nicht alles „purer Zufall“, wenn in einem Polizeibüro einmal etwas verschwindet, beklagten und verteidigten sich die Amsterdamer Beamten lautstark...

Lecki: Belohnung jetzt 25 000 Mark

Die Belohnung für Hinweise, die zur Wiedereröffnung des 47-jährigen Gewaltverbrechens und verurteilten Polizistenmörders Alfred Lecki führen...

Bundeshauptstadt öffnet die Tore

Die Bundesbürger können am Samstag und Sonntag einen Blick in das wohl kleinste und originalste „Notparlament“ Europas...

„Gold des Nordens“ ist rar geworden / Wie man Naturberstein von Fälschungen unterscheiden kann

„Omas Klunker“ sind wieder gefragt

MICHAEL JACH, Bramsche

Ostpreeßischer Bernstein, böhmischer Granat. Zwei Inbegriffe für Kostbarkeiten mit langer Kulturgeschichte...



40 Millionen Jahre alt ist das Harz, aus dem der Bernstein wurde

(zehn Prozent Umsatzanteil) demnach ist nach Japan. Weitere Geschäftszahlen möchte der Chef nicht nennen...

Ausgefuchste Imitationen

Umso auskunftsfreudiger ist Herrling zu Qualitäts- und anderen fachkundlichen Fragen. Je mehr die bekannten Bernsteinvorkommen im Ostseeraum zur Neige gehen...

„echtem“ Material bis hin zu Preßberstein, der aus Bruch und Unterkühlung verschmolzen wird...

Alte Stücke neu aufgelegt

Neben der regulären Produktion sind wiederholt limitierte Auflagen nach Vorbildern altböhmischer Museumsstücke im Angebot...

Außerdem spreche es sich wieder herum, daß selbst angesichts des großen Konkurrenzangebots an Granat...

Renner in der „DDR“

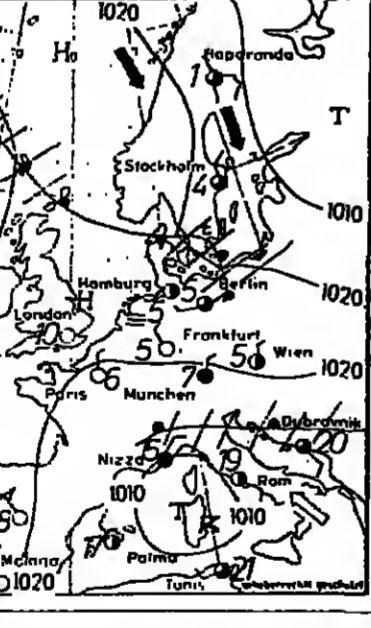
Gebrauchtwarenläden sind in der „DDR“ ein Renner. Jeder vierte Kinderwagen in Ost-Berlin wird bereits in den sogenannten A- und V-Läden...

WETTER: Überwiegend sonnig

Lage: Ein Hochdruckgebiet über den Britischen Inseln bestimmt mit seinem nach Mitteleuropa gerichteten Kell das Wetter im größten Teil Deutschlands...

Temperaturen im Norden um 15, sonst 15 bis 20 Grad. Nachts im Süden um 8, sonst 6 bis 2 Grad, örtlich geringer Bodenfrost...

Vorhersagekarte für den 26. Sept., 8 Uhr



Schülerumfrage: „Lehrer sind komische Typen“

AP, Hamburg Die gegenwärtige Lehrergeneration wird offenbar von ihren Schülern ebenso verächtlich beurteilt wie ihre Vorgänger...

Table with 3 columns: Country, City, Temperature. Lists temperatures for various cities in Germany and other countries.

Die „Kö“-Galerie kann mit Superlativen aufwarten

URSULA POSNY, Düsseldorf Ob Kaviarstücken oder Joggingbahn auf der Dachterasse - Düsseldorf-Schickleria ist um einen spektakulären Treffpunkt reicher...

Mark wurden allein in die Kunstwerke in und über den sternförmig verlaufenden Straßen investiert.

Für internationale Mode stehen Namen wie Karl Lagerfeld, Valentino und Fogal auf der Mieterliste, aber auch junge Mode zu moderaten Preisen ist zu finden...

Wo man in Deutschland am längsten lebt

Im Dreieck zwischen Basel, Frankfurt und Barchtesgaden leben offenbar die gesündesten Bundesbürger. Sieben der zehn Kreise in der Bundesrepublik mit der geringsten Lebenserwartung sind dagegen in Rheinland-Pfalz zu finden...

Zu dem „gesunden Dreieck“ gehören Baden-Württemberg, der Westen Bayerns und der Süden Hessens. Dort ist - so die Autoren - das Brutto- sozialprodukt je Einwohner größer und die Arbeitslosenquote geringer...

Bestechliche „Cops“

13 New Yorker Polizisten stehen unter dem Verdacht, kleine Dealer erpreit und beschlagnahmte Drogen weiterverkauft zu haben. Nach Berichten der „New York Post“ gehören die „Cops“ einem Polizeikommissariat im Stadtteil Brooklyn an...

Lesen mangelhaft

43 Prozent der jungen Menschen in den Vereinigten Staaten ist unfähig, eine Straßenkarte zu lesen, 20 Prozent können keinen Busplan entziffern. Das hat eine jetzt veröffentlichte Regierungsstudie mit dem Titel „Literacy: Profiles of America's Young Adults“ (erstellt vom „National Assessment of Educational Progress“) nachgewiesen...

Tragödie im OP

In einem Operationsraum des Universitätskrankenhauses von Louisville (US-Bundesstaat Kentucky) starb ein Patient, weil der Chirurg einen Schlaganfall erlitt. Assistenzärzte und Schwestern kümmerten sich nur noch um den bewusstlosen Arzt und vergaßen darüber den 33-jährigen Patienten, der wegen einer Schußverletzung schnellstens hätte operiert werden müssen. Er starb an einem Lungenkollaps.

ZU GUTER LETZT

Kundenparkplatz. Parkdauer 1 Stunde. Beim Verlassen des Parkplatzes Auto mitnehmen. Hinweis: Schüler vor der Waldglashütte Joska in Bodenmais.

Advertisement for the book 'Hans-Peter Schwarz Adenauer Der Aufstieg: 1876-1952' by DVA. Includes a portrait of Adenauer and descriptive text about the biography.

Advertisement for the book 'Die authentische Adenauer-Biographie: Hans-Peter Schwarz über den unbekanntenen Kanzler' by DVA. Includes a portrait of Adenauer and descriptive text about the biography.

Advertisement for a travel agency or service, featuring a portrait of a man and text about travel services.



**Pelion: Makrinitas Herrenhäuser und Gärten der Götter**

Seite VIII

**Joggen: Als Start in den Tag eine Runde ums Hotel**

Seite III

**Schach mit Großmeister Pachmann, Rätsel und Grips+Chips**

Seite VI

**Die Fourni: Eine fast vergessene Inselgruppe in der Ägäis**

Seite VIII

**Ausflugstip: Heidelberger Altstadtfest mit Gauklern und Gesang**

Seite VIII



Romantisch anmutendes Fachwerk ist typisch für das Sauerland. Baumaterial für die schwarzen Balken und weißen Gefache liefert die Heimat. Bruchstein, vor allem im Westen und Norden des Landes, Schiefer für die Dächer und die Wetterseiten der Häuser, und natürlich das Eichenholz für die Schwellen, Säulen und Streben. In den Dörfern sind jahrhundertalte Häuser und Höfe aufzuspielen, Inschriften zu entziffern, farbige Ornamente zu enträtseln. Anno Domini, im Jahre des Herrn - so steht es über vielen Sauerländer Türen und Deelentoren, und die persönlichen Daten des Hausbauers und seine Gläubigkeit offenbaren sich in den groben Buchstaben des Balkenwerks. Aus neu erwachtem Traditionsbewußtsein sind viele alte Häuser wieder zu Schmuck und Ansehen gekommen.

FOTOS: SÜDDEUTSCHER VERLAG



# Fachwerk, Burgen und der Grünstreifen des Ruhrgebiets

Vor dem ehemaligen Pastorat in Oberhundem blühen üppige Bauernblumen. Blütenweiße Stieckleinreihen blühen aus barocken Fenstern. Ein Schild verrät, daß hier ein Museum für feine Nadelfabrikation am 14. bis 17. Uhr geöffnet ist. Sogar am Sonntag erscheint auf unsern Läden die Initiatorin dieser privaten Sammlung und erklärt freundlich ihre Schätze. Ein 1500 Jahre alter koptischer Stoff hat gewebte Motive durch Stickfäden konturiert, meterlang aneinandergehäkelte Mustertücher zeigen, daß niederländische Bauerntücher sich nach der Jahrhundertwende auf weit mehr als nur den Kreuzstich verstanden. Ein besticktes Jugendstilkleid, ein Traub in Weiß, steht neben einer sauerländischen Hochzeitstracht - ernst lüchelt auf dem Foto daneben die Stifterin über dem schwarzen hochgeschlossenen Kleid.

schafflich reizvollen, auf 876 Hektar Fläche ausgedehnten größten Stausee Westfalens nämlich, der 1965 als Wasserspeicher für das Ruhrgebiet angelegt wurde. Das beliebte Freizeitrevier mausert sich mehr und mehr zur Ferienregion, der vor allem die niederländischen Nachbarn hohe landschaftliche Reize beschleunigen - was in dieser lieblichen Mittelgebirglandschaft durchaus wörtlich zu nehmen ist.

wunderbare Weise ein weißer Flügel heringefahren, und der frisch von der Bühne herbeigeleitete Baß singt sich ohne Gage in die Herzen der Festgäste. Schützenfest vom Feinsten, draußen drehen sich die Karussells, duftet es nach gebrannten Mandeln... Sie rangieren im Sauerländer Jahresfest fast noch vor Weihnachten - das Erlebnis eines Schützenfestes sollte sich deshalb kein Gast entgehen lassen. Erlebnisreich für die jüngere Generation verspricht ein Besuch im Panorama-Park in Kirchhundem-Oberhundem zu werden. Aus einem kleinen Wildgehege entstand ein Freizeitpark mit Sommer-Rodelbahn und Wildwasserloch, Spielplätzen und Zirkusbühne, Grillstationen und Ausichtsrestaurants, aber auch mit ausgehenden Gegebenen, in denen sich Wisent und Auerochse, Hirsch und Wildsau, Reh- und Ziegenböckchen heimisch zu fühlen scheinen. Drei seltene Eichkälber staken durchs Wiesengrün und demonstrieren Wohlbefinden. Das Gelächter der Fahrgäste vom "Rothaarblitz" und "Fichtenflitzer" dringt längst nicht bis auf die letzte Waldlichtung des 700 000 Quadratmeter großen Wildparks. Muntiere Ziegenböckchen versuchen übers Gatter zu klettern, dem Futter entgegen, weiche Mufflon-Schmäuzen schleichen sich neugierig in offene Kinderhände - Freizeitvergnügen für die ganze Familie.

Unterirdische Wunder verspricht die Tropfsteinhöhle in Attendorn, überirdisch thront trutzig über grünen Wipfeln Burg Schnellenberg, neben Bilstein und Oberhundem die mächtigste Burganlage im Sauerland. Caspar von Fürstenberg, der 1595 die mittelalterliche Gipfelfestung sanieren ließ, stöhnte: "Ich baue mit schweren Unkosten dies Haus." Der Stoßseufzer hat sich auf seine Nachfolger vererbt. So wurde beispielsweise in den Jahren 1876 bis 1980 mit bohem Kostenaufwand die Hauskapelle aus dem Jahre 1599 restauriert, ein rares Renaissance-Juwel mit schönen Schnitzereien, wie an der Rückwand des Ehrensitzes für den Hausbesitzer zu sehen. Auch ein anderer Spruch, den Caspar von Fürstenberg am Gewölbe des Torturms anbringen ließ, wurde programmatisch für die Geschichte des Hauses: "Foris non maneat peregrinus/Ostium meum pateat viatori" (Draußen nicht bleibe der Fremdling, meine Tür stehe dem Reisenden offen). Die Burg ist heute Hotel, ein gastliches Refugium mit komfortablen Räumen und einer bezaubernden Aussicht, die sich auch von der Restaurant-Terrasse erschließt.

Thema "feiern" wären und festhalten müssen, daß die Sauerländer auf eine herzhafte Art davon viel verstehen. Geradezu untypisch raffiniert dagegen geht es in dem kleinen Restaurant in Neu-Listernohl am Biggsee zu, dessen französischer Name "Le Paté" Omen für feine Kochkunst ist. Das regionale Element ist auf der Speisekarte mit Fischen aus dem Biggsee vertreten. Denn so spendabel ist dieser freundliche See, daß er nicht nur die reichlich vorhandenen Fischreier ernährt...

Ein Waggon für Kinder Gute Idee der spanischen Eisenbahnen: Die Züge auf der Strecke von Madrid nach Alicante bekommen ab sofort einen Waggon angehängt, der zu einem Kindergarten umgestaltet wurde. Die kleinen Fahrgäste finden darin alles, was ihnen die Zeit verkürzen hilft: Spiele, Musik, Malsachen, Puppen, Spielzeugautos und vieles mehr.

**Texas in Berlin** Fahrten mit dem Ochsenkarren durch ein rekonstruiertes mittelalterliches Dorf, Besuch im Ökuwerk Teufelssee, Berlins erstem Naturschutzzentrum - auf 104 Seiten hat das Berliner Verkehrsamt in einer Broschüre zusammengetragen, was Berlin Besuchern mit Kindern zu bieten hat. Die Broschüre "Berlin für die ganze Familie" führt mit Kinderaugen durch das gesamte Freizeitangebot. Auch Ausgefalle-nes wird vorgestellt: der Kletterfelsen am Teufelsberg, "Old Texas Town" mitten in der Laubenkolonie "Sonneneck" und Windbündrennen in den Rieselfeldern. Das Heftchen ist kostenlos beim Verkehrsamt Berlin, Europa Center, 1000 Berlin 30, erhältlich.

**Paris in New Orleans** Ab Mitte Oktober kann man in New Orleans in einer Umgebung essen, die französischer nicht sein könnte: Ein Hotelier und ein Koch haben die rund 11 000 Metallteile des 1981 demontierten Restaurants der zweiten Etage des Eiffelturmes erstanden und das Lokal nun originalgetreu wieder aufgebaut - auf Betonsäulen und unter einer Kuppel aus Glas. Bis zur letzten Schraube entspricht die Struktur dem Originalrestaurant - auch die Küche kocht ausschließlich französisch.

Stackrom - 591 DM statt 1.565 DM - Paris - 288 DM statt 734 DM - London - 188 DM statt 2.190 DM statt 5.748 DM - Sydney - 690 DM statt 7.562 DM

## Im Fluge Geld verdienen

Ganz einfach: Lehnen Sie sich zurück, und lesen Sie einige Beispiele, mit denen unsere „flugtip“-Leser bereits Tausende Mark gespart haben.

- ★ Rund um die Welt mit „Air Canada“ und „Singapore Airlines“ für unter 4 000 DM ab London! „flugtip“-Leser erfahren, wo die Traumreise gebucht werden konnte und immer noch kann. Und wie nach London kommen? So:
- ★ Frankfurt - London - Frankfurt. Linienflug. Keine Restriktionen. Keine Mindestaufenthaltsdauer: 308 DM!
- ★ Für 51 DM mehr, also für 299 DM, konnten und können Sie natürlich auch gleich drei Tage in London bleiben. Inklusiv drei Übernachtungen, Frühstück und Flug von Frankfurt nach London und zurück. - Sie wollen aber von München nach London? Kein Problem:
- ★ München - London - München gab's im November 1985 für nur 245 DM!
- ★ Aber warum nur nach London, wenn Flugreisen so preiswert sind? Okay:
- ★ 3 Tage New York inkl. Übernachtung kosteten im Dezember '85 genau 1 298 DM. Und wer nicht so lange bleiben wollte, der konnte - und kann auch jetzt noch - diesen Tip nutzen:
- ★ Frankfurt - New York - Frankfurt. Jahressticket (also keine Mindestaufenthaltsdauer, keine Restriktionen). Abflug täglich für 1 336 DM. Mit einem Trick - Unstiegen in Amsterdam - sparen „flugtip“-Leser 2. Zt. noch mehr:
- ★ Frankfurt - Amsterdam - New York - Amsterdam - Frankfurt: 1 039 DM!
- ★ Und bei einem Abflug ab Basel zahlen Sie z. Zt. nur 789 DM für den Flug nach New York. Wo Sie dieses Angebot buchen können, darüber werden Sie als „flugtip“-Abonnent gerne informiert. - Bei derartigen Einsparungen hat man noch Geld übrig zu einem Abstrich nach Los Angeles/Las Vegas:
- ★ Frankfurt - Los Angeles - Frankfurt. Jahressticket. Abflug täglich. Preis inkl. aller Stops on Route: 1 785 DM. - Und wenn Sie dann im „Desert Inn“ ordentlich gewonnen haben, können Sie sich diesen Traum erfüllen:
- ★ Round the World in „First Class“: London - New York - Chicago - Los Angeles - Honolulu - Hongkong - Singapur - Bangkok - Amsterdam. Und dabei noch sparen! Preis der Traumreise „de lux“: 8 875 DM!

Und jetzt überschlagen Sie mal, was Ihre Geschäfts- oder Urlaubsreisen bislang gekostet haben, und rechnen Sie aus, wieviel Sie schon im letzten Jahr hätten sparen können. Bekommen Sie da nicht auch Lust, viel Geld dadurch zu verdienen,

- daß auch Sie die Tips und Tricks ausnutzen, die der Informationsdienst „flugtip“ seinen Lesern alle 14 Tage neu bläst?
- daß Sie sich von „flugtip“ einen braunen Pfad durch den Dschungel der - um nur einige zu nennen - PEX, APEX, Super-APEX, GIT, IT, „flieg & spar“ oder „Super flieg & spar“-Tarife schlagen lassen?
- daß Sie sich von „flugtip“ z. B. eine Kombination von günstigem Abflughafen und preiswertem Tarif nennen lassen und so bei einem einzigen Flug lockere 2 000 DM sparen?
- daß Sie als Abonnent die „flugtip“-Service-Abteilung anrufen und sich von ihr einen günstigen Flug zum Ziel Ihrer Wahl nennen lassen? So günstig, daß Sie sich zum Preis der Geschäftsreise auch gleich noch ein paar Urlaubstage am gleichen oder gar an einem weit entfernten Ziel gönnen können!

Ihre Devise für die nächsten Monate: **FLUGTIP!**

Mr. „flugtip“-Experte Manfred F. Wandelt

Oder wollen Sie auf Ihren künftigen Flügen erst von Ihrem Sitznachbarn erfahren, daß er für den gleichen Flug einen Tausender weniger gezahlt hat als Sie? Sicherlich nicht! Also: Lesen Sie 1986 nicht zum Jahr der verpassten Gelegenheiten werden, sondern bringen Sie Ihren Reisekoden des Tagfliegens bei Kuz:

- Verschenken Sie nichts!
- Verdienen Sie mit jedem Ticket bares Geld!
- Informieren Sie sich als Tourist oder Geschäftsmann kurz und schnell über die wichtigsten Fakten, Tips und Tricks der internationalen Flug- und Touristik-Szene!

**COUPON** Noch heute einsenden an: markt intern - Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Telefon: 8 587 732, Telefax: 02 11 / 66 65 83

**JA,** ich bestelle ab sofort - bezahle aber erst ab 1. Oktober - den alle 2 Wochen erscheinenden Informationsbrief

Name \_\_\_\_\_ Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Abendsenddatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern“, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_





Der Steuertipp: Ferienwohnung ist Liebhaberei

Nach den Richtlinien der Einkommensteuer sollen auch ausschließlich selbstgenutzte Ferienwohnungen im Ausland versteuert werden...

Den Jogger gehörte früher der Wald und die Aschenbahn. Heute ist Laufen Lebensphilosophie auch für viele Geschäftsreisende...

Als Start in den Tag eine Runde ums Hotel

Die Halle eines internationalen Hotels in Berlin morgens um Viertel nach sechs: Am Empfang wird mit geringem Interesse registriert...



verbreiteten Bestseller 'Bewegungstraining' (Originaltitel: 'Aerobics', Fischer Taschenbuch Verlag) auf Trab gebracht hat...

Als gut informiert erweisen sich hier zum Beispiel Bademeister und Masseure, weil sie häufig zu den Frühsporthilfen gehören...

Kein Hinweis im Katalog Abgesehen von Spezialangeboten für Aktivsporturlauber sind in Touristik-Katalogen kaum Hinweise auf Plätze mit geeigneten Laufstrecken...

GUADELOUPE UND MARTINIQUE

Die bunten Schmetterlinge im Bogen der Antillen

Während der Altweibersommer hierzulande nur noch kurze Zeit für ein bißchen Sonne sorgt, stehen Herbst und Winter mit Tristesse bereits vor der Tür...

Golfspielen ist auf Guadeloupe selbstverständlich möglich. Das Hotel Méridien bietet gleich neben der Hotelanlage eine 18-Loch-Golfanlage...



Guadeloupe - Frankreich im Poß und Afrika im Horzen FOTO: MICHAEL FRIEDEL

Versicherungen: Wer schwindelt, geht leer aus

Wer gegenüber seiner Reisegepäckversicherung bei der Schadensmeldung frühere Schäden verschweigt, verliert den Versicherungsschutz...

Warnung vor dem Hund Erzählt wird häufig von schmerzhaften Erfahrungen, die der Frühportler, und hier vor allem der weiterräuserte, mit vierbeinigen Haustieren gesammelt hat...

Advertisement for Salzburg featuring 'Festliches Salzburg' and 'Salzburger Festspiele' with details on packages and contact information.

Advertisement for Scheveningen Den Haag - Kijkduin featuring 'Kurhaus Hotel' and 'Flora Beach Hotel' with details on amenities and prices.

Advertisement for Lüneburger Heide featuring 'Hotel Landhaus Hopen' and 'Kunsthof Aconna' with details on rooms and services.

Advertisement for Schwarzwald featuring 'Parkhotel Adria' and 'Kurhotel am Kaiserbrunnen Brakel' with details on spa and wellness offerings.

Advertisement for Hotel Alpenkönig Tirol featuring 'Majestätische Vielfalt für König Gast' and 'Alpenkönig Tirol' with details on holiday packages.

Advertisement for Kurhotel am Meer featuring 'Direkt am Meer übernachten' and 'Günstig-Arrangements mit vielen Extras!' with details on beachfront accommodations.

Advertisement for Nordsee - Niedersachsen featuring 'Waldschlößchen Dobrock' and 'Kunsthof Aconna' with details on winter holiday packages.

Advertisement for Teutoburger Wald featuring 'Haus Noltmann-Peters' and 'Haus Zuhause im Ullaub' with details on holiday homes and services.



# DIE KUR IN NORDRHEIN-WESTFALEN WEIL'S NAHE LIEGT.

## Die Meinberger Moor-, Herz-Kreislauf-, Bewegungs-Kuren - Inklusiv viel Geselligkeit

Bad Meinbergs natürliche Kurmittel lindern und heilen seit Jahrhunderten. Sein Schwefelmoor und seine Mineralquellen sind insbesondere bei Krankheiten des Bewegungsapparates und Herz- und Kreislaufkrankungen angezeigt. Wer individuell kuren, die Freizeit über Kurtagen verbringen möchte, sollte sich einer kleinen Gruppe anschließen, für die das idyllische Staatsbad am Teutoburger Wald "Gesellige Kuren" (3 Wochen mit Verlängerungsmöglichkeit), alles inklusive anbietet. Neu im Programm sind 14-, 21- und 28-tägige Schotchkuren für 1986. Jede Gruppe wohnt in einem guten Haus u. wird von einem Mitarbeiter des Bades beieinzelbetreut. Gemeinsam werden Ausflüge und Besichtigungen unternommen, gemeinsam wird gewandert, gespielt und getanzt.

**Die nächsten Termine ab:**  
 15. 10. - 5. 11. 1986  
 Moor-Kur ab 1702,- DM  
 Herz-Kreislaufkur ab 1597,- DM  
 Bewegungskur ab 1572,- DM  
 Schotchkur ab 991,- DM

15. 10. - 29. 10. 86  
 Schotchkuren ab 1105,- DM  
 15. 10. - 5. 11. 86  
 Aktive Urlaube ab 515,- DM

Informationen: Kurverwaltung, Postfach 2140, 4934 Horn-Bad Meinberg 2, Telefon 05234/9010

## STAATSBAD MEINBERG

Gesellige Kuren, alles inklusive.

Bitte schicken Sie mir neben den Informationen über die Bad Meinberger "Gesellige Kuren" weitere Angebote zu:  
 Aktiver Rad-Urlaub  
 Post- und Pauschalreisen  
 Pauschalreisen  
 Weinhofprogramm

Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ W/W

## Im Gradierwerk Bad Salzuflen

wird die Salzsole aus den Quellen nach oben gepumpt und träufelt über Domenreiser herunter und zerstäubt. Die mit Soletröpfchen beladene Luft sorgt für Heilerfolge bei Erkrankungen der Atemwege.

## bad aachen

...das beste Rezept zum Kuren und Kurieren!

Mit einer Kur in Bad Aachen haben Sie schon viel positives erfahren. Lassen Sie sich bei uns von unseren hervorragenden Kurangeboten überzeugen. Wir bieten Ihnen eine einzigartige Kombination aus Naturheil, Psychotherapie, Physiotherapie und ärztlicher Betreuung. Wir sind eine Kur in Bad Aachen. Kurverwaltung Bad Aachen Kur- und Bade-Gesellschaft mbH Postfach 870 - 5100 Bad Aachen

- Rheumaklinik Aachen
- Kurklinik an der Rosenquelle
- Kurklinik Goldmühlchen- und Prinzenbad
- Kurzentrum Schwertbad.

Bitte schicken Sie mir neben den Informationen über die Bad Meinberger "Gesellige Kuren" weitere Angebote zu:  
 Aktiver Rad-Urlaub  
 Post- und Pauschalreisen  
 Weinhofprogramm

Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ W/W

## Für Gesundheit ist Bad Salzuflen da!

Wir helfen Ihnen bei: Herz & Kreislauf, Rheuma, Luftwegen, Allergien und Psoriasis

Dazu Wandern in herrlichen Wäldern, Altstadt-Bummel, Golf, Reiten, Tennis, Theater, Konzerte.

Preisgünstige Kur- und Gesundheitspauschalen!

- Senioren-Kur
- Winter-Spar-Kur
- Schlankheitsferien
- Salzfrier Bewegungskur

# STAATSBAD SALZUFLEN

Informationen: 4902 Bad Salzuflen, Postfach 180, Tel. 0 5222/1830.

## Bad Laasphe

Kneippkur im Wiltgensteiner Land südlich der Sauerländer

**Kneippkur kombiniert mit Spezialtherapien** individuelle u. zum Inklusivpreis für 7 Tage bis 8 Wochen. Eine reizvolle Kurort für Urlaub und Erholung. Inklusivpreise: "Sonne Maai", Pfingstmontag, Cluburlaub, Kanuspaß, Holzhaus, Hüttenfest mit Dixielandmusik.

Gratisinformation Kurverwaltung 5928 Bad Laasphe. Tel. (0 27 52) 8 98

## Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie

21-Tage-Kur nach Prof. von Ardenne gegen Alterserscheinungen und Sauerstoffmangelkrankungen. Kurklinik für die Behandlung von Wirbelsäulen-, Gelenk-, rheumatischen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Übergewicht, Diät - Freizeitsportprogramm. Modernes Haus mit allem Komfort einschl. Halbschwimmbad 8 x 18 m, 30° Saune, Therapie-Zentrum, Röntgen, Labor, EKG usw. Vollpens. DM 72,- bis 117,-. Farbprospekte u. Informationen auch über Pauschalangebote - Generallösung - Buchung - Bewilligung - Gewehrerlaubnis - Info-Materialien kostenlos.

### KURKLINIK EMMABURG

5928 BAD LAASPHE WITTEGENSTEIN • TELEFON (0 27 52) 1 02 - 0

## KOHNLECHNER-ZENTRUM IM ROTHAAAR-TREFF

- Karriereförderung
- Apfel-Fleis-Diät
- Rheuma-Kur

- Störung der Herz-Kreislauf-Blutgefäße
- Behandlung von Krampfadern
- Naturheilverfahren
- Zell-Kur nach Prof. Niehaus

- Exklusiv-Kur nach Köhnlechner
- Bio-Zellkur nach Köhnlechner
- Standard-Kur nach Köhnlechner
- TKX-Kur (Thymusdrüsen-Extraktkur nach Dr. Sandberg)
- Trenddiät nach Köhnlechner

Kur- + Sporthotel, Höhenweg 1  
 5928 Bad Laasphe, Tel. 02752/10 50

## Das Kurland Nordrhein-Westfalen

erreichen Sie schnell und bequem - und auch Ihre Familie kann Sie zwischendurch auf einen Katzensprung besuchen! Oder Sie kuren ambulant, nach Feierabend oder am Wochenende. Immer bringen Sie Ihre ganze Erholung mit nach Hause. Zur Kur nach Nordrhein-Westfalen, denn nichts liegt näher! Moor-, Sole- und Kneipp-Heilbäder, heilklimate Luft-Kurorte und ein lückenloses Kur-Angebot finden Sie bei uns mit modernsten Kureinrichtungen, die Ihre gleichen suchen. Aber nicht nur die direkte Kur allein verhilft zum Erfolg; zum allgemeinen Wohlbefinden gehört auch das Klima und die damit eingebundene Landschaft. Nordrhein-Westfalen hat alles: Mittelgebirge mit dem nötigen Reizklima, Flachland mit Mooren und den entsprechenden Schönfaktoren. Der "Nordrhein-Westfälische Heilgarten" bietet hier viele Variationen. Was nun am besten für Sie geeignet ist, kann Ihnen Ihr Hausarzt sagen, der genügend Erfahrungen besitzt.

## Fredeburg

5928 Fredeburg, Postfach 10, Tel. 0 29 74 70 37

DER KNEIPPKURORT IM SCHMALLENBERGER SAUERLAND. ERHOLEN - KUREN - ERLEBEN. ERHESEN - AKTIV SEIN... ROMANTIK IM LAND DER TAUSEND BERGE.

## Kurhaus Holsing GmbH

Wohnungs- u. Sanatoriums-Haus für rheumatische Erkrankungen und Wirbelsäulenerkrankungen. Natur-Moorbäder u. -Pflanzungen. Massagen aller Art im Hause. - Alle Krankenkassen - 4994 Pfl. Oldendorf-Holzhausen, Telefon 05741-1071-72

## Bad Sassendorf

Rheuma, Herz/Kreislauf, Atemwege, Frauenleiden

Ein Stück echter Natur für Gesundheit und Erholung: Westfalens Moor- und Soleheilbad Bad Sassendorf

**Mehr vom Leben Bad Sassendorf**

Aktiv sein - gesund werden

**COUPON** Ich möchte mehr über Bad Sassendorf wissen. Bitte senden Sie mir Ihren farbigen Prospekt.

Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

Kurverwaltung Moor- und Soleheilbad 4773 Bad Sassendorf, Tel. 02921/5011 W/W

Kuranbieter und deren wichtigste Indikationen

Kuranbieter	Angebotes-Hilfsmittel	Abwechslung/Rhythm.	Bewegungssport	Frühmorgensgymnastik	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool	Indoor-Bad/Whirlpool
Staatsbad Menden	1																
Bad Aachen	2																
Staatsbad Salzuflen	3																
Bad Laasphe	4																
Kurklinik Emmaburg	5																
Koehnlechner-Zentrum	6																
Freiburg-Schmalenberg	7																
Kurhaus Holsing	8																
Bad Sassendorf	9																
Kurhaus Ernstmeier	10																
Winterberg	11																
Bad Lippspringe	12																

Attest) damit verbunden sind. Wollen Sie Beihilfe in Anspruch nehmen, ist Klärung vor Antritt der Kur erforderlich. Wenn Sie den folgenden Gutschein einsenden, erhalten Sie weitere Informationen über eine lohnende Kur in Nordrhein-Westfalen.

## Winterberg's Sonnenseite

Statt tropischer Hitze - Heilklima für die Gesundheit  
 Anstelle von Helikopter und Straße - Ruhe in unwirtlicher Mittelgebirgslandschaft  
 Gegen Isolation - Vereinsamung, Sport, Spiel, Tanz, Geselligkeit  
 Annehmlichkeiten in Hülle und Fülle  
 Unterkünfte schon ab: Übern./Frühst. 16,- DM, Vollp. 30,- DM

Kurbekanntung: Kurverwaltung 5788 Winterberg, Altsteinberg, Elkeringhausen, Postfach 1005, Tel.: 02981/18 57 od. 22 52

## Gutschein

Bitte einsenden an: Nordrhein-Westfälischer Bäderverband, Parkstraße 20, 4902 Bad Salzuflen

### DIE KUR schafft

Wir verhehlen Ihnen zu Ihrer Gesundheit! Wenn Sie den untenstehenden Coupon einsenden, erhalten Sie ausführliche Informationen über die Kur in Nordrhein-Westfalen (eine Farb-Broschüre) und zusätzlich die von Ihnen angekreuzten Prospekte der einzelnen Orte (Anzeigen).

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12

Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ W/W

## Sonnenhof-Hotels in Lam und Grafenau

### Ferienstpaß für die ganze Familie im Bayerischen Wald

Es gibt kaum etwas Schöneres als Ferien im Bayerischen Wald. Die Steigenberger Hotels erwarten Sie dort mit tollen Angeboten:

Herbstpacker mit 7 Übernachtungen inkl. Halbpension. Ferienprogramm mit geführten Wanderungen 406,- DM vom 21. 9. bis 21. 11. 1986

Haus mit Schwimmhalle, Bäderabteilung, Tennisplätze, Tennishalle, Kinderbetreuung, Zimmer mit Balkon, Farb-TV, Minibar, Kinder-Minipreise!

Für weitere Sonnenhof-Informationen schicken Sie bitte den Coupon an: Steigenberger Touristik Service, Postf. 16 06 63, 6000 Frankfurt/M., Tel. (0 69) 21 57 43.

### STEIGENBERGER HOTELS SONNENHOF

8496 Lam, Tel. (099 43) 791 - 8352 Grafenau, Tel. (085 52) 2033 W/W

## Schwefel, Natuumoor u. Thema an 1 Ort!

Winterliche Ruhe u. Sonderpreise ab 1. 11. 1986

8425 Bad Gogging, Telefon (099 43) 563

### BAD GOGGING

Heilbad der Rheinl., Therapiezentrum, Kurort

**Wellnessferien - Silvester im festlichen Bad Kissinger**

Erleben Sie einen stimmungsvollen Jahreswechsel bei unserem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm!

Bitte Prospekt anfordern: HOTEL KUR-CENTER Postf. 17 60 W, 8780 Bad Kissinger, Tel. 09 71 8 11

## Legendär die Heilkräfte der Quellen.

Die außergewöhnlichen Heilerfolge der schwefelhaltigen Thermal-Mineralquellen (56°) bei Rheuma (Wirbelsäulenerkrankungen, Arthrosen, Arthritis), Kreislauf- und Durchblutungsstörungen, Frauenkrankheiten, Lähmungen, Unfallfolgen etc. haben Bad Füssing zum erfolgreichsten Kurort Europas mit noch immer wachsenden Besucherzahlen gemacht. Doch auch die Atmosphäre! Die Weite der Landschaft, die herzliche Gastfreundschaft, das Kultur- und Freizeitangebot, die Sonne südsüdostbayerns, direkt an der Grenze zu Oberösterreich. Wie Sie zu Ihrer Kur oder zu einem gesunden Badeurlaub kommen, jetzt zu besonders günstigen Preisen für die Winterzeit, das schreiben wir Ihnen (mit Prospektmaterial) gern: Kurverwaltung, 8397 Bad Füssing, Tel. 08531/22 62 43.

### BAD FÜSSING

... das südliche Bad nördlich der Alpen.

Das etwas andere Appartmenthotel in der Kurzone I. Thermalhallenbad, Sauna, Solarium, Massage, Arzt, Restaurant, 1- und 2-Zimmer-Appartements.

Attraktive Winterpauschale vom 1. 11. 88 bis 31. 3. 87. Schreiben Sie oder rufen Sie an: Telefon 0 85 31/22 80.

## THERMALBADEN IN BAD GRIESBACH

### 6 Hotels mit eigenem Thermalbad

Alles unter einem Dach

Nach dem Motto: Im Bädemantel zu den Thermalbädern, ca. 37°, mit Massagedüsen, Sportbecken 27°, Hot-Whirl-Pool, Mineralrinkbrunnen, Thermal-Dampf-Grotte, Sauna, Massage- und Fangoabteilung.

### 8399 BAD GRIESBACH

Telefonvorwahl: 085 32

STEIGENBERGER HOTEL	Tel. 1011
PARKHOTEL BAD GRIESBACH	Tel. 281
HOTEL BIRKENHOF	Tel. 7030
HOTEL GLOCKENSPIEL	Tel. 2011
APPARTEMENTBLUMENHOF	Tel. 2001
HOTEL FÜRSTENHOF	Tel. 2058

(Eröffnung Mai 1987)

## Fahrplan für Abenteuerlustige

Für den einen ist schon der Besuch einer Großstadt ein kleines Abenteuer - für manche anderen fängt ein Abenteuer-Urlaub viel leicht erst im Urwald von Borneo an. Aber welche Form des Abenteuers Sie auch immer schätzen - Anregungen und Informationen für jede Art von Urlaub finden Sie durch die Anzeigen der Reiseteile von WELT und WELT am SONNTAG.

## ZELLTHERAPIE für jedermann, die sich JEDER leisten kann

VHS Leihvideo kostenlos ■ 35 jährige ärztl. Erhehrung  
 ■ Auch ambulant vom Urlaubsort aus ■ Prospekt, 09945/1610

Institut für Zelltherapie Kupka GmbH, 8371 Drachelsried

## MARKGRÄFLER LAND

Kurzurlaub zur Weinlese im Markgräflerland

zweischen Freiburg und Basel  
 Berühmte Heilbäder - verträumte Kleintode - erlesene Weine - eine exzellente Küche - mildes Klima - altes Kulturland, man nennt es "Die Toskana Deutschlands"

Prospekte: Fremdenverkehrsgemeinschaft Markgräflerland, 7840 Müllheim 1, Postf. 50, Tel. 07 61 : 21 87 - 304

GRIPS+CHIPS

Das Rätsel der Sphinx von Theben

Im Altertum trieb unweit der mitelgriechischen Stadt Theben eine Sphinx ihr Unwesen...

und so grausam, zappelte noch eine Weile und hing dann ganz schlaff. Du hast eine einzige Chance...

löst sich auch jetzt noch nicht beantworten. Nein? So wisse denn, sagte das Ungeheuer...

Genau das war aber auch der Grund, warum man später dann die Begebenheit lediglich als eine historische Kuriosität betrachtete...

Einige typische Rätsel der Sphinx von Theben sind überliefert, und danach zu urteilen, war ein Intelligenzquotient von mindestens 115 erforderlich...

Letzte Woche in „Grips + Chips“

Die Türsteher des Sultans - Wenn man aufschreibt, was von der anfänglichen Summe A nach jeder einzelnen der sechs Schöpfungen durch die Türhüter übrigblieb...

Da nun der erste Denunziant völlig blank nach Hause kam...

Der zweite Denunziant brachte einen Plaster nach Hause, also ist für ihn G = 1 und somit A = 431.

Es war der spätere Spitzenmathematiker Carl Friedrich Gauß, der auch sonst öfter einmal Beweise seiner Frühreife und seines Genies zum Besten gab...

Large grid puzzle with numbers and letters, likely a crossword or logic puzzle.

SCHACH MIT GROSSMEISTER LUDEK PACHMANN

Die Junioren der Bundesrepublik kämpfen in Basel erfolgreich: Sie siegen im Verhältnis 18:1; 5:4. An zwei ersten Brettern spielen am 13. und 14. September...

10.Sc3! Lg8 11.Sc3 Dc7 12.b3 e5 13.Sc4 etwas besseres Spiel. g6 10.b3 Lg7 11.Lb2 Lf5...

Schach puzzle: Aufgabe Nr. 1389 De Brévanes Le Palamède 1836. Includes a chessboard diagram and solution.

SCHACH AUFLÖSUNG VOM 19. SEPT. Includes a chessboard diagram and text for puzzle solution.

FERIENHÄUSER-FERIENWOHNUNGEN

Large advertisement for vacation homes and apartments, categorized by region: INLAND (Lüneburger Heide, Nordsee, Ostsee, Schwarzwald, Bayern, Schweden, Schweiz, Frankreich, Versch. Inland), AUSLAND (Dänemark, Überwintern in Südfriarreich, Italien, Versch. Ausland, Kalifornien/Korsika, Costa del Sol, Fuerteventura/Jandia, Spanien, Schweiz, Arona, Nîche Tenegesse, Rensou, BGL, TAUSCHBORSE, Frankreich, Schweiz, Spanien, Sonne auf den Balearen), and other regional listings.



WINTERWETTER? FLIEGEN SIE FÜR (noch) BILLIGE DOLLARS ZUM SONNENSTRAND VON MIAMI BEACH!

HOTEL 'THE PALMS' Direkt am endlosen Traumstrand von MIAMI BEACH liegt im nördlichen Ortsteil...

SONDERPREIS EINER 14-TÄGIGEN REISE AB 1290,-

Table with columns for '8-TÄGIGE REISE', '14-TÄGIGE REISE', and '14-TÄGIGE REISE/FROHJAHR 1987' with corresponding prices.

Table for 'WEIHNACHTS - SYLVESTERREISE' with dates and prices.

COUPON

An den Ullstein-Verlag Leserreisen-Service Postfach 15 06 44 1000 Berlin 15

Urlaub »First-Class« in den Makrum Hotels

Teneriffa Genießen Sie die meiste Urlaubszeit direkt am Meer auf der Insel des ewigen Frühlings...

Malta mit der Romantik des Seemannspalastes...

Brasilien Traumurlaub im Strandparadies Bahia...



Brügge. Ein märchenhaftes Wochenende. Zwei Stunden Fahrt, und Sie sind mitten im Mittelalter...

Table for 'Südamerika' listing flights to Bogota, Caracas, Lima, Managua, Quito, Santiago.

Frachtschiff-Touristik Kapitan Zylmann Individuell und preisgünstig...

„Gold & in der Luft“ exklusive Goldreisen...

CDK Urlaubs-Reiseplätze bis 40% unter Katalog-Preisen...

Schwarzwald-Urlaub - Im Herbst noch schöner! Hotel-Café Sackmann...

Ruhbühl wo die Glücklichen Urlaub machen... Hotel-Café Sackmann...

Berghotel Hoher Knochen Wälder - Wälder - Wälder, wo das Sauerland am schönsten ist...

Globetrotzer Fred Specovius (\*1942) aus Schwäbisch Hall (Baden-Württemberg) hat bisher 216 Länder besucht...

HERBSTSKILAUFLAUF IN SÜDTIROL! Weidkäse-Platten zu Familienessen...

Schnalstal DA SCHNALLST AN! Informationen, Verleiherverzeichnis...

Ski fahren im Herbst! Inbegriff: 6 Tage HP in der Böhmerwald...

Sporthotel Kurzas Hotel Gostiras I-38020 Schnalstal/Südtirol...

FÜHRER FÜR IHRE GESUNDHEIT! Montegrotto Terme (VENETIEN - ITALIEN) DER FANGO DER HEILT...

Hotel AUGUSTUS Terme Tel. 003949/793200, Telex 430407...

Hotel CAESAR Terme Hotel DES BAINS Terme Hotel SOLLEJO Terme...

Hotel ESPERANZA Terme Tel. 003949/793444, Telex 430033...

Hotel GARDEN Terme Tel. 003949/794033 - FS 430022...

Hotel MONTICARLO Terme Hochalpen, Kurbad, gr. Hallen u. Pool-Thermal...

Hotel MERONIANE Terme Tel. 003949/793498, Telex 431550...

Hotel MONACO Tel. 003949/69070-69075, Telex 431550...

WELT am SONNTAG informiert: In diesen Hotels erhalten die Gäste sonntags morgens als kostenlosen Service WELT am SONNTAG. Hotel - Restaurant ZUR EICHE...

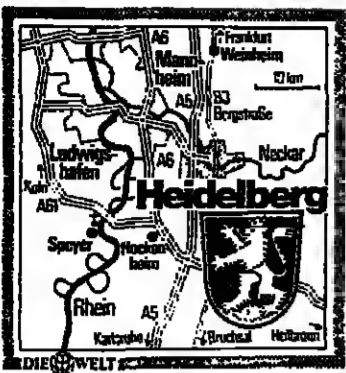
Die Schlemmerreise. Eine Preisfrage ist es sicher, ob man sich einfach mal so zwischendurch - den Luxus erlaubt...

Belgien Die Kunst, das Wochenende zu genießen. 130 Angebote für Wochenend und Kurzurlaub.

Große Studien-Safar auf den Spuren seltener Tiere Zaire - Ruanda - Tanzania - Kenia...

JAHRELINE Die königliche Seereise zwischendurch. Willkommen an Bord. Oslo-Kiel · 2300 Kiel!

AUSFLUGSTIP

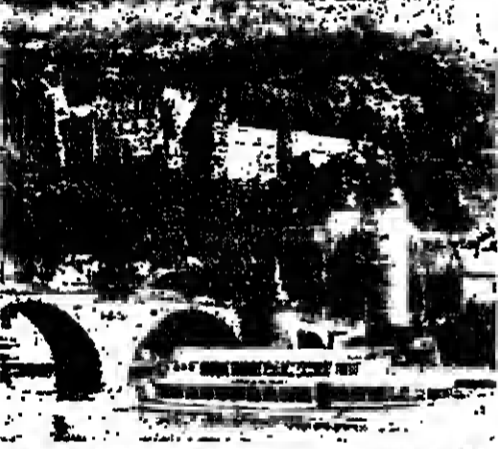


Ausreise: Aus nördlicher und südlicher Richtung über die A 5, aus dem Westen über die A 6. Auskunft: Verkehrsverein Heidelberg, Postfach 10 58 60, 69 Heidelberg.

Heidelberger Altstadtfest

Das Wien am Rhein nennt man sie manchmal, die Stadt am Austritt des Neckars aus den Bergen des Odenwaldes. Sie ist heute zu einem Inbegriff deutscher Romantik geworden. Das Herz als Markenzeichen des weltweit berühmten Heidelberg signalisiert Gemüt, Gesang und bierselige Burschenherlichkeit ebenso wie Liebesgefühle in mürrischen Gemütern. Die Stadt, die jährlich rund eine halbe Million Besucher empfängt, verdankt ihren Ruhm indessen auch den großen Philosophen, die hier auf dem Katheder standen. Akademisches prägt auch die Altstadt Heidelbergs, die am Bismarckplatz mit der Hauptstraße beginnt und ein Gebiet von 1800 Meter Länge und 500 Meter Breite einnimmt. Die gemütlichen Gassen unweit des Neckars wimmeln nur so von historischen Studentenlokalen. Museal anmutende Kneipen mit bleiverglasten Fenstern, vergilbte Fotos und nikotingebraunte Wänden sind Orte, an denen bei launischer Klaviermusik, Gesang, Pfälzer Leberwurst und frischem Bier die nationalen Unterschiede der Besucher verschwinden. Dieses Revier feiert am Samstag sein alljährliches Fest. Kleinkunst, Gauklerei, Tanzmusik und Märkte bestimmen dann das Bild zwischen Bismarckplatz und Karlsplatz ebenso wie Delikatessen und natürlich Weck, Wurst und Wein. Vor der Neuen Universität bietet ein mittel-

alterlicher Markt mit vielen Handwerkern Einblick in das Leben und Treiben vergangener Zeiten: Gaukler und Spielmannsleute, Seiler und Schmiede, Münzpräger und Drucker sowie Glashäuser, Weber und Töpfer geben dann den Ton an. Auf dem Marktplatz findet ein Wochenmarkt mit Tanz und Musik statt, für die Freunde der Kleinkunst stellen Liedermacher am Rodensteiner im Innenhof des Seminargebäudes ihre Werke dar. Entlang der Hauptstraße, in Innenhöfen und auf dem Weg zur alten Brücke gibt es weitere Möglichkeiten zum Mitmachen und Genießen, und durch die Altstadtgassen schlängelt sich ein bunter Flohmarkt. Das gastronomische Angebot des Altstadtfestes reicht vom Weindorf auf dem Karlsplatz über Herzhaftes aus der Badischen und Pfälzer Küche bis hin zu einer Feinschmecker-Promenade in der Hauptstraße. Das Altstadtfest wird am Sonntag durch ein großes Ritterturnier auf der Spielwiese am Neckarvorland ergänzt, bei dem Szenen aus der berühmten Mänesse-Liederhandschrift der Universitätsbibliothek dargestellt werden. Auf dem Neckar ringen die beiden Heidelberger Rudervereine im traditionellen Stadtkirchenturnen um den Sieg, zusätzlich sorgen ein spaßiges Fischerstechen, ein Blumenkorso auf dem Fluß und Fallschirmspringer für Uterhaltung. Am Nachmittag findet ein weiteres Ritterturnier auf dem Neckarvorland statt.



Wer über das Altstadtfest hinaus an kulturellen Angeboten der Heidelberger Herbst interessiert ist, hat die Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. Am Nachmittag wird das Montpellier-Haus eröffnet. Um 20.00 Uhr findet in der Peterkirche ein Oratorienkonzert statt, um 22.00 Uhr gibt es in der Lutherkirche ein Orgelkonzert. H. J. FUCHS

Strategien aus der Schublade

Die Gesamtnachfrage nach Urlaubreisen wird sich in viele Einzelnachfragen aufsplitten, und in der Tourismusbranche stehen einschneidende Veränderungen bevor. Die große Reise-Konzerne, mit einer starken Kapitaldecke ausgestattet, setzen bisher eher auf Masse anstatt auf Klasse. Nun tasten sie sich in die Märkte der Spezialisten vor und werden jedes Jahr mit wachsendem Erfolg ihre Spezialprogramme auf den Markt. Sie haben andere Urlaubertypologie geschaffen und dadurch neue Marktsegmente gefunden: den aktiven Erlebnisurlauber, den Luxusfan, den Bildungsorientierten oder den Kontaktsuchenden. Als Begründung für diese neue Strategie wird der Wunsch der Urlaub-

ber nach mehr Individualität und Flexibilität angeführt. Man will sich der veränderten Nachfrage anpassen, denn andere Zeiten verlangen andere Programme. Dementsprechend arbeiten die Großen heilig an Konzepten für solche Zielgruppen, die mit den bisherigen Katalogen noch nicht abgedeckt werden konnten. Die Pläne liegen sozusagen bereits in den Schubladen. Auf den ersten Blick kann das dem Urlauber nur recht sein. Daß ein solches Vorgehen den kleinen Veranstaltern nicht schmecken kann, ist naheliegend. Denn deren bisherige Geschäftstaktik profitierter Marktsegmente zu sein, wird dann für den Branchenmittelstand keine Sicherheit mehr bieten.

GRIECHENLAND / Die Herrenhäuser von Makrinitza und eine „vergessene“ Insel in der Ägäis

Pelion - Stille Gärten der Götter

Direkt vor der Terrasse fällt die Klippe steil zum Strand hinunter. Wassil, der Fischer, trifft sich jeden Nachmittag hier oben mit seinen Freunden. Im warmen Licht der untergehenden Sonne hocken sie an den wackeligen blauen Holzstühlen unter den alten Olivenbäumen und spielen Tavli. Der schwarzgeklebte Sohn des Lokalhabers stellt vor jeden einen Ouzo, dazu ein Glas Wasser und einige Tellerchen mit Schafkäse, Hackfleischbällchen und gefüllten Weinblättern. Die Männer diskutieren laut, wenn sie sich über den Spielverlauf uneinig sind. Und häufig schweift ihr Blick dabei über die winzige Bucht, als ob sie nach etwas Ausschau halten. Am Strand unten zwischen den Felsen dümpeln ihre Fischkutler im warmen glasklaren Wasser der Ägäis.

Buschlandschaft über Hügel und Täler, die in den verschiedensten Grüntönen schimmern. Dazwischen leuchten tiefgelbe Ginster, bunte Blumen und Kräuter. Die kräftig würzige Duftmischung von Basilikum, Thymian und Rosmarin habe ich noch in der Nase. Hier muß in mystischer Vorzeit der weise Kentaur Cheiron gelebt haben, jenes sagenhafte Wesen von Mensch und Tier, das die Menschen den Gebrauch von Heilkräutern gelehrt hatte. Ich sehe Melina vor mir, das hübsche Feriendorf am Ende der Terrassen, das sich gut einen Kilometer an der breiten Uferpromenade entlangzieht. Tagsüber liegt der Ort wie ausgestorben in der heißen Sonne, doch gegen fünf, halb sechs, wenn es kühler wird, bevölkert sich die Straße so schnell, als ob die gelben Häuschen plötzlich ihren Inhalt ausgestülpt hätten. Schwarz gekleidete Frauen sitzen unbeweglich im Schatten der niedrigen Torbögen, hinter denen sich blühende Gärten verstecken. In den zahlreichen Kafenios schwatzen Männer unter schattigen Platanen über Politik und Arbeit.

Gewinnung und Verarbeitung von Wolle und Seide eingevozen war. Reiche Unternehmer hatten sich mächtige Wohntürme gebaut, die in den meist fensterlosen unteren Stockwerken die Manufakturen beherbergten. Darüber prunkte die Beletage mit geschnitzten Holzbrüstungen und großen Fensteröffnungen. Die ehemals prächtigen Verzierungen sind fast überall unter weißer Farbe verschwunden, doch die majestätischen, auf quadratischem Grundriß gebauten Patrizierhäuser ragen zwischen Zypressen, Buchen und Platanen wie Denkmäler hervor, die an die bewegte Wirtschaftsgeschichte des thessalischen Sporns erinnern.

Wahrhaft paradiesisch blieb mir der Nordosten Pelions in Erinnerung. Dank des Wasserreichtums wächst und gedeiht dort Erdbeeren in Hülle und Fülle. Dicke rote Tomaten und gelbgrüne Paprika drängen sich an den Stauden. Die violetten samtig weichen Feigen verströmen süßen Duft. Saftige Trauben hängen schwer von den Reben, Walnüsse und Kastanien baumen zu Dutzenden an den hohen Bäumen, und rund um das Dorf Zagora bliegen sich die Äste unter der Last der rotgoldenen Äpfel. Kein Wunder, daß sich die griechischen Götter öfters auf dem Berge Pelion zu Hochzeiten versammelten. Kein Wunder auch, daß es gerade ein goldener Apfel war, der den Göttinnen Hera, Athene und Aphrodite bei einem dieser Feste vor die Füße kulerte und als Preis für die Schönste unter ihnen ausgesetzt war. Schade nur, daß sie im Streit gleich den Trojanischen Krieg entzünden.

Einsame Buchten und glasklares Wasser

Die Urlauber verteilen sich gut auf die wenigen Dörfer mit ihren kleinen Hotels, Pensionen, Apartments und Campingplätzen. Hier findet man noch einsame Buchten mit glasklarem Wasser, auf dessen Grund sich die Fische tummeln.

An der Ostküste, der Ägäis zugewandt, sind die Berge noch wilder, steiler und fast unbewohnt. Kleine weiße Strände verstecken sich zwischen den hohen Felsen, häufig nur für geübte Kletterer zugänglich. Ich muß an die Bergdörfer denken, die sich malerisch an die steilen Hänge schmiegen. Ihre Blütezeit ist längst vorbei, doch die einzigartige Architektur erinnert an den Wohlstand, der im 18. und 19. Jahrhundert durch die



Einige besonders schöne Patrizierhäuser in Makrinitza und Vizitza wurden von den Griechen restauriert und bieten Feriengästen eine stilvolle, interessante Wohnatmosphäre. FOTO: MELMANN/PRENZEL-IFA

Fourni: Und am Meeresgrund glitzert weißer Marmorstaub

Schon lange hatten mich „die Fourni“ gereizt - diese Gruppe von Felsen-Inseln, die zwischen Ikaría und Samos wie hingekrümelt im Meer liegen. Man sieht sie stets nur aus der Ferne, und so sind sie lockend und verklärt.

Es ist gar nicht so leicht hinzukommen. Mit Ausflugschiffen von Ikaría - aber das ist unsicher. Sicherer ist das Versorgungsschiff, das dienstags und donnerstags gegen Mittag von Karlovassi, dem Hafen an der samischen Nordküste, ausläuft: ein Fourni-Schiffchen, das in der Frühe von drüben gekommen ist. Es liegt schon da, als wir nach Karlovassi kommen, ein winziges Ding, eine Nußschale, mit langer schmaler Kajüte. Man ist gerade beim Laden: Tomaten, Äpfel, Kartoffeln. Säcke mit Zucker, Salz, trockenen Bohnen, Seifenpulver, Klosettspapier, Babywindeln. Ich habe den Eindruck, das Schiff sei eigentlich voll. Doch jetzt geht es mit dem Laden erst richtig los. Ein Dreirad nach dem anderen kommt gefahren mit voll geladener Ladefläche; ab und zu auch ein kleiner Lastwagen. Möbel werden geladen, riesige Holzplatten, Weißbleche, Türen, gerahmte Fenster.

Es gibt Geschäfte und Cafés, ein vorzügliches Restaurant, ein kleines Hotel mit acht Zimmern und sechs Fremde auf der Insel.

Am Abend beim ersten Besuch des Restaurants nebenan begrüßt mich der Wirt „Herzlich willkommen, setz dich. Ich bring' dir erst mal was auf meine eigene Rechnung.“ Und er erscheint mit einer Flasche Retina und einem Teller mit Fischchen. Seine

werden. Tag und Nacht fahren Schiffchen aus und ein. Hier ordnen Männer ihre Netze; dort sitzen sie am Boden und flicken. An der Westseite ist eine kleine Werft, wo gezimmert und gehämmert wird; es riecht nach frischem Holz und nach Farbe und Lack. Und am Ende der Bucht bei den Felsen schlagen zwei Männer ihre Oktapodia müde. Steigt man zur Höhe dieser Hauptinsel hinauf, hat man einen der vollkommensten Blicke Griechenlands: Ringsum breiten sich die Felseninseln aus, überscheiden sich, bilden Buchten und Meerengen und stille blaue Seen - und überall schwimmen die Schiffchen. Bei den antiken Marmorbrüchen in den Bergen zieht sich das strahlende Weiß des Gesteins bis hin ins Meer. Der Strand besteht aus Marmorstaub, und durch die Bläue des Wassers leuchtet es glitzernd vom Grund.

Leute wie gestern und vorgestern, und sie führen dieselben erregten Unterhaltungen über Kirche und Politik.

Eine enge Welt, aber erfüllt von Innigkeit. In der Kirche stehen auf einem Tisch die Festsinger Männer, die vorzeitig sterben mußten - zu meist auf See. Der Besucher wird gebeten, mit den Eltern zu trauern und ein Kerzchen zu entzünden. An der Längswand ist unter Glas das gerahmte Foto einer jungen Frau, umgeben von zahlreichen eng beschriebenen Kärtchen. Es ist die Lehrerin des Orts, die hier zwei Jahre zuvor an einer Lungenerkrankung gestorben ist. Auf den Kärtchen stehen Grüße ins Jenseits von dankbaren Eltern und dankbaren Schülern.

Morgen früh fährt mein Schiff. Soll ich lieber noch bleiben? Ich steige den Berg langsam wieder hinab in den Ort, und plötzlich überfällt mich die Insel-Angst. Es braucht ja nur ein Sturm zu kommen, und man bleibt hier hängen. Wer weiß, wie lange.

Ich entscheide mich zur Abfahrt. In aller Frühe werden fünfzig Kisten Fisch ins Kaik geladen. Fische sind teuer in Griechenland; man lebt nicht schlecht, wenn man welche zu verkaufen hat. Ich geselle mich zu den Fischkisten. EVA JANITZEN



Die kleine Felseninsel Fourni zwischen Ikaría und Samos hat nur 1000 Einwohner. Im stillen Hafen sitzt ein Fischer und flickt seine Netze. FOTO: HEINZ KLUGE-LÜBEKE

durch vorgelagerte Inseln, nur nach Norden hin hat er eine Ausfahrt. Der Ort mit tausend Einwohnern zieht sich den Berg hinauf in einem feuchten Tal, in dem Bananenstauden und Palmen wachsen. Genügend Quellwasser kommt vom Berg direkt in die Häuser. Es gibt Licht und Telefon - zwei Anschlüsse auf der Insel. Dann steht da noch ein Zigarettenkiosk an der Hafenecke und eine Post, nicht größer als unser Badezimmer da-

beiden kleinen Töchter - Stamatia und Vassiliki, zwei und vier Jahre alt - setzen sich zu mir an den Tisch und naschen die Hälfte weg. Da bringt der Wirt ganz schnell Nachschub. Es ist schön hier zu sitzen, ganz nahe am Ufer. Ringsum Inseln. Auf der kleinsten wohnen nur vier Männer in einem Kloster. Dagegen ist Fourni eine Großstadt. Im Hafen liegen viele farbenfrohe bemalte Schiffchen und Ruderboote, die hier im Stehen gerudert

Eine friedliche, in sich geschlossene Welt ist diese Insel. Nach drei Tagen glaubt man das Leben hier gut zu kennen. Jeden Morgen sitzen an denselben Tischen des Kafenios dieselben Männer. Jeden Abend bei Einbruch der Dämmerung beginnt die junge Wirtin das besorgte Rufen zum Strand hin: „Vassiliki, Stamatia!“ Und kurz darauf kommen dieselben

Ausreise: Direktflüge nach der Insel Samos von München aus jeden Dienstag und Donnerstag mit Hapag-Lloyd. Dienstags Abflug von Hamburg geplant. Jeden Freitag Direktflug von München mit Aerolloyd. Von Karlovassi, Hafen der samischen Nordküste, jeden Dienstag und jeden Donnerstag mittags Überfahrt nach Fourni. Übernachtung Doppelzimmer 20 Mark.

TOURISTIK

Karneval: It's Better In The Bahamas. Unser berühmtes Junkanoo Festival: Karneval auf den Bahamas. Ein Kaleidoskop von Farbe und Musik, wo wir in den Straßen tanzen und in traditionellen Kostümen auftreten. Erleben Sie das mit eigenen Augen, und nehmen Sie teil an diesem Fest. Spüren Sie den Rhythmus unserer Lebensart - tanzen Sie mit! Oder lassen Sie sich an Korallenstränden von der Sonne bräunen. Die Bahamas sind ihr Geld wert. 9-tägige Reise: 7 Übernachtungen in einem erstklassigen Hotel in Nassau. Doppelzimmer pro Person, inkl. Flug und Transfer. ab 1.11.-15.12.86 DM 2.599,- 15.12.86-27.4.87 DM 2.914,-

ISCHIA-FLUGREISEN. Hotel Terme Park Imparta/Forio. SONDERPREISE. 1 Woche ab DM 1125,- 2 Wochen ab DM 1575,-. FEVIL REISEN. Jetzt baden auf Ischia. Einz. Lux.-Hotel der Insel Lacco Ameno, dir. am Meer, eig. Bootstegan, Priv.-Strand, alle Wasserparks, Tennis, 2 Schw.-Bäd., Schönf.-Park, Thermo-Kuren. MNI. Reisen mit Kultur.

Herbstferien! NEW YORK. 5-Tage-Flug 16.-20. 16.88 zum Superpreis 1495,-. Linienflüge mit KLM. Transfer zum Hotel. 1-Kl.-Hotel Manhattan. Stadtführung. deutsche Reiseleitung. Ausflug Washington. Sofort buchbar! Transocean. Weibwedel-Jagd USA. Meiers Weltreisen.

SCHWEIZ. Hotelführer SCHWEIZ. BERNER OBERLAND. Interlaken \*\*HOTEL ELITE gem. neu umgebaut. Alle 21 m. Bad/DW, abstr. 38, inkl. reichhaltiges Frühstück. Trimm Trab: ohne zu schnaufen.